Mein Schlüssel zu Deutsch

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE FÜR GYMNASIEN

B1.2

SCHÜLERBUCH

YAZARLAR
Burcu AKSU GÜNEY
Pelin NERGİZ
Şahap VARLIK
Şehnaz KIZILCA
Yurdagül ERTEM

MİLLÎ EĞİTİM BAKANLIĞI YAYINLARI .....: 7234
YARDIMCI VE KAYNAK KİTAPLARI DİZİSİ .....: 1331

Her hakkı saklıdır ve Millî Eğitim Bakanlığına aittir. Kitabın metin, soru ve şekilleri kısmen de olsa hiçbir surette alınıp yayımlanamaz.

EDİTÖR
Prof.Dr. ŞENER BAĞ

PROGRAM GELİŞTİRME UZMANI
Muharrem Hilmi AKBULUT

ÖLÇME DEĞERLENDİRME UZMANI
Nevzat AKBABA

REHBERLİK VE GELİŞİM UZMANI
Şebnem EMİL

GÖRSEL TASARIM UZMANI
Çiğdem BERBER
Saadet GENÇ

GRAFİK TASARIM UZMANI
Aziz ACAR
Melek OKUR
Musa Tunç ATALAY

ISBN 978-975-11-5266-4

Millî Eğitim Bakanlığı, Talim ve Terbiye Kurulunun 11.02.2020 gün ve 3074395 sayılı yazısı ile eğitim aracı olarak kabul edilmiştir.

İSTİKLÂL MARŞI

Korkma, sönmez bu şafaklarda yüzen al sancak;
Sönmeden yurdumun üstünde tüten en son ocak.
O benim milletimin yıldızıdır, parlayacak;
O benimdir, o benim milletimindir ancak.

Çatma, kurban olayım, çehreni ey nazlı hilâl!
Kahraman ırkıma bir gül! Ne bu şiddet, bu celâl?
Sana olmaz dökülen kanlarımız sonra helâl.
Hakkıdır Hakk'a tapan milletimin istiklâl.

Ben ezelden beridir hür yaşadım, hür yaşarım.
Hangi çılgın bana zincir vuracakmış? Şaşarım!
Kükremiş sel gibiyim, bendimi çiğner, aşarım.
Yırtarım dağları, enginlere sığmam, taşarım.

Garbın âfâkını sarmışsa çelik zırhlı duvar,
Benim iman dolu göğsüm gibi serhaddim var.
Ulusun, korkma! Nasıl böyle bir imanı boğar,
Medeniyyet dediğin tek dişi kalmış canavar?

Arkadaş, yurduma alçakları uğratma sakın;
Siper et gövdeni, dursun bu hayâsızca akın.
Doğacaktır sana va'dettiği günler Hakk'ın;
Kim bilir, belki yarın, belki yarından da yakın.

Bastığın yerleri toprak diyerek geçme, tanı:
Düşün altındaki binlerce kefensiz yatanı.
Sen şehit oğlusun, incitme, yazıktır, atanı:
Verme, dünyaları alsan da bu cennet vatanı.

Kim bu cennet vatanın uğruna olmaz ki feda?
Şüheda fışkıracak toprağı sıksan, şüheda!
Cânı, cânânı, bütün varımı alsın da Huda,
Etmesin tek vatanımdan beni dünyada cüda.

Ruhumun senden İlâhî, şudur ancak emeli:
Değmesin mabedimin göğsüne nâmahrem eli.
Bu ezanlar -ki şehadetleri dinin temeli-
Ebedî yurdumun üstünde benim inlemeli.

O zaman vecd ile bin secde eder -varsa- taşım,
Her cerîhamdan İlâhî, boşanıp kanlı yaşım,
Fışkırır ruh-ı mücerret gibi yerden na'şım;
O zaman yükselerek arşa değer belki başım.

Dalgalan sen de şafaklar gibi ey şanlı hilâl!
Olsun artık dökülen kanlarımın hepsi helâl.
Ebediyyen sana yok, ırkıma yok izmihlâl;
Hakkıdır hür yaşamış bayrağımın hürriyyet;
Hakkıdır Hakk'a tapan milletimin istiklâl!

Mehmet Âkif Ersoy

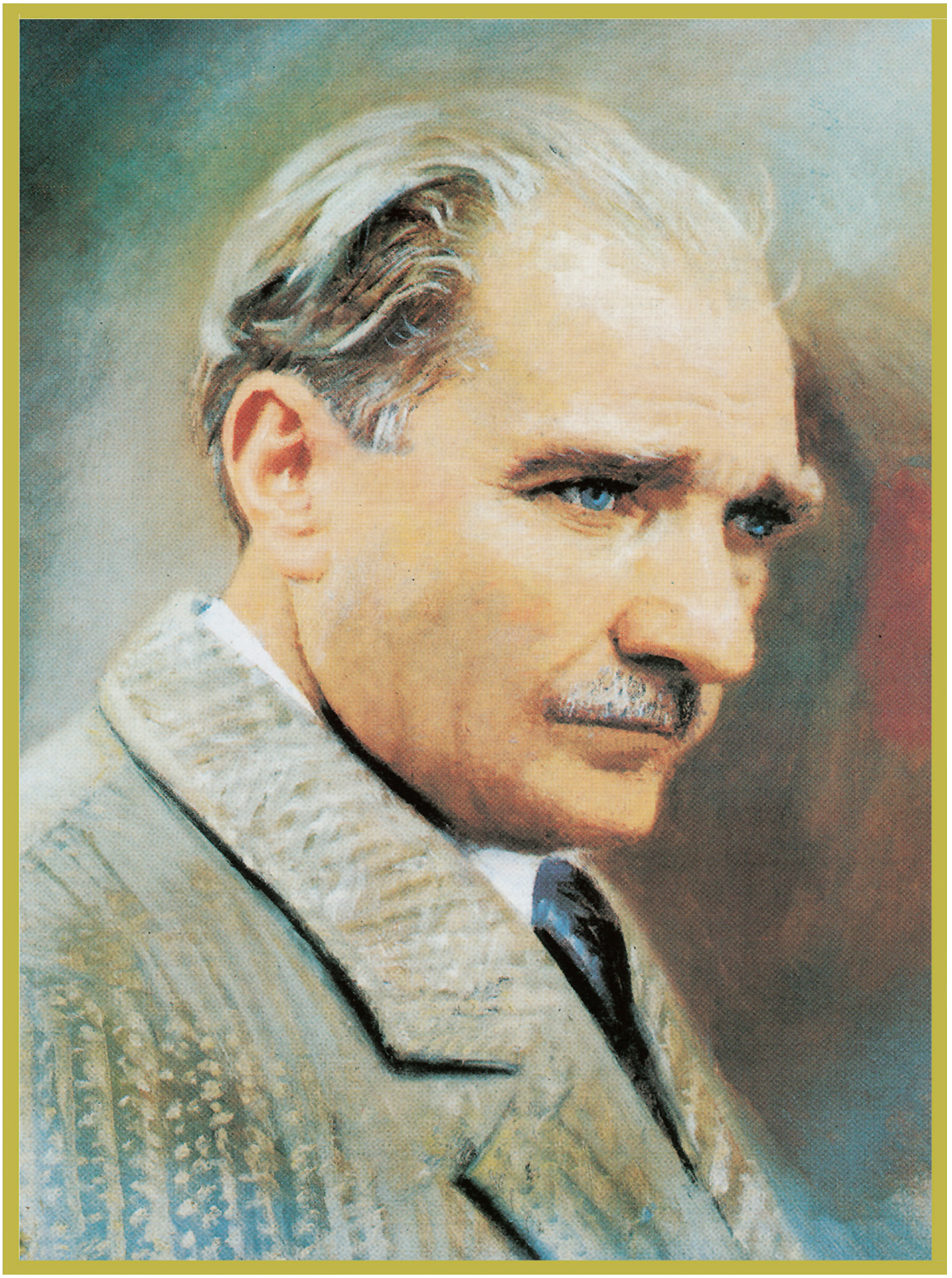
GENÇLİĞE HİTABE

Ey Türk gençliği! Birinci vazifen, Türk istiklâlini, Türk Cumhuriyetini, ilelebet muhafaza ve müdafaa etmektir.

Mevcudiyetinin ve istikbalinin yegâne temeli budur. Bu temel, senin en kıymetli hazinendir. İstikbalde dahi, seni bu hazineden mahrum etmek isteyecek dâhilî ve hâricî bedhahların olacaktır. Bir gün, istiklâl ve cumhuriyeti müdafaa mecburiyetine düşersen, vazifeye atılmak için, içinde bulunacağın vaziyetin imkân ve şeraitini düşünmeyeceksin! Bu imkân ve şerait, çok namüsait bir mahiyette tezahür edebilir. İstiklâl ve cumhuriyetine kastedecek düşmanlar, bütün dünyada emsali görülmemiş bir galibiyetin mümessili olabilirler. Cebren ve hile ile aziz vatanın bütün kaleleri zapt edilmiş, bütün tersanelerine girilmiş, bütün orduları dağıtılmış ve memleketin her köşesi bilfiil işgal edilmiş olabilir. Bütün bu şeraitten daha elîm ve daha vahim olmak üzere, memleketin dâhilinde iktidara sahip olanlar gaflet ve dalâlet ve hattâ hıyanet içinde bulunabilirler. Hattâ bu iktidar sahipleri şahsî menfaatlerini, müstevlîlerin siyasî emelleriyle tevhit edebilirler. Millet, fakr u zaruret içinde harap ve bîtap düşmüş olabilir.

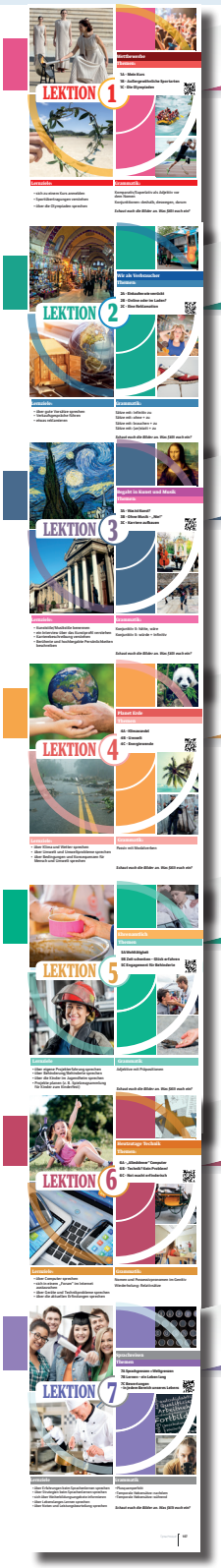
Ey Türk istikbalinin evlâdı! İşte, bu ahval ve şerait içinde dahi vazifen, Türk istiklâl ve cumhuriyetini kurtarmaktır. Muhtaç olduğun kudret, damarlarındaki asil kanda mevcuttur.

Mustafa Kemal Atatürk



MUSTAFA KEMAL ATATÜRK

INHALTSVERZEICHNIS



1 WETTBEWERBE 11

1A - Mein Kurs 12
1B - Außergewöhnliche Sportarten 17
1C - Die Olympiaden 22

2 WIR ALS VERBRAUCHER 27

2A - Einkaufen wie verrückt 28
2B - Online oder im Laden? 33
2C - Eine Reklamation 38

3 BEGABT IN KUNST UND MUSIK 43

3A - Was ist Kunst? 44
3B - Ohne Musik - „Nie!" 49
3C - Karriere aufbauen 54

4 PLANET ERDE 59

4A - Klimawandel 60
4B - Umwelt 65
4C - Energiewende 70

5 EHRENAMTLICH 75

5A - Wohltätigkeit 76
5B - Zeit schenken - Glück erfahren 81
5C - Engagement für Behinderte 86

6 HEUTZUTAGE TECHNIK 91

6A - „Alleskönner" Computer 92
6B - Technik? Kein Problem! 97
6C - Not macht erfinderisch 102

7 SPRACHREISEN 107

7A - Sprachgrenzen = Weltgrenzen 108
7B - Sprachen lernen - ein Leben lang 113
7C - Bewertungen - in jedem Bereich unseres Lebens 118

Wortliste 123
Quellenverzeichnis 130

ORGANISATIONSSCHEMA

Hier ist der Name von der Lektion.

Hier sind die Nummern und die Namen der Einheiten.

In diesem Kästchen gibt es den QR-Code von der Lektion. Indem man per QR-Code-Scanner auf dem Smartphone oder Tablet-PC scannt, kann man die Lektionsseiten aufrufen.

Hier zeigt man die Nummer von der Lektion.

Hier gibt es die grammatischen Strukturen, die ihr in dieser Lektion lernen werdet.

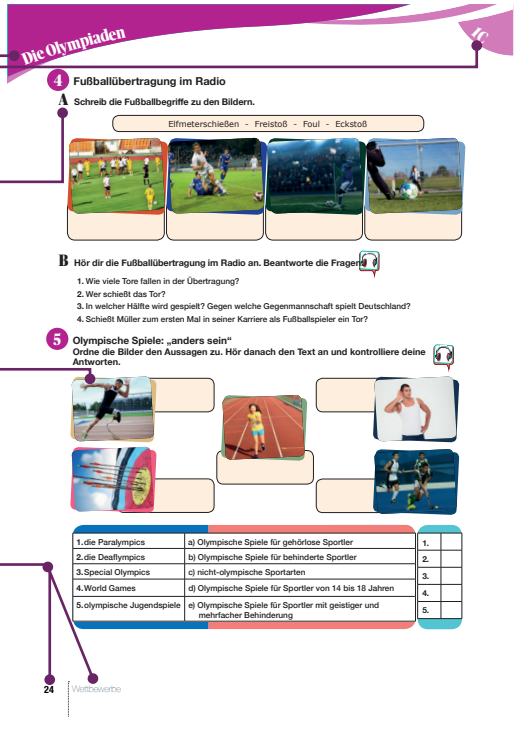
Hier befinden sich die Lernziele.

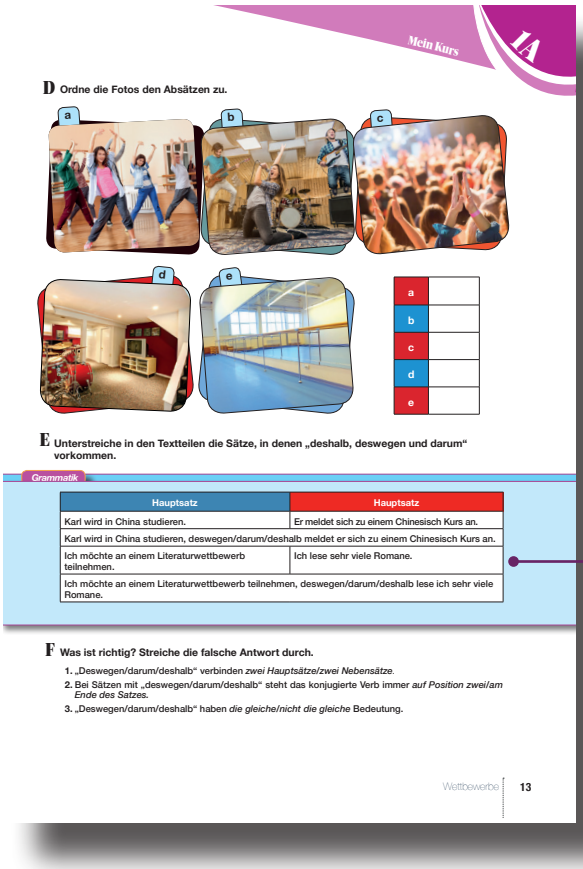
Hier sind der Name und die Nummer der Einheiten je nach der Lektion.

Hier sind die Nummer und Aufgabestellungen von den Aufgaben, Übungen, Aktivitäten und Interaktionen.

Hier sind die mit den Aufgaben, Übungen und Aktivitäten identischen Abbildungen wie Fotos, Zeichnungen, Comics, Grafiken usw.

Unten links befinden sich die Seitennummer und der Name von der Lektion.





Mein Kurs 1A

D Ordne die Fotos den Absätzen zu.

a b c d e

a	
b	
c	
d	
e	

E Unterstreiche in den Textteilen die Sätze, in denen „deshalb, deswegen und darum" vorkommen.

Grammatik

Hauptsatz	Hauptsatz
Karl wird in China studieren.	Er meldet sich zu einem Chinesisch Kurs an.
Karl wird in China studieren, deswegen/darum/deshalb meldet er sich zu einem Chinesisch Kurs an.	
Ich möchte an einem Literaturwettbewerb teilnehmen.	Ich lese sehr viele Romane.
Ich möchte an einem Literaturwettbewerb teilnehmen, deswegen/darum/deshalb lese ich sehr viele Romane.	

F Was ist richtig? Streiche die falsche Antwort durch.

1. „Deswegen/darum/deshalb" verbinden *zwei Hauptsätze/zwei Nebensätze.*
2. Bei Sätzen mit „deswegen/darum/deshalb" steht das konjugierte Verb immer *auf Position zwei/am Ende des Satzes.*
3. „Deswegen/darum/deshalb" haben *die gleiche/nicht die gleiche* Bedeutung.

Wettbewerbe 13

In diesem Kästchen gibt es Grammatikinfos mit den Erklärungen, Regeln und Beispielen zu den Strukturen.

Dieses Symbol zeigt die Übungen zum Hörverstehen.

Dieses Symbol zeigt die Gruppenarbeit.

Dieses Symbol zeigt die Partnerarbeit.

Die Deutschlandkarte

LEKTION 1

Wettbewerbe

Themen:

1A - Mein Kurs

1B - Außergewöhnliche Sportarten

1C - Die Olympiaden

Lernziele:

- sich zu einem Kurs anmelden
- Sportübertragungen verstehen
- über die Olympiaden sprechen

Grammatik:

Komparativ/Superlativ als Adjektiv vor dem Nomen

Konjunktionen: deshalb, deswegen, darum

Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?

1 Wir sind die Gewinner

A Lies die Überschrift und sieh dir das Plakat an. Worum geht es wahrscheinlich im Text?

B Lies die Absätze und setze sie in die richtige Reihenfolge.

Sie möchte bei diesem Wettbewerb nicht nur singen, sondern auch tanzen. Sie will aber mit einer passenden Tanzshow zu ihrem Lied auftreten, deshalb meldet sie sich zu einem Choreographie-Tanzkurs an. Der zweitägige Kurs findet im Nachbarsort statt. Der Kurs endet spät am Abend, darum übernachtet sie bei ihrer Tante.

Sie treten nur in ihrer eigenen Schule auf. Sie möchten aber ihre Lieder, die Daniela geschrieben hat, auch vor größerem Publikum aufführen, deswegen möchten sie am „Musikschulwettbewerb“, der im nächsten Monat stattfindet, teilnehmen. Daniela plant dafür etwas Besonderes.

Daniela, Markus, Christian und Anja besuchen die 12. Klasse. Daniela ist die Sängerin der Band, Markus und Christian sind die Gitarristen. Anja spielt am Schlagzeug. Sie lieben Musik, deswegen verbringen sie jede freie Minute zusammen und machen Musik. Sie spielen natürlich laut und machen viel Lärm, darum erlaubt Anjas Mutter der Band bei ihr im Erdgeschoss zu spielen.

Am großen Tag spielen Markus, Christian und Anja ihre Instrumente wie Profis. Daniela singt und tanzt hingebungsvoll dazu. Die Zuschauer und die Jury sind begeistert von der Harmonie zwischen ihrem Lied und der Choreographie dazu. Deshalb applaudieren sie im Stehen. Daniela und ihre Band sind die Gewinner!

Daniela lernt vieles im Choreographie-Tanzkurs. Mit viel Eifer arbeiten Daniela und ihre Bandfreunde mit den neu gelernten Tanzfiguren eine außergewöhnlich schöne Show aus. Sie möchten unbedingt den Wettbewerb gewinnen, darum arbeiten sie Tag und Nacht.

C Fasse den Text deinem Freund/deiner Freundin in eigenen Worten zusammen.

D **Ordne die Fotos den Absätzen zu.**

a

b

c

d

e

a	
b	
c	
d	
e	

E **Unterstreiche in den Textteilen die Sätze, in denen „deshalb, deswegen und darum“ vorkommen.**

Grammatik

Hauptsatz	Hauptsatz
Karl wird in China studieren.	Er meldet sich zu einem Chinesischkurs Kurs an.
Karl wird in China studieren, deswegen/darum/deshalb meldet er sich zu einem Chinesischkurs Kurs an.	
Ich möchte an einem Literaturwettbewerb teilnehmen.	Ich lese sehr viele Romane.
Ich möchte an einem Literaturwettbewerb teilnehmen, deswegen/darum/deshalb lese ich sehr viele Romane.	

F **Was ist richtig? Streiche die falsche Antwort durch.**

1. „Deswegen/darum/deshalb“ verbinden *zwei Hauptsätze/zwei Nebensätze.*
2. Bei Sätzen mit „deswegen/darum/deshalb“ steht das konjugierte Verb immer *auf Position zwei/am Ende des Satzes.*
3. „Deswegen/darum/deshalb“ haben *die gleiche/nicht die gleiche* Bedeutung.

G Bilde von den Sätzen zwei Hauptsätze.

Beispiel: *Daniela, Markus, Christian und Anja lieben Musik, deswegen verbringen sie jede freie Minute zusammen und machen Musik.*
Daniela, Markus, Christian und Anja lieben Musik. Sie verbringen jede freie Minute zusammen und machen Musik.

1. Sie spielen laut und machen viel Lärm, deshalb erlaubt Anjas Mutter ihnen, nur im Erdgeschoß zu proben.
2. Sie möchten ihre Lieder vor größerem Publikum aufführen, deswegen möchten sie an dem „Musikschulwettbewerb“ teilnehmen.
3. Daniela will mit einer passenden Tanzshow zu ihrem Lied auftreten, deshalb meldet sie sich zu einem Choreographie-Tanzkurs an.
4. Der Kurs endet spät am Abend, darum übernachtet Daniela bei ihrer Tante.
5. Sie möchten unbedingt den Wettbewerb gewinnen, darum arbeiten sie Tag und Nacht.

H Hör den Dialog an und schreib, wem die Schuhe/Stiefel gehören. 1

I Wer sagt das? Kreuze an.

		C	D	A	M	V
1	Wie viel kosten sie wohl?					
2	Ob sie mir wohl passen?					
3	Sie werden Ihnen sicherlich passen.					
4	Frag doch mal den Verkäufer.					
5	Das passt genau unter meine roten Leggings.					
6	Ich wollte schon immer ein Cowboy sein!					
7	Und dann geht es gleich weiter ins Haus von Anja!					

2 Ordne zuerst die Aussagen einander zu und bilde dann Sätze mit deswegen, deshalb oder darum. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1. nach der Pensionierung weiterarbeiten
2. fit bleiben wollen
3. im Ausland studieren wollen
4. sich zu einem Gitarrenkurs anmelden
5. keine Milchprodukte vertragen können
6. die Farben gefallen nicht

a) eine Gitarre brauchen
b) dieses T-Shirt nicht kaufen
c) Sport treiben und Diät machen
d) ein kleines Restaurant eröffnen
e) sich zu einem Englischkurs anmelden
f) keinen Käse mehr essen können

3 Ein Werbeplakat

A **Was sollte man beachten, wenn man ein Werbeplakat machen will? Was passt? Kreuze an.**

Ein Plakat erstellen			
Stichpunkte		**Was muss beachtet werden?**	
1	die Anzahl von den Wirkelementen	mindestens 12 Wirkelemente	
		höchstens 5 Wirkelemente	
2	Konturen von den Wirkelementen	klar voneinander getrennt	
		fließend und undeutlich	
3	das Logo	klein und undeutlich	
		groß	
4	Sichtbarkeit vom Logo	nicht sichtbar und deswegen versteckt platzieren	
		erkennbar und darum auffällig platzieren	
5	die Farben	starke und reizvolle Farben (z. B. Komplementärfarben)	
		blass und nichts sagend	
6	die Textlänge	lange Texte	
		Fünf Worte genügen zum Definieren vom Produkt oder Ereignis.	
7	die Schriftgröße	nicht wichtig	
		groß, damit sie von weitem lesbar ist	
8	die Emotionen, die das Plakat bewirkt,	anziehend, deswegen positive Gefühle benutzen	
		negativ auf den Betrachtenden wirken	
9	die Gesichter auf dem Plakat	immer langweilig wirken	
		dem Adressaten direkt in die Augen schauen	
10	die Umgebung und Situationen	passend zu ihrer Umgebung (Sitten, Bräuche) und Situation (An wen sind Plakate gerichtet?)	
		nicht beachtet	

B **Sieh dir die Vektorgrafiken an. Welche Stichpunkte sind zu erkennen? Was meinst du? Individuelle Lösungen sind möglich. Schreib die Nummern.**

9,...

7,...

10, 7,...

C **Erstelle ein Werbeplakat über das Schulfest anhand der Informationen in 3A-B.**

4 Weiterbildung

A **Finde weitere Kurse und mache dir Notizen.**

Malkurs – Tanzkurs – Musikkurs – Literaturkurs – Schauspielkurs – Schwimmkurs – ...

B **Zu welchem Kurs möchtet ihr euch anmelden? Stellt euch gegenseitig Fragen und beantwortet sie.**

Zu welchem Kurs möchtest du dich anmelden?	Ich lese und schreibe gerne Gedichte, deswegen melde ich mich zu einem Literaturkurs an.
Wofür interessierst du dich?	Ich interessiere mich für das Schachspiel, darum melde ich mich zu einem Schachkurs an.
Und du?	Ich möchte Schauspieler/in werden, deshalb melde ich mich zu einem Schauspielkurs an.
...	...

5 Türkische traditionelle Kunst

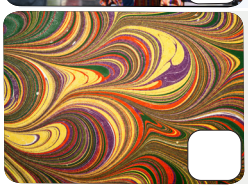
A **Hör dir den Text an und beantworte die Fragen.** 2

1. Woher kommt Christian?
2. Warum ist er in Türkiye?
3. Wo wohnt er in Türkiye?
4. Was ist sein Hobby?

B **Hör dir nochmals den Text an. Schreib die Kursnummer in die Kästchen und ergänze die Informationen.**

- Dieses Saiteninstrument ist ..... Instrument in Türkiye.
- Es sieht ..... ähnlich.
- Man muss eine „Saz“ ..... .
- Christian weiß nicht, ... er dieses Instrument bekommt.

- Man lernt ..... aus verschiedenen Regionen.
- Die traditionellen Kleidungen sind ..... .
- Sie ..... von Region zu Region.
- Es sind meist ..... .
- Oft tanzen ..... getrennt.



- Man malt ..... .
- Es heißt ..... .
- Christian kennt ..... .
- Ein Bild hängt immer noch ..... .

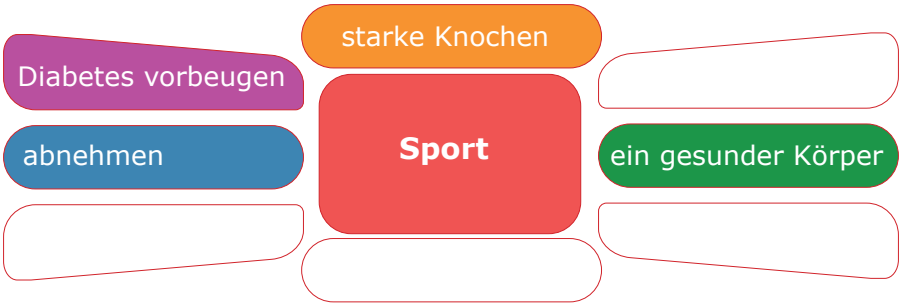
C **Zu welchem Kurs wird sich Christian anmelden? Was meint ihr? Diskutiert darüber in der Klasse und gebt dabei kurze Begründungen an.**

Ich glaube, er wird ..., weil er ...

Meiner Meinung nach interessiert er sich für ..., deshalb ...

Da er..., wird er ...

1 Warum ist Sport wichtig?
Was fällt dir ein? Ergänze das Assoziogramm.



2 Außergewöhnlich

Cirit – Polo – Rafting – Geochacing – Bungeespringen – Wingsuit-Fliegen – Wandklettern – Aikido – Go-Kart – Slacklining – Paintball – Mountainbike – Indoor Skydiving – Freiklettern

A Schau dir die Bilder an und schreib die Namen von den Sportarten.

B Lies die Definitionen und ordne sie den Bildern zu.

1. ein traditionales Reitspiel aus Türkiye, das mit zwei Mannschaften von je 6-12 Personen gespielt wird
2. ein Treibballspiel zwischen zwei Mannschaften, die je aus vier Spielern bestehen (Die Spieler versuchen auf dem Pferd, einen Ball mit den Schlägern ins Tor zu treiben.)
3. mit einem Schlauchboot auf dem Wildwasser in Gruppe fahren
4. ein Spiel, bei dem man in einem Gelände versteckte Gegenstände mithilfe von GPS sucht
5. springen aus großer Höhe, wobei der Springer mit einem Gummiseil gebunden ist, das ihn kurz vor dem Boden aufhängt
6. mit einem Flügelanzug (wingsuit) durch die Luft fliegen
7. mithilfe von Klettergriffen und Wandstrukturen an der Wand nach oben klettern
8. ein Selbstverteidigungssport aus Japan
9. ein niedriger und kleiner Rennwagen und eine damit getriebene Sportart
10. auf einem 2,5-5 cm breiten Gurtband, das zwischen zwei Gegenständen/Punkten wie Baum, Wand usw. balancieren
11. ein Kampfspiel, wobei zwei Mannschaften mit Patronen, die mit Farbe gefüllt sind, aufeinander schießen
12. ein Radsport, der mit einem speziellen Rad auf dem Land/Berg getrieben wird
13. in einem speziellen Windkanal einen Fallschirmsprung erleben, ohne aus mehreren tausend Metern zu springen
14. an Felsen oder Kunstwänden ohne Klettersachen nur mit Händen und Füßen klettern

C Ergänze die Sätze mit den Wörtern im Kästchen.

dünnen Bauch – gesundes Leben – stressfreies Leben –
starke Knochen – robusten Körper – leichtes Abnehmen

1. Sport ist gesund fürs Herz.	Man kann durch Sport ein ……... führen.
2. Durch Sport kann man Diabetes vorbeugen.	Man kann einen ……... gegen Krankheiten haben.
3. Man kann durch Sport starke Knochen haben.	Man hat ……... durch Sport.
4. Durch Sport kann man gesund abnehmen.	Dadurch ist ein ……... möglich.
5. Man kann durch den Sport Bauchfett bekämpfen.	Man kann einen ……... haben.
6. Dank Sport kann man geistig fit werden.	Man kann dank Sport ein ……... führen.

D Ergänze die Sätze mit den Adjektiven in C im Komparativ.

1. Man kann durch Sport ein …… führen.
2. Man kann einen …… gegen Krankheiten haben.
3. Man hat …… durch Sport.
4. Dadurch ist ein …… möglich.
5. Man kann einen …… haben.
6. Man kann dank Sport ein …… führen.

E **Schreib mit den Stichpunkten in C Sätze mit „weil, deshalb, deswegen oder darum“.**

1. Sport ist wichtig, weil es gesund fürs Herz ist.
2. Sport ist gesund fürs Herz, deswegen ist Sport wichtig.
3. Sport ist wichtig, weil …
4. …

Grammatik

Komparativ/Superlativ von Adjektiven vor den Nomen

	Adjektivattribut	
Positiv	das kalte Wetter	ein gesunder Körper
Komparativ	das kältere Wetter	ein gesünderer Körper
Superlativ	das kälteste Wetter	-

Regel
Was ist richtig? Streiche die falsche Antwort durch.

1. Der Komparativ ist eine Vergleichsform, die einen Unterschied anzeigt. Den Komparativ bildet man mit der Endung „-er“/„-(e)ste“.
2. Der Superlativ bezeichnet die einmalig höchste Stufe; deshalb wird er immer mit dem bestimmten Artikel verwendet. Man bildet den Superlativ mit der Endung „-er“/„-st“.
3. Das Adjektiv steht vor dem Substantiv/nach dem Substantiv.

F **Lies die Sätze, unterstreiche den Komparativ und bilde Sätze, indem du den Komparativ vor dem Nomen benutzt.**

Beispiel: *Sportliche Personen sehen deutlich jünger als Gleichaltrige aus, die keinen Sport treiben.*
Sportliche Personen haben ein jüngeres Aussehen als Gleichaltrige, die keinen Sport treiben.

1. Regelmäßiges Training verjüngt auch das Gehirn und man nutzt es effektiver.
2. Regelmäßiges Ausdauertraining kräftigt die Herzmuskulatur und das Herz kann damit rhythmischer arbeiten.
3. Um ein gesundes Leben zu führen, soll man ins Alltagsleben Bewegungen dauerhafter einbauen.
4. Sport ist auch wichtig für unsere Psyche! Er macht uns glücklicher und zufriedener, wir fühlen uns besser und attraktiver.
5. Durch Sport entwickeln wir unser Körperbewusstsein besser. Wir können uns besser konzentrieren und schlafen.
6. Wir werden durch Sport nicht nur körperlich, sondern auch psychisch langfristig belastbarer.

G **Macht ein Interview mit eurem Partner/eurer Partnerin. Stellt euch gegenseitig die unten gegebenen und auch weitere spontanen Fragen.**

- ✔ Was ist für dich die schönste Sportart?
- ✔ Wer kann es (Fußball, Volleyball, …) am besten spielen?
- ✔ Welchen Sport möchtest du am liebsten treiben?
- ✔ Wie oft treibst du wöchentlich Sport?

3 Wandklettern

Gustav und Carmelo schauen auf die Anzeige an der Wandzeitung.

A Schau dir zuerst das Foto in der Anzeige an. Was kann „wall climbing“ sein? Sprecht darüber.

B Hör den Text und beantworte die Fragen. 3

1. Was bedeutet „wall climbing“ auf Deutsch?
2. Was versteht man unter „Wandklettern“?
3. Wie kämpft man bei dieser Sportart?
4. Was trägt man eigentlich alles, um diesen Sport sicher zu machen?
5. Warum will Gustav an diesem Wettbewerb nicht teilnehmen?
6. An welchen sportlichen Aktivitäten hat Carmelo früher teilgenommen?
7. In welchen Aktivitäten ist Gustav der Beste in der Schule?

4 Sportler

A Was ist richtig? Kreuze an.

1. Diesen Läufer finde ich nicht so schnell wie unseren Läufer Martin. Aber Usain Bolt ist sicher am schnellsten. – Ist Usain Bolt wirklich …
   - ☐ der schnellste Läufer?
   - ☐ der schnellere Läufer?
2. Lena ist die neue Nummer 1 beim Tischtenniswettbewerb in unserer Schule. Sie ist …
   - ☐ die beste Schachspielerin in der Schule.
   - ☐ die neue Nummer 1 in der Schule.
3. Unsere Schulmannschaft ist nicht so stark wie die Fußballmannschaft von der Realschule in der Leopoldstraße. Aber die Fußballmannschaft vom Heinrich-Heine-Gymnasium ist besser. Sie ist …
   - ☐ die starke Fußballmannschaft.
   - ☐ die stärkste Fußballmannschaft.
4. Na siehst du, dieser Bodybuilder (Körperaufbautrainer) namens John ist kräftig. – Nein, er hat keine kräftige Muskeln wie Leo. Leo hat eine goldene Medaille. Er ist …
   - ☐ der kräftigere Bodybuilder.
   - ☐ der kräftigste Bodybuilder.
5. Monika war bei der Auswahl für die Schulmannschaft die letzte Schülerin. Also hat sie …
   - ☐ das schlechte Ergebnis.
   - ☐ das schlechteste Ergebnis.
6. Arthur war 17 Jahre alt, als er zum ersten Mal in der Nationalmannschaft gespielt hat. Ich kenne keinen jüngeren Spieler, der mit 17 oder jünger in der Nationalmannschaft gespielt hat. Er ist …
   - ☐ der jüngste Nationalspieler.
   - ☐ der jüngere Nationalspieler.

B Unterstreiche die Superlativformen in A und ergänze die Tabelle.

	Grundform	Komparativ + -er	Superlativ + -(e)ste
1	schnell	der schnellere Läufer	der schnellste Läufer
2			
3			
4			
5			
6			

5 Die Übergewichtigen kämpfen

Hallo Moritz,

Na, wie geht es dir? Mein Leben ist zurzeit anstrengender, aber auch lustiger und herrlicher als zu Hause. Du kannst dir gar nicht vorstellen, von woher ich dir gerade schreibe. Ich bin jetzt in der Dominikanischen Republik. Du wunderst dich jetzt sicherlich, wieso ich wohl hier bin und was ich hier mache. Ich erzähle dir alles von Anfang an.

Du weißt ja schon, ich bin leider seit meiner Kindheit übergewichtig. Schon als ich aufs Gymnasium ging, besuchte ich einen Diätassistenten. Außerdem nahm ich in der Schule immer an vielen sportlichen Aktivitäten und Wettbewerben teil, wie z. B. Tanzen, Fußball spielen usw. Diese Aktivitäten habe ich gemacht, weil es mir so Spaß macht und ich auch übergewichtig bin. Aber na ja, man kann leider nicht sagen, dass ich es geschafft habe, also meine Gewichtsprobleme!

Ich war immer zurückhaltend in meiner Kindheit. Nachts wenn ich meinen Kopf auf das Kissen legte, träumte ich immer von einem sportlicheren, effektiveren, fitteren Körper. Ich habe nie aufgehört, davon zu träumen.

In Berlin gibt es ein Wettbewerb für Übergewichtige. Da kämpfen stark übergewichtige Menschen gegeneinander. Der Gewinner ist, wer am meisten abnimmt. Die Wettbewerber übernachten für acht Wochen auf der Insel. Ich habe mich zu diesem Wettbewerb beworben und deswegen bin ich jetzt auf der Insel.

Die Zeit vergeht hier total amüsant. Wir machen so viel Sport. Wir tanzen und laufen stundenlang, manchmal klettern, segeln, tauchen wir oder spielen wir Beach Volleyball und vieles mehr, die ich jetzt nicht nennen kann. Natürlich gibt es aber in diesem Programm so viele Regeln, wie zum Beispiel: vor jedem Essen ein Glass Wasser, Vorsicht vor flüssigen Kalorien, Proteine zu jeder Mahlzeit, keine Kohlenhydrate, 30-50 Gramm Ballaststoffe, täglich Äpfel und Beeren, auch zum Abendessen keine Kohlenhydrate, Schluss mit Zucker und Süßstoffen, Finger weg von Fast Food und Frittiertem, ein gutes Frühstück, Salziges beschränken und viel SPORT!

Und du? Was machst du in deiner Freizeit? Machst du Sport? Hast du endlich angefangen, Sport zu treiben? Um ein gesünderes Leben zu führen, musst du sicher damit anfangen.

Viele Grüße an deine Familie!

Pass gut auf dich auf.

Sven

A Lies den Brief von Sven und beantworte die Fragen zum Text.

1. Warum ist Sven in der Dominikanischen Republik?
2. Wie fühlt er sich auf der Insel?
3. Was für ein Problem hat Sven?
4. An welchen sportlichen Aktivitäten nahm er als Schüler teil?
5. Wovon träumte er immer?
6. Wie vergeht die Zeit auf der Insel?
7. Was machen die Teilnehmer alles?
8. Was dürfen sie bei diesem Kamp (nicht) tun?

B Kennst du Menschen mit ähnlichen Problemen, die an solchen Veranstaltungen teilnehmen möchten? Sprecht darüber und beschreibt in der Gruppe ihre Träume, Hoffnungen und Ziele.

C Nun bist du an der Stelle von Moritz. Beantworte den Brief mit folgenden Stichpunkten.

- ✔ Sportarten, die du gerne machst
- ✔ deine Gefühle beim Sporttreiben
- ✔ deine Teilnahme an Wettbewerben
- ✔ deine Träume oder Wünsche
- ✔ …

1 Die Olympischen Spiele in der Antike und heute

A **Schau dir die Bilder an. Welche olympischen Sportarten kennst du? Sind die unteren Sportarten in den aktuellen Olympischen Spielen vertreten? Wie heißen die Sportarten?**

B **Lies den Text.**

Schon in der Antike fanden alle vier Jahre sportliche Wettkämpfe statt. Sie wurden in Olympia durchgeführt. Diese Stadt war damals eine der bedeutendsten griechischen Kultstätten.
Dem Mythos zu Folge machten die Griechen in der Antike sie zu Ehren von Zeus. Nach historischen Aufzeichnungen von Siegerlisten datiert man die ersten Spiele auf das Jahr 776 v. Chr. Am Wettkampf durften nur griechische Männer teilnehmen.
Die Wettkämpfe bestanden zunächst nur aus einer einzigen Disziplin, dem Stadionlauf. Mit der Zeit kamen immer mehr Sportarten hinzu. Zunächst weitere Laufwettbewerbe, dann diverse Faust- und Ringkämpfe, sowie der Fünfkampf. Dieser bestand aus Laufen, Ringen, Weitsprung, Speer- und Diskuswurf. Später führte man verschiedene Pferdesportwettbewerbe ein.
Die Sieger wurden nicht mit einer Medaille, sondern mit einem Kranz vom heiligen Ölbaum belohnt. Außerdem wurden sie in ihrer Heimat hochgeschätzt. Alle Sportler und Zuschauer wurden bei ihren An- und Abreisen zu den olympischen Spielen vom Olympischen Frieden vor allen kriegerischen Angriffen geschützt.
Die Römer eroberten im Jahre 146 v. Chr. Griechenland. Nach dieser Eroberung war es auch nichtgriechischen Athleten gestattet an den Wettkämpfen teilzunehmen. Die Wettkämpfe fanden mehr als 1.100 Jahre statt. Dann schaffte der römische Kaiser Theodosius sie im Jahre 393 n. Chr. ab.
Nach diesem Verbot, schienen sie für lange Zeit in Vergessenheit geraten zu sein. Und das dauerte so bis zum Jahr 1896, in dem der Franzose Pierre de Coubertin die Olympiade wieder ins Leben rief. Die ersten Olympischen Spiele in der Neuzeit fanden im Ursprungsland Griechenland in der Stadt Athen statt. Athleten aus 13 Nationen hatte hier die Chance, sich mit anderen Sportlern in 42 verschiedenen Wettkampfarten zu messen. Die Sommerspiele, die alle 4 Jahre stattfinden, wurden 1924 mit den Winterspielen erweitert. Seit 1994 finden die Sommer- und Winterspiele im zweijährigen Rhythmus in unterschiedlichen Städten statt. Zu den Sommersportarten zählen unter anderem Fechten, Fußball, Leichtathletik, Radsport, Reiten, Schwimmen und Turnen. Zu den beliebtesten Wintersportarten der Olympischen Spiele zählen Biathlon, Eislauf, Bobfahren und Skisport.

C Welche Aussagen sind falsch? Korrigiere sie.

1. Olympia war in der Antike ein griechischer Gott.
2. Die alten Griechen hatten Ehrfurcht vor Zeus.
3. Die ersten Wettkämpfe waren nur Pferderennen.
4. Der römische Kaiser Theodosius glaubte an den Gott Zeus.
5. Die ersten Olympiaden der Neuzeit fanden in Griechenland statt.
6. Der Franzose Pierre de Coubertin war von Sportwettkämpfen begeistert.
7. Die Sommer- und Winterspiele finden im zweijährigen Rhythmus in gleichen Städten statt.

2 Die olympische Fahne

Hör dir den Text an und beantworte die Fragen. Kreuze die richtige Antwort an. 4

1. Was sollen die fünf Ringe symbolisieren?

A) fünf europäische Länder
B) die Eintracht aller Länder auf der Welt
C) die fünf Kontinente
D) die Eintracht der fünf Kontinente

2. Wie viele Farben hat Pierre de Coubertin insgesamt verwendet?

A) 7
B) 6
C) 5
D) 4

3. Wofür stehen die sechs Farben?

A) die fünf Kontinente
B) gar nichts
C) den Fünfkampf
D) sämtliche Nationalflaggen aller Länder

4. Wann hat man die olympische Fahne das erste Mal verwendet?

A) 1920
B) 1917
C) 1922
D) 920

3 Das olympische Feuer

Hör dir den Text an und beantworte die Fragen. 5

1. Wer hat das olympische Feuer als erstes verwendet?
2. Wann entzündete man das erste Mal in der Neuzeit das olympische Feuer?
3. Welche Bedeutung hat das olympische Feuer?
4. Wo entzündete man vor jedem Olympischen Spiel die Fackel?

4 Fußballübertragung im Radio

A **Schreib die Fußballbegriffe zu den Bildern.**

Elfmeterschießen - Freistoß - Foul - Eckstoß

....

B **Hör dir die Fußballübertragung im Radio an. Beantworte die Fragen.** 6

1. Wie viele Tore fallen in der Übertragung?
2. Wer schießt das Tor?
3. In welcher Hälfte wird gespielt?
4. Gegen welche Gegenmannschaft spielt Deutschland?
5. Schießt Müller zum ersten Mal in seiner Karriere als Fußballspieler ein Tor?

5 Olympische Spiele: „anders sein“

A **Ordne die Bilder den Aussagen zu. Hör danach den Text an und kontrolliere deine Antworten.** 7

1. die Paralympics	a) Olympische Spiele für gehörlose Sportler	1.	
2. die Deaflympics	b) Olympische Spiele für behinderte Sportler	2.	
3. Special Olympics	c) nicht-olympische Sportarten	3.	
4. World Games	d) Olympische Spiele für Sportler von 14 bis 18 Jahren	4.	
5. olympische Jugendspiele	e) Olympische Spiele für Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung	5.	

B **Ergänze die Tabelle mit den Informationen von den Lese- und den Hörtexten.**

	Die Olympiaden	
	Antike	**Heute**
Teilnehmer	- alle freien griechischen Männer	- .....
Zeitraum	-	- .....
Dauer	- 4 bis 6 Tage	- nicht länger als 16 Tage
Ort	-	- .....
Zuschauer	- nur Männer - höchstens ledige Frauen	- .....
Nationen	-	- grundsätzlich können alle Nationen teilnehmen
die Wettkampfarten	-	- mehr als 300 Wettkampfarten
die Belohnung für den Sieger	- viel Ruhm und Ehre - Laubkränze, Bänder, Palmzweige	- .....
der olympischen Eid	- jeder Teilnehmer musste den Eid ablegen	- jeder Sportler muss den Eid ablegen
das olympische Feuer	- wird am ersten Tag entzündet	- .....
die olympische Fahne	- keine Fahne	- .....

C **Partnerarbeit: Findet weitere Informationen. Schreibt Stichwortzettel und kommentiert sie. Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin über die Olympiaden.**

Weißt du, dass die Olympiaden zum ersten Mal in der Antike in Griechenland stattfanden?

Ja, das war in der griechischen Stadt Olympia. Ich denke, ungefähr vor 2000 Jahren.

Nein, die Spiele fanden schon viel früher statt. Man vermutet das Jahr 776 v. Chr.

Nein, ich habe keine Ahnung. Wir können ja im Internet nachforschen.

Kannst du mir erklären, wie man an den Olympiaden teilnehmen kann?

6 Landeskunde

Türkiye und die Olympiaden

Tabelle 1: Liste der olympischen Medaillengewinner aus Türkiye von 1936 bis 2016

Sportart	Medaillen			
	Gold	Silber	Bronze	insgesamt
Ringen	29	18	16	63
Gewichtheben	8	1	2	11
Taekwondo	1	3	3	7
Judo	1	0	1	2
Leichtathletik	0	0	3	3
Boxen	0	2	3	5
insgesamt	39	24	28	91

Quelle: *http://sgm.gsb.gov.tr*

Tabelle 2: Türkische Medaillengewinner bei den Paralympischen Spielen

Teilnehmer	Jahr	Stadt	Disziplin	GOLD	SILVER	BRONZE
Korhan Yamaç	2004/12	Athen/London	Schießen	x	x	x
Neslihan Kavas	2008/12	Peking/London	Tischtennis		x	x
Gizem Girişmen	2008	Peking	Bogenschießen	x		
Nazmiye Muslu	2012/16	London/ Rio de Janeiro	Gewichtheben	xx		
Duygu Çete	2012	London	Judo			x
Özlem Becerikli	2012	London	Gewichtheben			x
Doğan Hancı	2012	London	Bogenschießen			x
Türkische Nationalmannschaft	2012	London	Goalball			x
Türkische Nationalmannschaft Tischtennis Frauen	2012	London	Tischtennis		x	
Çiğdem Dede	2012	London	Gewichtheben		x	
Nazan Akın	2012	London	Judo		x	
Kübra Korkut	2016	Rio de Janeiro	Tischtennis		x	
Semih Deniz	2016	Rio de Janeiro	Leichtathletik			x
Türkische Nationalmannschaft Tischtennis Männer	2016	Rio de Janeiro	Tischtennis			x
Ecem Taşın	2016	Rio de Janeiro	Judo			x
Mesme Taşbağ	2016	Rio de Janeiro	Judo			x
Ayşegül Pehlivanlar	2016	Rio de Janeiro	Schießen			x
Türkische Nationalmannschaft Goalball Frauen	2016	Rio de Janeiro	Goalball	x		
Abdullah Öztürk	2016	Rio de Janeiro	Tischtennis	x		

A **Schau dir Tabelle 1 und 2 an. Schreib Sätze in Komparativ und Superlativ.**

- Vergleicht man Ringen, kann man behaupten, dass die Ringkämpfer in Türkiye die besseren Sportler sind.
- Özlem Becerikli gewann 2012 als die drittbeste Gewichtheberin die olympische Bronzemedaille.

B **Schreib eine Zusammenfassung über „Türkiye und die Olympiaden". Gehe auf W-Fragen wie „Wann?", „Wo?", „Wer?", „Welche Sportarten?" u. ä. ein.**

LEKTION 2

Wir als Verbraucher

Themen:

2A - Einkaufen wie verrückt

2B - Online oder im Laden?

2C - Eine Reklamation

Lernziele:

- über gute Vorsätze sprechen
- Verkaufsgespräche führen
- etwas reklamieren

Grammatik:

Sätze mit: Infinitiv zu
Sätze mit: ohne + zu
Sätze mit: brauchen + zu
Sätze mit: (an)statt + zu

Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?

1 Einkaufen in Istanbul

A **Lies die Texte über vier Einkaufsorte in Istanbul. Welche Stichwörter passen zu welchem Text? (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)**

Alles unter einem Dach: .....
Gemeinsames Essen: .....
Nostalgie erleben: .....
Günstige Preise: .....
In Mode: .....
Konzert und Aufführungen: .....
Einmal in der Woche: .....
Schmuck kaufen: .....

A Kapalı Çarşı - der Große Basar

Der Große Basar ist bestimmt der bekannteste Markt in Istanbul. Heutzutage haben viele Touristen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit Lederkleidungen, Pelzmäntel, Accessoires, Juwelen, Goldschmücke, Edelsteine, Lampen usw. zu kaufen oder Devisen zu wechseln.
Seit dem 15. Jahrhundert ist es einer der wichtigsten Umschlagplätze für lokale und internationale Güter und Verbindungsstellen auf der Seidenstraße zwischen Orient und Okzident.
Ein alter Spruch aus dem Osmanischen Reich sagt: „Im Großen Basar von Istanbul kannst du alles finden!“

B Fatih Çarşamba Pazarı – der älteste Markt Istanbuls

Den größten und gleichzeitig ältesten Markt auf der historischen Halbinsel nennt man Çarşamba Pazarı (Mittwochsmarkt), weil der Markt an diesem Wochentag seine Stände öffnet. Jeden Mittwoch versuchen die Verkäufer, den Menschen Obst, Gemüse, Fleisch, Kleidung und alle möglichen Haushaltsgegenstände an den circa 5.000 Ständen auf den 24 Straßen preiswert anzubieten.

C Istiklal Caddesi – die beliebteste Einkaufsstraße in Türkiye

Ein Shopping Vergnügen vom Feinsten
Istiklal Straße ist eine ca. 3 km lange Einkaufsstraße und Fußgängerzone im Stadtteil Beyoğlu in Istanbul.
Die Einkaufsstraße führt vom Taksim-Platz über den Galatasaray-Platz bis zum Ortsteil Tünel, die die zweitälteste U-Bahn der Welt ist.
Auf dieser Straße und auch auf den Seitenstraßen gibt es Geschäfte aller Art wie Lokale, Restaurants, Bars, Hotels und Cafés. Übrigens befinden sich hier viele historische Werke (Kirchen, Moscheen) und Konsulate. Man hat in dieser Umgebung jeden Tag bis spät in die Nacht, die Möglichkeit zu shoppen, zu essen, zu spazieren, zu bummeln und angenehme Zeit zu verbringen. Übrigens ist es auch möglich, mit der nostalgischen Bahn, „der Roten Straßenbahn“ über die Einkaufsstraße zu fahren, Straßenmusikanten zu hören und sich die Werke/Aufführungen von Straßenkünstlern anzuschauen. Täglich wird diese Straße von mehr als 30.000 Menschen besucht.

D Einkaufszentrum

In den Einkaufszentren haben die Menschen Gelegenheit, ihre unterschiedlichen Bedürfnisse unter einem Dach zu erfüllen. Deshalb besuchen täglich ungefähr 20.000 und am Wochenende weitaus mehr Menschen die Einkaufszentren.
In fast allen Städten von Türkiye gibt es insgesamt 350 Einkaufszentren (2017), wobei sich 100 davon in der Metropole Istanbul befinden.
Es ist unter den Jugendlichen sehr beliebt in einem Einkaufszentrum essen zu gehen, weil sie sich von den Regeln zu Hause gelangweilt fühlen und Gelegenheit dazu haben, mit den Freunden gemeinsam etwas zu unternehmen. Hier kann man auch Kleidungen kaufen, die im Trend liegen.

B **Kreuze jede Aussage mit „Ja“ (J), mit „Nein“ (N) oder „im Text gibt es keine Information darüber“ (X).**

	J	N	X
1. Der Große Basar ist der älteste Markt in Istanbul.			
2. Auf der Istiklal Straße befinden sich Geschäfte aller Art.			
3. Einkaufszentren gibt es nur in den Großstädten.			
4. Auf der Istiklal Straße kann man viele Straßenmusikanten anhören.			
5. Auf dem Çarşamba Pazarı findet man auch luxuriöse Kleidungen.			
6. Die längste Einkaufsstraße in Istanbul ist die Istiklal Straße.			

C **Markiere in den Texten die Wörter, nach denen „Infinitiv mit zu“ steht.**

Grammatik

„Infinitiv mit zu“ steht nach

Verben: Ich versuche, diesen langen Text zu verstehen.
Adjektiven: Es ist nicht so leicht, dich immer zu erreichen.
Substantiven: Ich habe keine Lust, ins Kino zu gehen.

2 Bewusster Verbraucher

A **Hör den Dialog und setze die Handlungen in die richtige Reihenfolge.** 8

- ☐ Tipps für einen bewussten Einkauf geben
- ☐ über Einkaufsgewohnheiten sprechen
- ☐ über Marktstrategien sprechen
- ☐ sich verabschieden
- ☐ sich begrüßen
- ☐ sich bedanken
- ☐ den Einkaufswagen kontrollieren

B **Hast du auch solche Erfahrungen erlebt? Diskutiert über weitere Einkaufsstrategien. Folgende Einkaufstipps können euch dabei helfen.**

- Saisonal kaufen
- Auf Einkaufsfallen achten
- Anstatt mit Kreditkarte bar bezahlen
- Nie hungrig einkaufen gehen
- Auf die teuren Produkte in Augenhöhe achten
- Nur das kaufen, was man wirklich braucht
- Gesund und nachhaltig statt ungesund und teuer einkaufen
- Frisches Gemüse und Obst so oft wie möglich auf dem Markt kaufen
- Preis und Qualität von Produkten in verschiedenen Geschäften vergleichen
- …

3 Vorlieben beim Einkaufen

Bilde Fragen über deine Vorlieben beim Einkaufen mit „Infinitiv + zu“.

Beispiel: Findest du es auch als eine Verschwendung, beim Winter- oder Sommerschlussverkauf etwas zu kaufen, obwohl man es nicht braucht?

1. Macht es dir Spaß, ……?
2. Ist es für dich wichtig, ……?
3. Hast du Lust, ……?
4. Versuchst du, ……?
5. Planst du, ……?

4 Einkaufstipps

A **Bildet vier Gruppen: Rot, grün, blau und orange. Jede Gruppe liest einen Text und sammelt Tipps zum Einkaufen.**

B **Schreibt eure Informationen an die Tafel, sprecht darüber und findet weitere Tipps.**

(1) Anstatt hungrig einzukaufen, essen Sie vor dem Einkauf. Einkaufen mit leerem Magen führt dazu, dass man unnötige und teure Nahrungsmittel kauft. Mit Heißhunger-Attacken gekauftes kann man nicht auf einmal essen.
(2) Gehen Sie nie ohne Ihre Einkaufsliste einkaufen. Kontrollieren Sie zuerst Ihre Küchenschränke und ihren Kühlschrank und erstellen Sie dann eine Einkaufsliste.

(3) Anstatt das erste Produkt, das Sie sehen, zu kaufen, besuchen Sie so viel wie möglich andere Geschäfte.
(4) Kaufen Sie niemals das Teuerste. Vergleichen Sie die Preise und Qualitäten der Produkte.

(5) Fragen Sie nicht nur in einem Geschäft nach dem Preis. Recherchieren Sie im Internet die Eigenschaften von den Produkten, die Sie einkaufen wollen.
(6) Kaufen Sie nicht die Katze im Sack. Fragen Sie nach den Materialien oder Zutaten.
(7) Anstatt nur auf die Werbungen zu achten, lesen Sie auch die Kommentare und die Blogbeiträge zu den Produkten.

(8) Anstatt an alles zu glauben, was die Verkäufer und Werbungen sagen, gehen Sie doch einfach mit einem erfahrenen Freund/ einer erfahrenen Freundin zusammen einkaufen. Denn Verkäufer und Werbungen sagen nicht immer die Tatsachen.
(9) Kaufen Sie niemals Waren, nur weil sie stark reduziert sind. Kaufen Sie nur das, was Sie wirklich brauchen.

C **Unterstreiche die Sätze mit „(an)statt + zu“ und versuche die übrigen Sätze mit „(an)statt + zu“ umzuformen.**

5 „(An)statt ... zu“ oder „ohne ... zu“

Was passt? (An)statt … zu oder ohne … zu? Streiche das nicht passende durch. Manchmal können auch beide passen.

Beispiel: Die Kinder sind laut und machen eine Kissenschlacht, anstatt/~~ohne~~ zu schlafen.

1

Tim geht zu Fuß in die Schule, anstatt/ohne mit dem Bus zu fahren.

2

Die Vorstandsmitglieder sprechen stundenlang umsonst, anstatt/ohne zu einem Ergebnis oder zu einer Lösung zu kommen.

3

Frau Müller möchte einen Hund, anstatt/ohne eine Katze zu haben.

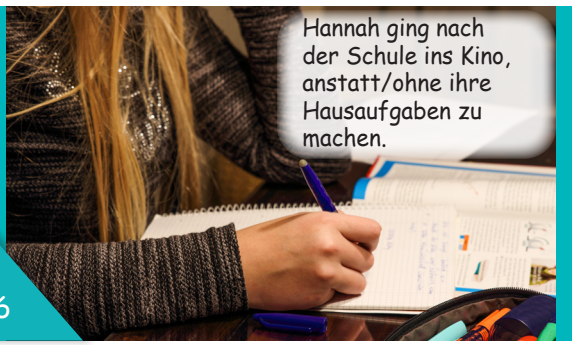
4

Ich wollte mit 15 eine Architektin werden, anstatt/ohne auf Wunsch von meiner Familie Ingenieurin zu werden.

5

Herr Schneider ist gestern an mir vorbeigegangen, anstatt/ohne mich zu sehen und zu begrüßen.

6



Hannah ging nach der Schule ins Kino, anstatt/ohne ihre Hausaufgaben zu machen.

Grammatik

Der Infinitiv mit: anstatt zu, ohne zu
Die Infinitivsätze mit „ohne zu“ und „anstatt zu“ werden immer durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt.
Ein Satz mit „ohne zu“ bezeichnet, dass eine ganz bestimmte Handlung geschehen wird.
Der Mechaniker öffnet den Deckel, ohne den Strom auszuschalten.
„Anstatt zu“ bedeutet, dass an Stelle der erwarteten Handlung etwas anderes geschehen wird.
Mein Kollege fordert Geld von mir, anstatt mich zu unterstützen.

6 Im Supermarkt

A Lies den Dialog und unterstreiche die Infinitivsätze mit „zu“, „ohne zu“, „brauchen zu“ und „anstatt zu“.

Mutter : Hallo, Thomas! Vergiss bitte nicht, auch zwei Kilo Tomaten zu kaufen. Das steht nicht auf der Liste, denn ich habe die Einkaufsliste vorbereitet, ohne den Kühlschrank zu kontrollieren.
Thomas: Ja Mama. Aber ich habe eine kleine Einkaufstasche mitgenommen, anstatt die große Tasche mitzunehmen.
Mutter : Du brauchst die Tomaten nicht in der Tasche zu tragen. Versuch sie mit der Einkaufstüte auf deinem Arm zu tragen. Sonst musst du nochmal in den Supermarkt gehen.
Thomas: Ich habe keine Lust, noch mal hierher zu kommen. Mama, ich habe einen guten DVD-Film im Angebot gesehen. Darf ich ihn kaufen? Er ist stark reduziert und kostet nur 5,99 Euro!
Mutter : Nein Thomas. Du hast viele Filme, die du dir noch nicht angeschaut hast. Schaue dir erst diese Filme an, anstatt einen neuen Film zu kaufen.
Thomas: Mama, du hast Recht. Ich kann mir diesen Film leihen, anstatt ihn zu kaufen.
Mutter : Du brauchst dir auch keine Filme zu leihen. Du hast genug Filme.
Thomas: Mama, darf ich dann an Stelle vom Film ein PC-Spiel kaufen?
Mutter : Nein Thomas. Du brauchst auch kein PC-Spiel zu kaufen. Deine Schublade ist voll mit PC-Spielen. Du musst nur das kaufen, was du wirklich brauchst. Versuch bitte, sparsam zu werden. Und komm bitte zurück, ohne Unnützliches zu kaufen.

B Welche Satzteile im Dialog passen zusammen? Verbinde die Satzteile.

1. Mutter hat vergessen,	a) einen neuen Film zu kaufen.
2. Mutter bereitete eine Liste vor,	b) Unnützliches zu kaufen.
3. Thomas nahm eine kleine Tasche mit,	c) einen Film zu kaufen.
4. Thomas hat keine Lust,	d) auf die Einkaufsliste auch Tomaten zu schreiben.
5. Thomas beabsichtigt,	e) zum zweiten Mal in den Supermarkt zu gehen.
6. Mutter erlaubt Thomas nicht,	f) ohne die fehlenden Sachen zu kontrollieren.
7. Mutter verbietet Thomas,	g) anstatt eine größere Tasche mitzunehmen.

1 Lotte, die Flotte

Was kauft Lotte, die Flotte alles ein?

Das ist Lotte, die Flotte. Ihr Hobby ist Einkaufen im Internet. Sie kann es sich leisten. Denn sie ist eine Millionärstochter.

Sie kauft mal wieder viel zu viel ein. Der Lieferservice kann ihren Bestellungen kaum folgen. Man sagt, dass die Post nur für sie arbeitet.

Sie kauft Schuhe, T-Shirts, Kleider, Schwimmringe, Kinderkleidung, Handtaschen, Katzenfutter, Werkzeuge, Sonnenbrillen, Goldschmuck, Autoteile, Krawatten, Möbel, Blumen, Hochzeitskleider, Katzenfutter und vieles mehr, die sie nicht braucht. Sie kann nicht aufhören, online einzukaufen.
Lotte hat mehr als 200 Paar Schuhe und ihre zehn großen Wandschränke sind so überfüllt, dass alles herausfällt, wenn sie die Schranktüren öffnet. Sie hat angefangen, ihre Taschen auf die fünf Sofas aufzutürmen. Die Sonnenbrillen kann sie eigentlich gar nicht tragen, denn sie hat eine Sonnenallergie. Außerdem ist sie allergisch gegen Blütenstaub und Katzenhaare. Sie ist auch eine sehr gute Schwimmerin und hat ein riesiges Schwimmbad in ihrem großen Haus. Sie hat keine Freunde und lebt ganz einsam in ihrem luxuriösen Haus. Sie hat drei Fahrer, die sie mit ihrer Limousine überall hinfahren. Drei Gärtner, zwei Köche, einen Techniker und drei Dienstmädchen arbeiten für sie.
Aber anstatt froh und munter zu sein, ist sie immer traurig und matt. „Warum bin ich bloß so unglücklich?“ fragt sich Lotte.
Doch eines Tages nimmt sich ihr Dienstmädchen all ihren Mut und versucht, ihr Ratschläge zu geben: „Ich sehe, Sie bestellen online Katzenfutter. Aber Sie haben eine Allergie gegen Katzenhaare und können deshalb keine Katzen im Haus haben. Anstatt das Katzenfutter hier in Ihr Haus zu bestellen, sollten Sie es an ein Tierheim schicken lassen. Sie werden erleben, wie schön es ist, Tiere zu füttern.“ Außerdem …

A Lies den Text. Wie können die Ratschläge von Lottes Dienstmädchen weitergehen? Wähle ein Bild und benutze die Informationen im Text und notiere deine Ratschläge an sie.

B Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin darüber. Stimme ihm/ihr höflich zu oder lehne seinen/ihren Ratschlag ab.

Lotte kann sehr gut schwimmen und hat ein großes Schwimmbad im Haus. Sie kann die Schwimmringe Waisenkindern schenken und ihnen erlauben, in ihrem Schwimmbad zu schwimmen. So kann sie sich und die Waisenkinder glücklich machen.

Du hast Recht, Lotte sollte die Schwimmringe den Waisenkindern schenken.
Aber sie ist so reich, dass sie sich alles kaufen kann, was sie will. Denn sie ist eine Millionärstochter.
Sie sollte deswegen eine große Schwimmhalle für Kinder bauen lassen.

2 Einkaufen auf dem Land in Deutschland

A **Lies die Überschrift. Was erwartest du? Wie findest du die Einkaufsmöglichkeiten in den kleinen Städten? Diskutiere mit deinen Freunden darüber in der Klasse.**

B **Lies den Text. Welche von den Überschriften passen zu den Textteilen?**

1. Einkaufen mit Auto – Was kann man tun? – Einkaufen im Internet
2. Rollende Läden – Die Abdeckung von den Gebieten – Billige Supermärkte
3. Genossenschaften – Die Rückkehr von den Dorfläden – Wo kaufe ich meine Tageszeitung?
4. Der Trend ist gut – Teure Rufbusse – Rufbus bringt Kunden zum Supermarkt

Sie wohnen auf dem Lande und möchten sich mit Lebensmitteln versorgen, ein Paket verschicken oder ein rezeptfreies Medikament kaufen. Aber der nächste Supermarkt oder das nächste Einkaufszentrum liegt viele Kilometer entfernt. Denn die kleinen Läden in ländlichen Regionen können schon seit Jahrzehnten nicht mehr mit den großen Discountern konkurrieren und sind daher gezwungen zu schließen.

1.....

Das Erste, was einem einfällt, ist mit dem Pkw einkaufen zu gehen. Aber das ist problematisch für die Menschen ohne Auto und für die immer älter werdende Bevölkerung auf dem Lande. Und hat man ein Auto oder kann es benutzen, um sämtliche Einkäufe zu erledigen, denkt man gleich an die teure Autofahrt, die Zeit raubt und das Klima schädigt.
Als nächstes fällt einem natürlich „aus dem Internet einkaufen“ ein. Aber ältere Menschen haben Schwierigkeiten mit Online-Bestellungen umzugehen. Und nicht zu vergessen, mit dem unpersönlichen Einkaufen im Internet hat man auch keine Möglichkeit mit Menschen zu plaudern. Es gibt auch in ländlichen Regionen zunehmend viele Angebote, Einkäufe zu erledigen.

2 .....

Eine andere Möglichkeit sind Verkaufswagen, mit denen man die Nachfrage in ländlichen Gebieten abdecken kann. Diese „rollenden Läden“ haben meistens feste Zeiten, zu denen sie an einer zentralen Stelle im Ort stehen. Kunden können zum Beispiel aus dem Wagen Frischwaren wie Gemüse, Obst, Fleisch oder Brot, aber auch Zeitungen, Konserven oder Haushaltswaren kaufen.
Wenn die „rollenden Tante-Emma-Läden“, die eine breite Warenpalette anbieten, nicht ausreichen, können Kunden durch gezielte Nachfrage Einfluss auf das Warensortiment nehmen. Die Preise sind im Vergleich zum Supermarkt höher, allerdings helfen die eingesparten PKW-Kosten den Preisvorteil der großen Supermärkte vielfach wieder zu regulieren.

3 .....

Seit einigen Jahren leben die Dorfläden als Nachbarschaftsläden wieder auf. Häufig engagieren sich Bürger und entscheiden sich einen solchen Laden ins Leben zu rufen, in dem sie sich entschließen, eine Genossenschaft zu gründen.
Positiver Nebeneffekt für Sie: Sie müssen also keine langen und teuren Autofahrten hinnehmen und brauchen nicht viel Geld für Sprit auszugeben. Außerdem tragen Sie dazu bei, die Umwelt und das Klima zu schützen.
Für ältere Leute ohne Fahrzeug bieten solche Läden die Möglichkeit, den Alltagsbedarf abzudecken. Außerdem bieten sie einen Lieferservice für Gehbehinderte an. Neu am Konzept der meisten Dorfläden ist, dass sie neben Lebensmitteln und Waren für den alltäglichen Bedarf – von der Zahnbürste bis zur Tageszeitung – zusätzliche Dienstleistungen anbieten.
Eine Annahmestelle für eine Textilreinigung, Briefe und Pakete oder eine Café-Ecke für den gemütlichen Plausch am Nachmittag gehören zum Beispiel dazu. Das ist eine gute Gelegenheit, nette Menschen kennenzulernen und natürlich etwas Gutes für den Klimaschutz zu tun.

4 .....

In vielen ländlichen Gebieten ohne Supermarkt sichert ein Rufbus-Service, der die Menschen zum nächsten Laden bringt, schon seit langem die Versorgung. Rufbusse sind moderne, flexible, umweltfreundliche und schnelle Verkehrsmittel. Wenn Sie einkaufen gehen möchten, brauchen Sie nur die Servicenummern für Rufbus-Anmeldungen anzurufen. Sie müssen nur darauf achten, Ihren Fahrtwunsch spätestens eine Stunde vor der gewünschten Abfahrt anzumelden. Im Rufbus werden alle gültigen Fahrscheine des Kreisverkehrs anerkannt. Sie brauchen also nichts Zusätzliches zu bezahlen.

C **Stell dir vor, dass du auf dem Land lebst und kein Auto hast. Wie und wo kannst du Lebensmittel kaufen? Begründe und erkläre deine Handlungen.**

3 Unser Projekt: Die Einkaufsmöglichkeiten in den ländlichen Gebieten von Türkiye.

A **Sammle Informationen über ein kleines Gebiet (z. B. dein Heimatort), beantworte folgende Fragen und erstelle eine Tabelle.**

Gebiet/Ort			
Angebote	**vorhanden**	**nicht vorhanden**	**Lieferungsmöglichkeit**
Lebensmittel (Obst, Fleisch, Gemüse …)			
Elektronische Geräte			
Schreibwaren			
Medikamente			
…			

B **Wie kann man die Versorgung mit Waren sichern? (rollende Läden, die Post, …) Schreib ein Projekt und stelle dein Projekt schriftlich dar. Folgende Fragen können dir dabei helfen.**

1. Wie ist unser Ausgangspunkt?
2. Warum machen wir das Projekt? (z. B. Medizinische Versorgung muss verbessert werden.)
3. Was soll konkret erreicht werden? (z. B. Versorgung bestimmter Medikamente)
4. Wer/Welche Behörde ist involviert? (z. B. Bürgermeister, örtliche Krankenhäuser, Pharmazeuten, …)
5. Wie strukturieren wir das Projekt? (z. B. Bestimmung, Bereitstellung, Lieferung, … der Waren)
6. Bis wann müssen Teilziele erreicht werden?
7. Wie viel kostet das Projekt?

4 Lebensmittel am Automaten kaufen

Welche Verben mit „Infinitiv+zu“ hörst du im Hörtext? Hör dir das Interview an und kreuze an. 9

☐ einzukaufen	☐ zu fahren	☐ zu kaufen
☐ durchzuführen	☐ zu laufen	☐ zu machen
☐ zu konstruieren	☐ zu kommen	☐ wegzugehen
☐ einzuschlafen	☐ zu stehen	☐ zu hören
☐ zu versorgen	☐ zu schreiben	☐ zu brauchen
☐ zu eröffnen	☐ einzuschätzen	☐ zu verbrauchen

5 Anweisungen geben

A **Sieh dir die Bilder an. Ordne die Anweisungen den Fotos zu.**

1. die Münze einwerfen
2. den Preis vom Produkt lesen
3. das Wechselgeld entnehmen
4. den passenden Münzbetrag auswählen
5. die Münze bereithalten
6. die Produktnummer eingeben
7. auf den Auslöseknopf drücken
8. die Ware entnehmen
9. ein Produkt aussuchen

B **Gib deinem Partner/deiner Partnerin Anweisungen, wie er/sie am Automaten etwas kaufen kann.**

C **Wie bedient man einen Automaten? Schreib eine Gebrauchsanweisung für den Warenautomaten.**

Zuerst wählt man sich ... aus. ... Zum Schluss ...

1 Davids neue Sportschuhe

A Schau dir das Bild an. Wovon kann der Text handeln?

Benjamin : Hallo David. Bist du schon lange da?
David : Grüß dich. Nein, ich bin eben erst gekommen.
Benjamin : Was ist los? Du machst ja ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter. Du bist doch nicht etwa sauer, dass ich nicht zu deiner Geburtstagsfeier gekommen bin. Ich musste doch zu der Familienhochzeit von meinem Cousin. Du weißt, bei uns gilt: Familie geht vor!
David : Ach Quatsch! Natürlich bin ich nicht sauer auf dich.
Benjamin : Was ist dann der Grund? Hast du etwa wieder als Geburtstagsgeschenk warme Wintersocken von deiner Tante bekommen?
David : Nein. Diesmal hat sie mich gefragt und ich habe mir Sportschuhe gewünscht. Erinnerst du dich, ich habe sie dir vor ein paar Wochen in dem teurem Schuhgeschäft neben dem Stadtpark gezeigt?
Benjamin : Ach, ja. Ich glaube mich zu erinnern, dass sie rot-blau waren.
David : Ja. Rot, blau, weiß und silbern!
Benjamin : Das ist doch schön. Warum machst du noch so ein langes Gesicht?
David : Das Problem ist, ich kann sie morgen und auch nächste Woche nicht im Sportunterricht tragen.
Benjamin : Warum nicht?
David : Weil ich sie nicht habe!
Benjamin : Wie? Du hast sie nicht?
David : Meine Tante hat sie im Internet bestellt, weil sie dort viel billiger sind. Die Post hat sie mir rechtzeitig zu meinem Geburtstag geliefert. Voller Erwartung habe ich das Paket aufgemacht und sie gleich anprobiert. Sie passten wie angegossen.
Benjamin : Und? Was ist das Problem?
David : Ich habe sie gleich anzogen und bin ins Sport Center, wo ich Mitglied bin, gegangen. Und flupp, da ist es passiert.
Benjamin : Was ist passiert?
David : Die Sohle hat sich gelöst.
Benjamin : Was? Wie? Wie hast du denn das geschafft?
David : Ich habe nichts gemacht. Sie hat sich gelöst, als ich auf dem Laufband gelaufen bin.
Benjamin : Das ist doch kein Problem. Man braucht nur die gesetzlich geregelte Gewährleistung zu lesen. Du kannst sie entweder reparieren lassen oder eine Ersatzlieferung verlangen.
David : Ja, das weiß ich doch. Ich bin auch gleich gestern zu der Hauptfiliale gegangen und da habe ich alles dem Verkäufer erzählt: dass ich sie mir zum Geburtstag gewünscht habe, dass meine Tante sie mir geschenkt hat, dass sie meine Lieblingsschuhe sind und dass ich sie unbedingt morgen im Sportunterricht anziehen muss. Und weißt du, der Verkäufer hat nur gesagt, dass diese Sportschuhe aus dem Ausland kommen und dass sie keine Reparaturen vornehmen. Und dann hat er noch gesagt, dass ich anstatt zu reden, eine Reklamation schreiben muss.
Benjamin : Und deswegen machst du ein schiefes Gesicht?
David : Der Verkäufer hat gesagt, dass die Lieferungszeit aus dem Ausland länger als 14 Tage dauert.
Benjamin : Und?
David : Ich wollte sie doch unbedingt Miriam zeigen. Wir haben morgen ein Basketballturnier in der Schule. Und Miriam wird zuschauen.
Benjamin : Mensch David, deine Probleme möchte ich haben! Jetzt trinken wir mal einen Kaffee. Wir überlegen uns etwas. Du brauchst keine Sportschuhe, um Miriam zu beeindrucken.

B Welche Aussagen über Davids Geburtstagsgeschenk sind richtig? Korrigiere die falschen Aussagen.

1. Als Benjamin ins Café kommt, ist David schon da.
2. David sieht sehr glücklich aus.
3. Davids Tante hat ihm zu seinem Geburtstag Sportschuhe gekauft.
4. Seine Tante hat die Sportschuhe aus dem Internet gekauft, weil sie da billiger sind.
5. David hat die Sportschuhe im Café an.
6. Die Sportschuhe sind rot-blau.
7. Die Sohle von den Sportschuhen hat sich im Sport Center gelöst.
8. Es gibt eine gesetzlich geregelte Gewährleistung für Kunden.
9. Die Sportschuhe sind in Türkiye produziert.
10. David möchte mit den Sportschuhen Miriam beeindrucken.

2 Reklamieren

Lies die Reklamation, die David geschrieben hat. Beantworte die Fragen.

David Klagemann
Klagestraße 1
12345 Klagenort
Telefon: 0123 456 78 90

Klagenort, den 3. September 2018

Schuhhimmel & Co.
Schuhe Allee 2 - 4
54321 Sellhausen

Betreff: Reklamation

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit reklamiere ich die Sportschuhe (Bestellnummer 222 333 1), die meine Tante über das Internet für mich bestellt hat. Ich habe die Schuhe mit der Originalpackung an Sie zurückgeschickt.
Im Anhang finden Sie die Rechnung. Die Lieferung an meine Adresse war am 01.09.2018.
Der Materialfehler bzw. der Verarbeitungsfehler ist wie folgt:
Die Sohle vom linken Schuh hat sich beim Laufen auf dem Laufband gelöst.
Ich bitte Sie um einen Umtausch. Ich möchte keine Reparatur.
Ich bitte um eine Bestätigung von meiner Reklamation.
Mit freundlichen Grüßen
David Klagemann

1. In welcher Stadt wohnt David?
2. In welcher Stadt befindet sich die Firma, die die Sportschuhe vertreibt?
3. Wann schreibt David die Reklamation?
4. Haben die Sportschuhe eine Bestellnummer?
5. Wann hat David die Schuhe von der Post erhalten?
6. An welchem Schuh ist das Problem?
7. Will er die Schuhe umtauschen?
8. Möchte er eine Bestätigung von seiner Reklamation?

3 Lustige Reklamationen

A Lies, was die Personen sagen. Was meinst du? Sind die Beschwerden berechtigt? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.

Ich reklamiere die Agentur Traumsand, die ich im Internet gefunden habe und die mich in den Sommerferien zum Hotel Bemol geschickt hat. In der Broschüre, die die Agentur Traumsand mir geschickt hat, war zu sehen, dass der Sand am Strand vor dem Hotel weiß war, aber in der Wirklichkeit war die Sandfarbe hellbraun. Dieser passte zu meinem Badeanzug überhaupt nicht. Ich bitte Sie, mir einen Teil vom Betrag zurückzuerstatten, den ich für das Urlaubspaket bezahlt habe. Sevim Aygül	Ich reklamiere die Sahara-Wüste an das Tourismusministerium Tunesien. Ich habe als Tourist letzte Woche Tunesien und die Sahara-Wüste besucht. Als ich dort war, konnte ich meine Hauptbedürfnisse nicht besorgen. Zumindest habe ich erwartet, dass es da ein Einkaufszentrum gibt, wo ich mein Detox Smoothie kaufen könnte. Ich habe zwei kg zugenommen. Bitte ersetzen Sie mir ein Diätpaket. Moritz Maute	Ich reklamiere das Schiff, mit dem ich eine Schiffrundfahrt durch die Stadt Belgrad gemacht habe. Das Schiff hat so stark geschaukelt, dass ich mich fast übergeben habe. Nach der Reise musste ich zum Notarzt, anstatt ins Hotel gehen zu können. Zwei Tage lang konnte ich gar nichts genießen. Ich bitte Sie, mir eine neue Schiffrundfahrt zu organisieren. Ich möchte nochmal eine Rundfahrt machen, aber diesmal ohne zu schaukeln. Anna Schmidt

B **Lies die Situationen und schreib einen Dialog über deine Beschwerde.**

Situation 1

Sie haben für eine Safari in Afrika gebucht. Aber dort konnten Sie keine wilden Tiere sehen.

Situation 2

Sie sind eine bekannte Schauspielerin. Sie haben ein Interview im Kanal X. Sie sehen in den Aufnahmen sehr dick aus.

Situation 3

Sie haben einen Esstisch online bestellt. Aber die Vase mit Blumen, Besteck und Speisen, die auf der Webseite zu sehen waren, haben gefehlt.

4 Eine Rückerstattung

A **Hör den Dialog und kreuze an. Richtig oder falsch?** 10

		richtig ✓	falsch ✗
1	Frau Güney hat eine Jacke online bestellt.		
2	Sie möchte die Jacke zurückgeben, weil sie ihr zu eng ist.		
3	Sie hat die Jacke getragen und sie zwei Mal gewaschen.		
4	Sie akzeptiert, die Jacke umzutauschen.		
5	Der Verkäufer sagt: „Um eine Ware umtauschen zu können, muss sie sauber und ungetragen sein.“		
6	Auf jeden Fall muss der Kunde Gründe beim Zurückgeben von gekauften Artikeln anführen.		
7	Frau Güney kann ihr Geld aus dem Laden zurückerhalten.		
8	Ohne Kassenbon ist eine Reklamation nicht möglich.		
9	Frau Güney hat ab dem Kaufsdatum nur 14 Tage Zeit, mit der Firma in Kontakt zu treten.		
10	Sie soll den Kundenservice anrufen oder sich per Mail melden.		

B **Füll das Rücksendeformular nach den Informationen im Hörtext aus.**

RÜCKSENDEFORMULAR

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Bitte füllen Sie das Rücksendeformular sorgfältig aus und legen Sie dieses der Rücksendung bei.

PERSÖNLICHE ANGABEN

Name des Versenders : Meltem Güney
Telefon : 0500 123 45 67
E-Mail-Adresse : meltemguney@hotmail.de

WÄHLEN SIE BITTE DEN GRUND IHRER RÜCKSENDUNG AUS!

- ☐ *falsche/nicht bestellte Ware geliefert*
- ☐ *Ware gefällt nicht*
- ☐ *Transportschaden*
- ☐ *Lieferzeit zu lang*
- ☐ *Rücksendung ohne Grund*
- ☐ *Qualitätsmängel*
- ☐ *defekte Artikel*

Artikelnummer : 00U44734
Artikelbezeichnung :
Menge :
Bitte erklären Sie kurz den Grund Ihrer Rücksendung.

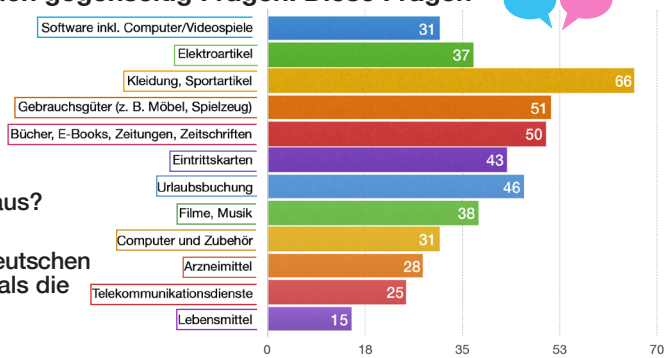
Kaufsdatum :
Name vom Geschäft :
☐ Rückerstattung oder ☐ Umtausch?
Genaue Beschreibung vom Schaden :

C **Partnerarbeit: Bildet mit deinem Partner/deiner Partnerin ein Beschwerdegespräch und spielt es in der Klasse vor.**

5 **Eine Statistik auswerten**

Schaut euch die Statistik an und stellt euch gegenseitig Fragen. Diese Fragen und Redemittel können euch helfen.

Das kaufen deutsche Onlineverbraucher:
Waren/Dienstleistungen, die in den letzten 12 Monaten online gekauft/bestellt wurden (in %)



1. Was kaufen die Deutschen am meisten?
2. Wofür geben die Deutschen am wenigsten aus?
3. Machen die Deutschen gerne Urlaub?
4. Welche Waren/Dienstleistungen kaufen die Deutschen etwa zweifach, dreifach oder vierfach mehr als die Anderen? Vergleicht.
5. …

- In der Statistik ist zu sehen, dass 31 % von den Deutschen online Computer und Zubehör kaufen.
- Aus dieser Statistik ist zu verstehen, dass die Kleidungsindustrie durch Onlineverkauf viel verdient.
- Nach dieser Statistik sind …
- Aus dieser Statistik ist zu ersehen, dass …
- Diese Statistik zeigt uns, dass …
- …

6 Bewusst Konsumieren

A **Lies die Aussagen. Was trifft bei dir zu? Kreuze an.**

Du	Ja	Nein
1. … glaubst an alles, was die Werbung verspricht.		
2. … siehst die Ware als dein Statussymbol an.		
3. … kaufst Waren nur, um dich zu belohnen.		
4. … befolgst niemals die Ratschläge von deinen Eltern und Großeltern.		
5. … leihst nie deinem Freund/deiner Freundin Geld aus.		
6. … gibst dein Taschengeld vorwiegend für Markenwaren aus.		
7. … kaufst vorzugsweise Markenartikel, die durch den Labelaufdruck herausstechen.		
8. … kaufst nur Markenartikel, die im Trend liegen.		
9. … kaufst nur Waren, die auch deinen Freunden gefallen.		
10. … kaufst nur Produkte, die deine Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe zeigen.		

Tante Emmas Ratschläge
Sie sagt, wenn

1. … weniger als 3 Aussagen zutreffen, dann hast du keine Probleme mit dem Einkaufen. Du kaufst das, was du nötig hast. Dann kaufst du bewusst ein.
2. … zwischen 3 und 5 Aussagen zutreffen, dann kaufst du oft Waren ein, die eigentlich unnötig sind. Erstelle dir eine Liste mit Dingen, die du wirklich brauchst und halte dich exakt daran.
3. … zwischen 6 und 8 Aussagen zutreffen, dann kaufst du oft Waren ein, die du zweifelsfrei nicht brauchst und verwenden kannst. Finde heraus, welche und wie viele Waren du wirklich brauchst (z. B. nicht mehr als sieben T-Shirts). Erstelle eine Liste und halte dich beim nächsten Einkauf an das von dir festgesetzte Limit.
4. … mehr als 9 Aussagen zutreffen, dann schwappen deine Schränke mit total unnötigen Waren und Produkten über. Du musst dringend aufhören, dich mit Waren zu überschütten. Erstelle eine Liste mit deinen Grundbedürfnissen an Waren. Gib die übrigen Kleidungen und Objekte, die zu viel sind, an Andere, die sie wirklich gebrauchen können.

B **Stimmst du den Ratschlägen von Tante Emma zu? Hat sie mit ihren Analysen Recht? Diskutiert in der Klasse darüber.**

7 Gute Vorsätze zum Einkaufen

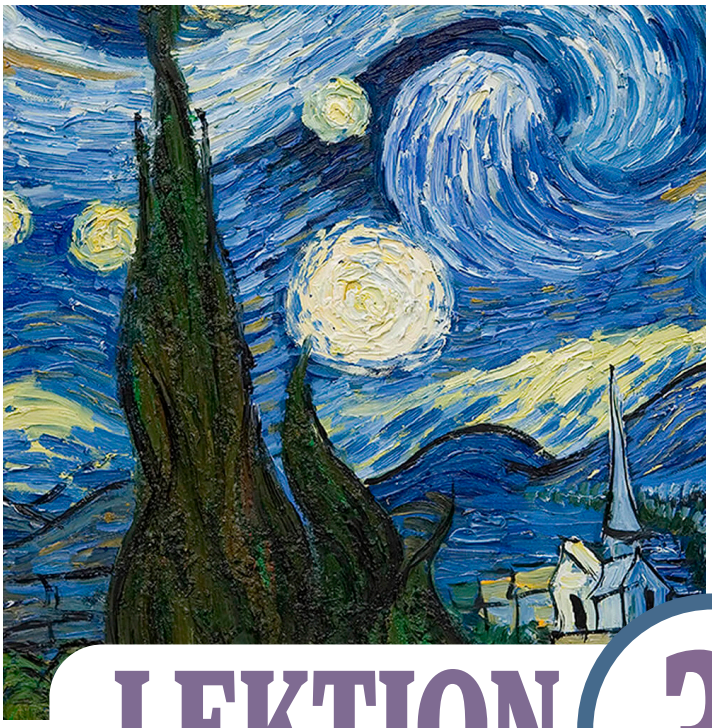
Formuliere dir positive Vorsätze in Hinsicht auf bewusstes Konsumieren. Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin über sie.

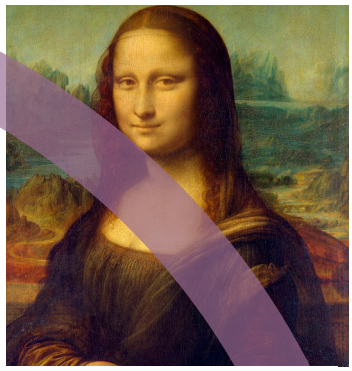
Ich glaube, Werbungen beeinflussen meine Einkaufsgewohnheiten, deshalb nehme ich mir vor, Werbungen kritischer zu betrachten.

Dein Vorsatz: „Werbungen nicht unbedacht zu glauben“ ist sehr gut. Wir haben zu Hause ein Buch über Werbetricks. Das versuche ich gerade gründlich durchzuarbeiten.

Das klingt ja interessant. Kannst du mir mal dieses Buch ausborgen?

Natürlich, dann können wir darüber diskutieren, wie wir unsere guten Vorsätze einhalten können.





LEKTION 3

Begabt in Kunst und Musik

Themen:

3A - Was ist Kunst?

3B - Ohne Musik – „Nie!“

3C - Karriere aufbauen

Lernziele:

- Kunststile/Musikstile benennen
- ein Interview über das Kunstprofil verstehen
- Karrierebeschreibung verstehen
- Berühmte und hochbegabte Persönlichkeiten beschreiben

Grammatik:

Konjunktiv II: hätte, wäre

Konjunktiv II: würde + Infinitiv

Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?

1 Über Kunst

A **Lies die Zitate über Kunst. Stimmst du den Zitaten zu? Diskutiert in der Klasse darüber.**

Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen.
Johann Wolfgang von Goethe

Jede Art von Kunst ist gut, außer der, die langweilig ist.
Voltaire

B **Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin über die folgenden Punkte aus dem Lesetext. Was glaubst du?**

- Kann man Kunst definieren?
- Wozu dient die Kunst?
- Warum gibt es so viele Arten von Kunst?
- Kann oder soll jeder Kunst machen?

C **Lies das Interview mit dem Kunstprofessor Prof. Dr. Albert Künstlich.**

Reporter : Unser heutiges Thema ist Kunst. Wir haben Prof. Dr. Albert Künstlich von der Universität Albertus zu Gast. Willkommen Prof. Künstlich. Lassen Sie uns gleich mit der Frage des Tages anfangen. Was ist Kunst?

Prof. Dr. Künstlich : Kunst ist zunächst mal so gut wie alles, was man selbst mit seinen Händen, seinen Fähigkeiten erschafft. Es ist ein Mittel, um Gefühle und Gedanken, die für einen selbst wichtig sind, zu zeigen. Das ist jetzt natürlich eine vage Definition, wenn man genauer hinschaut, wird es schwieriger.

Reporter : Sie meinen also alle Menschen sind Künstler. Denn jeder Mensch hat ja irgendeine Fähigkeit.

Prof. Dr. Künstlich : Nein, so würde ich das nicht sagen. Die ausgeübte Fähigkeit von einem Künstler muss natürlich um einiges besser sein als die der anderen. Denken Sie da nur an Konzerte, wenn Menschen sich ihre Wünsche äußern: „Die Sängerin hat eine außergewöhnliche Stimme. Ich wünschte, ich hätte auch so eine schöne Stimme!“

Reporter : Ich verstehe. Wie hat man denn früher die Kunst gesehen?

Prof. Dr. Künstlich : Früher meinte man mit Kunst auch Wissenschaft und Technik. Heute denkt man bei dem Wort vor allem an die „Schönen Künste“. Solche Kunstwerke müssen nicht unbedingt zu etwas dienen: Oft mögen die Menschen ein Kunstwerk nur, weil es besonders aussieht, weil es sie zum Nachdenken bringt oder sie etwas fühlen lässt.

Reporter : Sie haben Recht. Man hört die Menschen über Kunst diskutieren. Oft gehen die Meinungen auseinander. Was der eine für Kunst hält, hält der andere für Unsinn.

Prof. Dr. Künstlich : Gut beobachtet. Manche Menschen finden Kunst schlecht oder begreifen es nicht und sagen „Das ist keine Kunst!“ Für manche ist beispielsweise ein farbiger Strich auf einer Leinwand moderne Kunst. Für andere ist es aber keine Kunst. Kunst wird so wie vieles individuell wahrgenommen.

Reporter : Sie sprechen auch von den „Schönen Künsten“. Ist das zu vergleichen mit der „Bildenden Kunst“ und der „Darstellenden Kunst“?

Prof. Dr. Künstlich : Nein, es ist ein Oberbegriff. Man unterscheidet vier Kunstgattungen. In der Bildenden Kunst stellt man etwas her, zum Beispiel eine Statue, ein Ölgemälde oder eine Brücke. Zur Darstellenden Kunst gehören der Tanz, aber auch das Theater, die Oper und der Film. Auch die Musik und die Literatur sind Gattungen der Kunst.

Reporter : Da gibt es ja auch noch den Begriff „abstrakt“.

Prof. Dr. Künstlich : Ja. Die gegenständliche Kunst kann man sofort erkennen. Aber es steckt mehr dahinter als das, was man hört oder sieht. Zum Beispiel ein Kind auf einem Gemälde ist ein Kind. Aber es kann für die Reinheit und Unschuld im Menschen stehen. Zur gegenständlichen Kunst gehören auch Marmorierung und Comics. Die abstrakte Kunst kann man nicht sofort verstehen. Man muss zuerst überlegen, was mit den Formen, Farben und Dingen gemeint ist. Geometrische Formen wie z. B. Dreiecke, Kreise, Striche und Flächen werden auch benutzt.

Reporter : Ja. Das kenne ich. Wenn ich vor einem abstrakten Kunstwerk stehe, dann denke ich immer: „Ich wünschte, ich wäre klug genug das Werk zu verstehen!“

Prof. Dr. Künstlich : Das hat nichts mit Klugheit zu tun. Das Werk muss Sie in irgendeiner Weise mehr oder weniger angenehm berühren, Sie beglücken oder bestürzen. Ein Vorschlag von mir: wiederholen Sie folgenden Satz: „Ich wünschte, ich wäre frei von Vorurteilen!“ Und Sie werden sehen, wie Ihr Wunsch in Erfüllung geht. Sie werden nach einer Weile abstrakte Kunst verstehen und interpretieren können.

Reporter : Das ist ja ein interessanter Vorschlag. Das werde ich mir das nächste Mal vornehmen, wenn ich vor einem abstraktem Kunstwerk stehe. Nun haben wir einiges über Kunst gelernt. Aber nicht genug, wie ich meine. Eine Frage noch Prof. Künstlich, funktioniert Ihr Vorschlag auch, wenn ich folgenden Satz wiederhole: „Ich wünschte, ich wäre reich.“?

Prof. Dr. Künstlich : Tja, da kann ich Ihnen keine Garantie geben. Aber versuchen Sie es mal. Man weiß ja nie.

Reporter : Danke für die ehrliche Antwort. Ich hoffe, dass wir uns schon bald wieder sehen, und uns erzählen können, ob unsere Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Was ist Ihr Wunsch?

Prof. Dr. Künstlich : Ich wünschte, ich hätte eine Kunstgalerie!

D **Schreib Fragen zu den Antworten ins Heft.**

1. Nein, denn die ausgeübte Fähigkeit muss um einiges besser sein als die der anderen.
2. Wenn sie etwas schlecht finden bzw. nicht nachvollziehen können.
3. Nein, sie sind nicht vergleichbar.
4. Nein, denn sie wird wie so vieles individuell wahrgenommen.
5. A) Bildende Kunst B) Darstellende Kunst C) Literatur D) Musik
6. Sie zeigt etwas deutlich, man erkennt sofort, was gemeint ist.
7. Diese Art von Kunst erkennt man nicht gleich, da sie keine realen Dinge zeigt.
8. Nein, das Werk muss einen in irgendeiner Weise angenehm berühren oder bestürzen.
9. Er wünscht sich eine Kunstgalerie.
10. Weil man mit einer Kunstgalerie viel Geld verdienen kann.

Grammatik

Um einen Wunsch auszudrücken, benutzt man den irrealen Wunschsatz im Konjunktiv II. Der irreale Wunschsatz äußert einen Wunsch, den man als nicht erfüllt oder nicht erfüllbar denkt.

würde + sein = wäre **würde + haben = hätte**

E **Unterstreiche die Wunschsätze im Text.**

F **Welche Wünsche hast du? Schreib sie.**

2 Deutsche Künstlerin am Schwarzen Meer

Hör das Interview aus der Zeitschrift „Kunst für Künstler“. Unten siehst du die Zusammenfassung von Mias Interview. Streiche die falschen Wörter durch. 11

Mein Zuhause als Kind war sehr ***leblos/liebevoll.*** Mein Vater, ein Jurist, spielte ***Klavier/Geige*** und sang, meine Mutter ging mit uns in die Museen. Ich ging in eine Schauspielschule und danach hatte ich gleich das Glück, gute Rollen zu spielen. 1988 heiratete ich einen Türken und wanderte nach Türkiye ein. Ich spielte in Fernsehfilmen. Bei den Dreharbeiten arbeitete ich mit Immigranten, die nicht mehr unter dem ***Krieg/Druck*** leiden wollten und dafür alles, sogar ihr Leben, riskierten. Das war mein Aufwachen. Ich begann in Istanbul in einem Atelier eines Bildhauers zu malen. Malen ist ein Mittel, das mich auf gefährliche, aber doch existenzielle und vielversprechende Wege führt. 1999 hatte ich meine erste Ausstellung. Bei der ***Ausstellung/Erfahrung*** erzähle ich immer „meine Geschichte“.

Beruflich gesehen habe ich zwei Leben gehabt: Die Schauspielerei und Malerei. Manchmal denke ich: „Ich wünschte, ich wäre immer noch Schauspielerin“. Ich hatte mir als Kind immer eine Karriere auf den Bühnen ***deutscher/türkischer*** Großstädte vorgestellt. Ich muss aber gestehen, das Leben am Schwarzen Meer ist gut zu mir: zusammen mit meinem Mann und unserer bezaubernden Tochter in einem idyllischen Dorf zu leben, das beglückt mich. Obwohl das ***moralische/materielle*** Überleben als Malerin doch trotzdem manchmal ziemlich schwierig ist. Der Übergang vom immer aktiven Berlin in ein kleines türkisches ***Dorf/Land*** am Schwarzen Meer war zunächst alles andere als leicht. Ich fühlte mich wie eine Fremde, wurzellos und ***ohne/mit*** Perspektive. Ich musste eine Änderung schaffen. Ich mietete mir ein ***Haus/Atelier*** und arbeitete wie besessen im Versuch, mich einem eigenen, wahren Ausdruck anzunähern. Ich hatte niemanden, der mich drängte und keine Grenzen. Jeder Schritt war ein Abenteuer. Dabei war und ist mir die ***Familie/Dorfgemeinschaft*** zutiefst wohlgesonnen. Die alten Frauen machten Rahmen für meine Bilder, andere klebten mit mir Fotos in Bücher. Es sind nun seit dem ersten Schritt in mein kleines Dorf gute ***30/33*** Jahre vergangen. Es kommt mir vor wie ***vorgestern/gestern***.

3 Kunstfreiheit

Lies den Auszug aus dem Grundgesetz und beantworte die Fragen.

In Deutschland ist die Kunstfreiheit im Grundgesetz (GG) manifestiert. Im Artikel 5 steht:
(3) 1. Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.
2. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.
Kunstfreiheit ist in Deutschland ein Grundrecht. Es bezeichnet die Freiheit vom Herstellen und Zeigen der Kunst. Dies wird von Art. 5 Abs. 3 GG geschützt. Vom Schutzbereich umfasst sind auch die Mittler, die die Kunst dem Publikum zugänglich machen. Die Frage, ob unter der Kunstfreiheit auch der Anspruch vom Publikum, Kunst konsumieren zu dürfen, fällt, ist umstritten. Die Kunstfreiheit wird bedingungslos gewährt und kann nur durch die Verfassung von bestimmten Schranken, wie z. B. andere Grundrechte, beschränkt werden.
Dabei hat sich der Staat weltanschaulich und ästhetisch neutral zu verhalten. Eine Niveaukontrolle durch den Staat, eine Unterscheidung zwischen „guter“ und „schlechter“ Kunst ist danach nicht erlaubt.
Was Kunst ist, ist umstritten. In der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts haben sich drei Kunstbegriffe herausgebildet, die sich gegenseitig ergänzen:

1. **Der materielle Kunstbegriff:** Kunst liegt vor, wenn das Werk das geformte Ergebnis einer freien schöpferischen Gestaltung ist, in dem der Künstler seine Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse zu unmittelbarer Anschauung bringt.
2. **Der formale Kunstbegriff:** Kunst liegt vor, wenn das Objekt einem bestimmten Werktyp (d. h. Gemälde, Skulptur, Gedicht, Film, Oper) zugeordnet werden kann.
3. **Der offene Kunstbegriff:** Kunst liegt vor, wenn das Werk interpretationsfähig und -bedürftig sowie vielfältigen Interpretationen zugänglich ist.

Demgegenüber ist das nichtkünstlerische Werk eindeutig begrenzt, rasch durchschaubar und die Aussagen und Formen sind fraglos. Jedes weitere Nachsinnen oder Forschen erscheint überflüssig. Diese drei Definitionen zeigen, wie schwer es ist, Kunst zu bestimmen und dass es letztlich auf die subjektive Sicht des Schaffenden ankommt. Kunst ist das, was von ihrem Schöpfer als Kunst betrachtet wird.

A Ergänze die Lücken mit den gegebenen Wörtern.

Grundrecht - Formensprache - unmittelbar - Mittler - Schöpfer - Bundesverfassungsgericht - Rechtsprechung

1. Ein ..... ist jemand, der zwischen Personen/Gruppen/Institutionen vermittelt.
2. Die ..... ist die Wirkung, die die Gestaltung von etwas (z. B. Kunstwerk, Gebäude) ausstrahlt.
3. Das ..... ist ein grundlegendes Recht, das dem Bürger von einem Staat garantiert wird.
4. Ein ..... ist jemand, der etwas Bedeutendes geschaffen oder gestaltet hat.
5. Das ..... ist der oberste Gerichtshof von der Bundesrepublik Deutschland. Seine Entscheidungen binden alle anderen staatlichen Organe.
6. Die ..... ist die Praxis von der richterlichen Entscheidung.
7. Wenn etwas direkt ist und nicht durch einen Dritten vermittelt wird, kann man auch „.....“ sagen.

B Sind die Aussagen richtig? Wenn nicht, korrigiere sie.

1. In Deutschland ist die Freiheit der Kunst im Grundgesetz als Option gegeben.
2. Kunstfreiheit ist in Deutschland ein Grundrecht.
3. Der Schutzbereich vom Gesetz umfasst auch das Publikum.
4. Kunst kann man durch andere Grundrechte beschränken.
5. Der Staat darf den Wert von einem Kunstwerk nicht bestimmen.
6. Kunst ist nicht klar definiert.
7. Viele Kunstbegriffe, die sich gegenseitig ergänzen, haben sich in der Rechtsprechung herausgebildet.
8. Nach diesen Definitionen bestimmt der Käufer, was man als Kunst betrachten soll.

4 Die Vorlesung von Prof. Dr. Künstlich

A **Hör dir die Vorlesung von Prof. Dr. Künstlich an und unterstreiche die Wörter, die im Hörtext nicht zu hören sind.** 12

1. Kunst variiert je nach Kultur, Alter, Einkommen, Geschlecht, Beruf und Zeit.
2. Mit Kunst kann man Gefühle, Meinungen und Gedanken zeigen.
3. Der Künstler muss zeigen, was ihn emotional und finanziell bewegt.
4. Kunst kommt von Können und Sollen.
5. Kunst erzählt uns etwas über unsere Vergangenheit und unsere Erinnerungen.
6. Kunst überwindet die Grenzen von Menschen, Ländern und Kontinenten.
7. Kunst diente nur zur Darstellung von religiösen und musikalischen Inhalten.
8. Auch die innerliche und äußerliche Befriedigung vom Künstler ist wichtig.

B **Schreib deine eigene Definition über die Kunst.**

5 Ein Fenster erzählt

A **Partnerarbeit: Sucht euch je eins von den Fensterbildern aus. Geht auf die Fragen der Reihe nach ein und verwendet dabei die Redemittel. Macht euch dabei gegebenenfalls Notizen.**

Fragen

1. Was sieht man, wenn man aus dem Fenster sieht?
2. Was sieht man, wenn man durch das Fenster hineinsieht?
3. Wer wohnt dort? Beschreibe die Person/Personen.
4. Wo ist das Haus/Gebäude/Schloss/…, in dem das Fenster ist?
5. Wann passiert was?
6. Wärst du auch gern „dort“? Schreib deine Wünsche.

Redemittel

- Links/Rechts/In der Mitte ist/sieht man ...
- (Form/Farbe/…) überwiegt …
- Dieses Bild erweckt in mir das Gefühl der Freude/Traurigkeit/…
- Ich wünschte, ich wäre/hätte …
- Der Künstler will damit … zeigen/mitteilen.
- Ich wünschte, der Künstler wäre/hätte …
- Dieses Fenster bestürzt/beglückt/… mich.

B **Tragt euch eure Interpretationen gegenseitig vor. Der Zuhörende macht sich genaue Notizen. Gebt die Informationen direkt an die Klasse wieder und macht dabei deutlich, welche Punkte für ihn/sie am wichtigsten sind.**

Aylin stellt sich vor, dass … befindet/befinden. Ich denke, das ist nicht wichtig, da … Wichtiger ist, wer dort …
Am wichtigsten für mich ist, dass der Künstler mit seinen … Farben/Formen es geschafft hat, mich zu …

1 Lernen mit Musik

Lies den Text und bearbeite die Fragen unten.

Dem Mozart-Effekt nach macht die klassische Musik uns schlauer. Würden wir mit Musik besser lernen? Diese Frage bejahen die Wissenschaftler. Eine Studie besagt, dass Musik beim Lernen hilft und einige Psychologen bestimmen sogar, welche Musik zu welchem Fach passt und damit den Lernerfolg unterstützt. Demnach müssen wir für Mathe vor allem Lieder mit einem Tempo von 50 bis 80 Beats pro Minute hören, weil sie die linke, logische Gehirnhälfte dopen. Fast alle Gehirnregionen werden durch das Musikhören vernetzt, weil wir also innerlich hören und die Musik unsere positive Emotionen erhöht. In diesem Moment werden die beteiligten Gehirnregionen stark durchblutet. Deswegen erleichtert es das Lernen.

Lieblingsmusik hilft

Es stimmt nicht, dass wir nur eine bestimmte Musikrichtung hören müssen und dadurch ein Fach besser lernen können. Richtig ist aber, dass wir uns wohlfühlen, wenn wir Musik hören, die wir gerne mögen. Dadurch werden wir leistungsfähiger. Wir sollten beim Lernen also Musik hören, die uns gut gefällt. Nur beim Auswendiglernen sollten wir aufpassen. Man sollte es lieber mit Instrumentalmusik probieren.

Sprachenlernen mit Musik – Die Forschung sagt „Unbedingt“

Musik und Sprachenlernen! So geht es richtig! Die Babys geben schon sehr früh Laute von sich. Sie murmeln, singen, bewegen sich und tanzen auf natürliche Weise. Sie treten durch ihre „Musiksprache“ mit ihrer Umgebung in Kontakt, die als vorsprachliche Kommunikation benennt werden kann. Mit der Zeit entwickeln sie ihre Muttersprache und benutzen dabei diese vorsprachlichen musikalischen Elemente.
Den Zusammenhang zwischen dem Lernen von Musik und Sprache hat die Gehirnforschung von den letzten Jahren bestätigt. Nach den Forschungen sind die Kinder schon früh in der Lage, zu sprechen. Außerdem können das Hören, Wahrnehmen, Imitieren und Produzieren beim Sprachenlernen als grundlegende Fähigkeiten gesehen werden.
Hier versuchen wir verschiedene Studien und Projekte zur Frage „Hilft Musik beim Sprachenlernen?“ vorzustellen.
Warum hat die Musik einen solch positiven Einfluss auf das Lernen einer Fremdsprache? Lassen Sie uns zusammen untersuchen!
Ganzheitliches Lernen! Die Auswirkung von der Musik auf unser Gehirn ist bekannt. Beide Hirnhälften sind beim Lernen mit Musik aktiv. Die Informationen werden als wichtig eingestuft und dadurch effizient abgespeichert und schneller abgerufen.
Musikalische Aktivitäten in den Sprachunterricht zu integrieren ist enorm wichtig. Vor allem die Einbeziehung in den Anfangsunterricht von Fremdsprachen ist ein kreativer Weg zum Spracherwerb. Sprachbarrieren werden dadurch reduziert und die soziale Integration wird unterstützt. Selbstvertrauen und Ausdrucksfähigkeit werden gefördert und interkulturelles Verständnis wird verbessert.
Außerdem kann neben dem Zuhören auch das Mitsingen von Liedern in der Fremdsprache einen starken positiven Effekt auf das Erlernen von der Zielsprache bewirken.

Fragen zum Text:

1. Kann man mit der Musik besser lernen? Warum?/Warum nicht?
2. Wie hilft Musik beim Lernen von Sprachen?
3. Mach mit deinem Partner/deiner Partnerin ein Interview über den Zusammenhang zwischen Musik und Lernen. Stellt euch gegenseitig spontane Fragen und diskutiert eure Ansichten und Meinungen.

2 Lest den Text. Was denkt ihr darüber? Könnt ihr euch ein Leben ohne Musik vorstellen?

Die Frage ist nicht eindeutig zu beantworten. Deshalb variieren die Antworten je nach Perspektive von den Personen. Es gibt viele Versuche eine passende Beschreibung für Musik zu formulieren.

John Sloboda, ein Musikpsychologe (1958):
„Musik ist organisierter Klang“

Jean Molino, ein Musikwissenschaftler (1980):
„Musik ist ein dreidimensionales Phänomen, bestehend aus (1)der Herstellung eines klingenden „Objektes“, (2)dem Klangobjekt selbst und (3)der Rezeption dieses „Objektes“.

P. Lerdahl & R. Jackendoff (1983):
„Musik ist ein Produkt menschlicher Aktivität und menschlicher Geistesaktivität“.

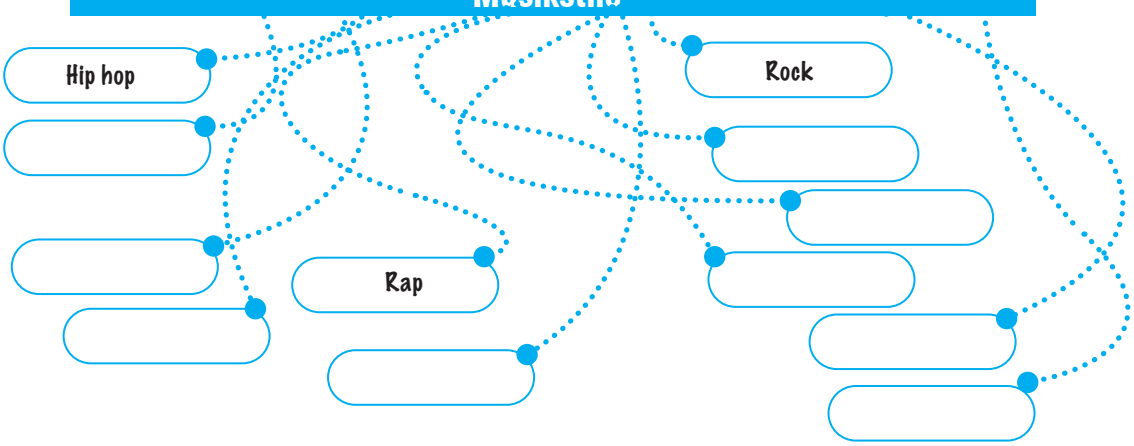
Alan P. Mernam, ein Musikanthropologe (1964):
„Musik muss man nicht einfach als Konstellation von Klängen auffassen, vielmehr als menschliches Verhalten“

Francis Sparshott, ein Musikphilosoph (1994):
„Musik ist, vielleicht, eine klingende Struktur oder ein strukturierter Klang, dem hörenden Geist innewohnend“.

John Blacking, ein Musikethnologe (1973):
„Musik ist durch Menschen organisierter Klang“.

3 Musikstile

A Welche Musikstile kennst du noch? Erweitere.



B **Welcher Musikstil spricht dich an? Kreuze an.**

MUSIK

Hip Hop: Eine Musikrichtung mit den Wurzeln in der afroamerikanischen Musik. Wichtige Merkmale von Hip Hop sind Scraten und Sampeln.

Volksmusik: Unter der Volksmusik versteht man traditionale, häufig schriftlos überlieferte Musik. Sie umfasst Volkslieder, die nach dem Wortsinn zum kulturellen Grundbestand von einem Volk gehören.

Rock: Eine Vermischung von Rock’n Roll und anderen Musikstilen wie Beatmusik und Blues. Die Gitarre ist ein wichtiger Bestandteil von dieser Musik, die oft von der Bassgitarre und vom Schlagzeug begleitet wird.

Pop: Popmusik ist leicht konsumierbar und wird vor allem von den Jugendlichen bevorzugt. Ihre eingängigen Melodien und Rhythmen sprechen die Mehrheit von der Gesellschaft an und animieren zum Tanzen sowie Mitsingen.

R&B: R&B ist eine afroamerikanische Musikrichtung. Diese Popmusik wurde vom vorherrschenden Stil beeinflusst, der in den 40er Jahren beliebt war. R&B ist die populäre Musik von den Schwarzen in den USA.

Jazz: Ein Musikstil für bestimmte Schlag- und Blasinstrumente, die aus der Musik von nordamerikanischen Schwarzen stammen und mit der europäischen Musik vermischt wurde.

4 Lass uns tanzen!

A Schau dir die Bilder an und beantworte die Fragen.

1. Was siehst du auf den Bildern?
2. Magst du tanzen? Warum?/Warum nicht?
3. Wie oft tanzt du und mit wem gehst du am meisten tanzen?
4. Wo bevorzugst du lieber zu tanzen?
5. Hast du einen speziellen Kurs besucht, um einen Tanzstil zu lernen?

Grammatik

Konjunktiv II (würde + Infinitiv): Der irreale Konjunktiv II gibt an, dass eine Aussage nicht real (irreal) ist, bzw. dass eine Aktion nicht tatsächlich ausgeführt wird/wurde, sondern nur einen Wunsch, eine Absicht, einen Rat darstellt. Außerdem wird der Konjunktiv II für höfliche Bitten und als irrealer Konditionalsatz verwendet.

Indikativ	reale Handlung	Er **fährt** nach Berlin.
Konjunktiv II (würde + Infinitiv)	Irrealer Wunschsatz	Wenn ich an deiner Stelle wäre, **würde** ich nicht nach Berlin **fahren.**
	Wunsch	Er **würde** gerne nach Berlin **fahren.**
	Rat	Ich **würde** zu Hause **bleiben.**
	Höfliche Bitte	**Würden** Sie mir bitte beim Tragen von den Taschen **helfen?**
	Irrealer Bedingungssatz	Wenn wir genug Geld hätten, **würden** wir nach Berlin **fahren.**

B Warum würdest du gerne tanzen? Sprecht zu zweit darüber. Folgende Bilder und Stichpunkte können euch behilflich sein.

Beispiel: Ich würde gerne Zumba tanzen, um abzunehmen/Stress abzulassen.
…

hilft beim Lernen
gegen Krankheiten
nur aus Lust
Tanzen ist mein Beruf
aus Leidenschaft
meine Gefühle zeigen
abnehmen
gute Zeit verbringen

5 Internationale Projekte von Nergiz

A Lies den Text und bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

Neunzehnjährige Nergiz in Berlin

Nergiz ist ein Mädchen mit voller Energie! Als sie vor acht Jahren in Türkiye studierte, hat sie sich in ihrem vierten Semester für ein Auslandsprojekt beworben und ist als Austauschstudentin für ein Jahr nach Berlin, Deutschland geflogen. Seit ihrer Kindheit würde sie gerne die Welt entdecken, neue Menschen und Kulturen kennenlernen und ihren Horizont entwickeln. Außerdem würde sie gerne in Europa leben. Sie wusste schon, dass der einzige Weg, diesen Wunsch zu erreichen, ihre Bildung und natürlich ihre Fremdsprachenkenntnisse sind. Da sie in Anatolien in einem außer Türkisch auch Arabisch gesprochenen Bezirk geboren und aufgewachsen ist, beherrschte sie beide Sprachen. Englisch hat sie in der Schule gelernt und Deutsch hat sie studiert. Aber sie verlangt immer mehr und mehr, würde noch ein paar andere Sprachen lernen. Der Wille neue Städte zu entdecken und fremde Sprachen zu erlernen waren natürlich nicht ihre einzigen Hobbies. Sie mag alles, was mit Musik zu tun hat, wie z. B. Tanzen! Sie würde gerne eine Sängerin oder eine Tänzerin werden. Warum nicht? Oder eine Schauspielerin! Wenn sie doch mehr Geld hätte, würde sie einen Kurs besuchen und vielleicht eines Tages berühmt werden. Ihr Glaube lässt sie nicht aufgeben. Sie weiß den Weg. Der Weg zum Erfolg ist Bildung. Dann wird der Tag kommen und sie wird alles, was sie sich wünscht, schaffen.

1. Fasse kurz die Kernaussagen vom Text über Nergiz zusammen.
2. Benenne Aussagen, denen du zustimmst bzw. widersprichst.
3. Ergänze die Pläne von Nergiz nach deinem Wunsch. Was würdest du hinzufügen?

B Was würdest du tun? Lies den Text und beantworte folgende Fragen.

Neunundzwanzigjährige Nergiz in Manchester

Nergiz hat das zweite Mal in ihrem leben eine Auslandserfahrung erlebt. Als Erwachsene würde sie die Zeit im Ausland besser verwenden. Da sie als ein neunzehnjähriges Mädchen ein bisschen naiv war, hat sie als eine Reiseliebhaberin das ganze Jahr nicht gut genutzt. Als eine Frau mit Schengen-Visum hätten ihre Verwandten und Freunde von ihr erwartet, dass sie bis jetzt mehr als zwanzig EU Länder hätte besucht haben müssen.
Jetzt ist sie keine Studentin mehr. Sie arbeitet als Deutschlehrerin. Schritt für Schritt nähert sie sich ihren Zielen. Sie bewarb sich nach langen Jahren noch einmal für ein Erasmus Projekt in England, Manchester. Das ist ein „Social Entrepreneurship Project“. Ungefähr siebzig Teilnehmer aus elf Ländern! Zehn Tage voll mit Bildungen, Seminaren, Präsentationen, Sportaktivitäten, Stadttouren, Museumsbesuchen, interkulturellen Partys und vieles mehr.
Sie hat die Zeit dort effektiv und aktiv genutzt. In zehn Tagen hatte sie nur einen Tag frei und an diesem Tag sind sie und ihre türkischen Freunde nach Liverpool, das von Manchester nur eine Stunde entfernt ist, gefahren. Es war eine tolle Zeit in Liverpool, mit stundenlangen Stadtrundfahrten und schönen Fotoaufnahmen. Aber sie bedauerte, dass sie keine Gelegenheit hatte, die von Manchester zwei Stunden entfernte Hauptstadt London zu besuchen.

1. Würdest du auch an solchen Auslandsprojekten teilnehmen? Warum/warum nicht?
2. Was denkst du? Helfen Fremdsprachen Traumwünsche zu verwirklichen?
3. Schreib zuerst stichwortartig alles, was zu deinem Interessengebiet gehört. Schreib dann deine Wunschsätze. Verfasse zum Schluss einen detaillierten Text, indem du dein Leben, deine Interessen und Wünsche beschreibst.

C Hör dir das Gespräch zwischen Nergiz und ihren ausländischen Freunden über die Vorbereitung für „Internationale Nacht“ an und beantworte folgende Fragen.

1. Welche Tanzstile gehören zu welchen Ländern? Erstelle eine Tabelle.
2. Wer will/würde in der internationalen Nacht welchen Tanz vortanzen?

1 Hochbegabt

A Lies die Biographie von Osman Hamdi Bey und beantworte die Fragen.

Osman Hamdi Bey (1842–1910)

Der berühmte Maler, Diplomat, Archäologe und Museumsgründer Osman Hamdi Bey wurde als der älteste Sohn des Großwesirs Ibrahim Ethem Pascha 1842 in Istanbul geboren. Er ist unter dem Einfluss der orientalischen und westlichen Kulturen aufgewachsen. Er studierte zuerst in Istanbul und fing schon mit sechzehn an zu malen. Als er mit seinem Vater nach Paris ging, besuchte er dort die Museen. Und während er in Paris Jura studierte, ging er gleichzeitig in die Ateliers der bekannten Maler und entwickelte sein Talent für Malerei. Er verarbeitete in seinen Gemälden Details wie ein Miniaturkünstler.
Nach der Rückkehr nach Istanbul wurde er als Direktor von der Auslandsvertretung nach Bagdad versetzt. Dort interessierte er sich für Archäologie und Geschichte und nahm an zahlreichen Ausgrabungen teil. Er wurde 1881 zum Museumsdirektor und gründete das Archäologische Museum in Istanbul mit dem Namen „**Müze-i Hümayun** (Museum des Reichs)“. Im Jahre 1883 eröffnete er die Kunstschule „**Sanayii-Nefise Mektebi** (Schule der bildenden Künste)“. In dieser Schule unterrichtete man zum ersten Mal moderne Malerei. Später wurde dieser Name zu „Akademie der bildenden Künste“ geändert.
Osman Hamdi Bey bemühte sich sehr für den Erlass vom Gesetz „Gesetz zum Schutz von dem antiken Kulturgut und den Schätzen“. Dieses Gesetz war damals für die Osmanen sehr wichtig, weil es nur mit einem solchen Gesetz möglich war, die Ausfuhr antiker Kulturbesitze zu verhindern.
Auch in Türkiye nahm er an großen Ausgrabungen und archäologischen Projekten teil. Das Museum wurde 1891 für den Besuch freigegeben.
Seine Gemälde schaffte er unter orientalischen Einflüssen mit figurativen Kompositionen und sie befinden sich heute in vielen Privatsammlungen und in den Sammlungen von den Museen.
Sein bekanntestes Gemälde ist „Der Schildkrötenerzieher“, das er im Jahre 1906 gemalt hat und heute im Besitz vom Pera-Museum in Istanbul ist.
Er war nie in Berlin, aber er wurde in Berlin gewürdigt. Eins seiner Gemälde, und zwar der „Lesende Araber“, gemalt im Jahr 1904, wurde im Treppenhaus von der Alten Nationalgalerie Berlin ausgestellt. Ein weiteres Werk von ihm ist „Persischer Teppichhändler auf der Straße“ aus dem Jahr 1888, das sich im Besitz der Alten Nationalgalerie befindet. Mit seinen Bildern leistete er einen Beitrag zum deutsch-muslimischen Kulturaustausch.
Seine bekanntesten Werke sind:
Der Schildkrötenerzieher, Tor der Medrese von Karaman, Der lesende Mann, Waffenhändler, Frauen im Hof der Moschee Şehzadebaşi u. a.
Osman Hamdi Bey starb im Jahre 1910 in Istanbul.

1. **Osman Hamdi Bey ist …**
   A) ein Maler. B) vielseitig. C) hochbegabt in Kunst. D) Alle Antworten sind richtig.
2. **Was kann man für Osman Hamdi Bey nicht sagen?**
   A) Er war vielseitig. B) Er ist in zwei Kulturen aufgewachsen.
   C) Er hat das Pera-Museum gegründet. D) Er ging als Student nach Paris.
3. **Welche weitere Werke von Osman Hamdi Bey gibt es? Recherchiere im Internet.**
4. **Welche wieteren türkischen Maler kennst du? Recherchiere im Internet.**

B Karriere von Albrecht Dürer (1471 – 1528)

Lies die Karriere von Albrecht Dürer und stell deinem Partner/deiner Partnerin Fragen mit „Wie alt? Wo? Woher? Was? Wie? Wie lange? Wann? …“

Albrecht Dürer war ein deutscher Künstler der Spätrenaissance. Er war Maler, Zeichner, Holz- und Kupferstecher und Kunstphilosoph. Er gilt als Meister der Vielseitigkeit und als der bedeutendste Renaissancekünstler Deutschlands. Er war besonders durch seine zahlreichen detailverliebten Bilder bekannt.

Ausbildung und Malreise
In dem frühen „Selbstporträt als Dreizehnjähriger“ zeigt sich Dürers außerordentliches zeichnerisches Talent. Als Albrecht 15 Jahre alt war, begann er seine Ausbildung bei dem Nürnberger Kunstmaler **Michael Wohlgemut**. Er lebte dort bis 1490 und lernte das Malerhandwerk.
Von 1490 bis 1494 machte er die Erste von seinen drei Malreisen, vier Jahre lang wanderte er aufwärts entlang dem Fluss Rhein. Während dieser Reise blieb er für einige Wochen oder Monate an verschiedenen Orten und hatte die Möglichkeit, in vielen Werkstätten mit berühmten Künstlern mitzuarbeiten.

Dürers Druckgrafik
Er verdiente mit seinem Druckgrafiken mehr als mit seiner Malerei und konnte für seine Familie ein dauerhaftes Einkommen sichern. Dürer stach sowohl Kupferstiche als auch Holzschnitte und arbeitete oft mit vielschichtigen, religiösen Motiven. In seiner Zeit waren religiöse Motive besonders beliebt.

Zweite Malreise nach Italien/Venedig (1505)
Dürer unternahm im Jahr 1505 seine zweite Malreise nach Italien. Er malte in Venedig viele Altargemälde, darunter war das „*Rosenkranzfest*“ eins von seinen großen Auftragswerken. Dieses Bild hat seinen Ruhm vermehrt, er war schon ein sehr berühmter Maler und hatte in Venedig ein Angebot, dort seine Karriere weiter aufzubauen. Hätte er in Venedig gelebt, wäre er bestimmt ein berühmterer Maler gewesen. Aber er kehrte Ende 1505 nach Nürnberg zurück.

Erfolgreicher Künstler und Bürger (1505 - 1520)

Er lebte in den folgenden Jahren in Nürnberg und schuf zahlreiche Werke. Er interessierte sich auch für Politik und wurde in den Stadtrat gewählt. Dort erhielt er mehrere Aufträge vom Kaiser. Im Jahre 1515 machte er sein bekanntestes und wohl am häufigsten vervielfältigtes Kunstwerk „Rhinocerus“. Dieses Werk stellt ein indisches Panzernashorn im Holzschnitt dar, obwohl er selbst kein Nashorn gesehen hat. Das Bild „Melencolia I“ aus dem Jahre 1514 ist einer der drei bekanntesten Meisterkupferstiche Albrecht Dürers.

Dritte Malreise in die Niederlande (1520-1521)
Dort wurde er wie ein Popstar begrüßt und gefeiert.
Albrecht Dürer verstarb am 6. April 1528 in Nürnberg.

C Vergleiche die Kunst-Karriere von Osman Hamdi Bey mit der von Albrecht Dürer.

D Welche Unterschiede und Ähnlichkeiten gibt es zwischen den beiden Künstlern? Sprecht in der Klasse darüber.

E Welche berühmten und hochbegabten Personen kennst du? Beschreibe sie.

2 Spiel: Satzpaare finden

Hätte ich bei der Prüfung noch eine Viertelstunde länger Zeit,

hätte er den Laufwettbewerb gewinnen können.

Wäre Tim schneller gelaufen,

hätte ich alle Fragen beantworten können.

Jeder schreibt einen irrealen Bedingungssatz: den Hauptsatz auf ein weißes Kärtchen und die Bedingung auf ein rotes Kärtchen. Danach mischt und verteilt man die Kärtchen. Jeder nimmt ein weißes und ein rotes Kärtchen. Spieler/in 1 liest seinen/ihren Hauptsatz vor und bestimmt einen Mitspieler/eine Mitspielerin. Und Schüler/in 2 liest den Nebensatz. Wenn der Satz passt, muss der Spieler 2 seine beiden Kärtchen dem/der Spieler/in 1 geben. Wenn zwei Hauptsätze und zwei Nebensätze nicht zusammenpassen, liest der/die Spieler/in 1 den Hauptsatz vor und bestimmt einen neuen Spieler. Wenn der Nebensatz passt, gibt Spieler/in 1 seine/ihre beiden Kärtchen dem/der Spieler/in 2. Das Spiel geht auf diese Weise weiter.

3 Türkischer Maler wird in Berlin gewürdigt. 14

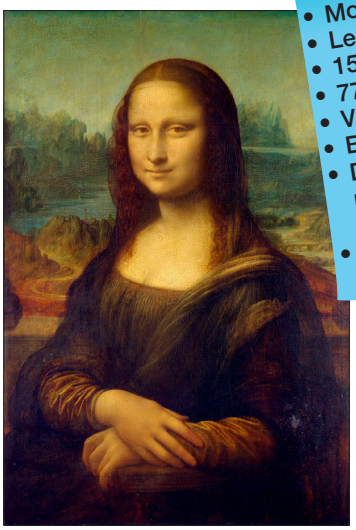
A Hör den Sprachführer und kreuze an, welche Antwort richtig ist?

1. **Das Gemälde von Osman Hamdi Bey „Lesender Araber“ finden Sie …**
   A) in der Abteilung für Ölbilder.
   B) in der Ausstellung „die Kunst des 20. Jahrhunderts“.
   C) im Eingang von der Galerie.
   D) in der Abteilung für Gemälde vom Orient.
2. **Wie kam dieses Gemälde in die Alte Nationalgalerie?**
   A) Der Maler schenkte es.
   B) Der Inhaber spendete es.
   C) Bei einer Auktion kaufte es das Museum.
   D) Der Museumleiter brachte es von Istanbul nach Berlin.
3. **Wo steht der Brunnen?**
   A) oben rechts in der Nische
   B) an der Wand
   C) auf dem Fußboden
   D) auf dem Teppich

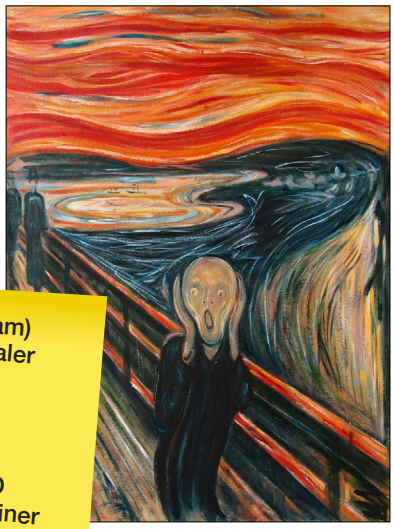
B Hör dir den Sprachführer nochmals an. „Richtig“ oder „falsch“? Kreuze an.

		richtig ✓	falsch ✗
1	„Persischer Teppichhändler auf der Straße“ steht am Eingang von der Galerie.		
2	Osman Hamdi Bey dachte, dass manchmal ein einziges Bild alles ändern kann.		
3	Philip Demandt entdeckte das Bild von Hamdi Bey in Istanbul.		
4	Das Bild wurde nach Berlin gebracht.		
5	Das Bild ist klein.		
6	Auf dem Bild ist Osman Hamdi Bey selbst zu sehen.		
7	Er schuf eine reale Szene.		

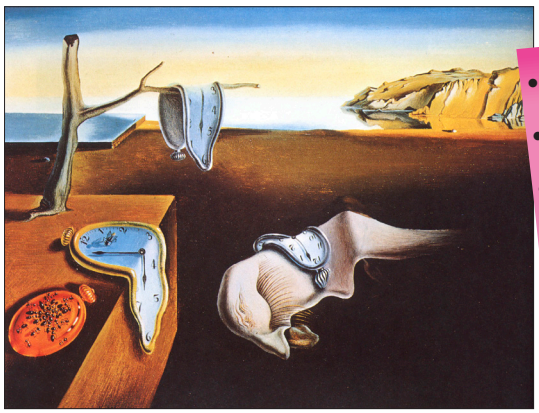
4 **Wähle ein Gemälde von einem berühmten Maler aus und beschreibe es anhand der stichwortartigen Angaben.**



- Mona Lisa
- Leonardo da Vinci
- 1503-1505
- 77 x 53 cm
- Viele Billionen Euro
- Baum, Öl
- Das bekannteste und meist besuchende Gemälde der Welt
- im Louvre Museum Paris



- Der Schrei (scream)
- Norwegischer Maler Edvard Munch
- 1895
- Expressionisten
- in Öl gemalt
- 120 Millionen USD
- das teuerste bei einer Auktion verkaufte Bild
- am National Museum



- Die Beständigkeit der Erinnerung
- Spanischer Maler Salvador Dali
- 1931
- mit Ölfarben auf eine Leinwand
- 24x33 cm
- Museum of Modern Art in New York

- Sternennacht
- Niederländischer Maler Vincent van Gogh
- 74 cm x 92 cm
- Juni 1889
- mit Ölfarben auf Leinwand
- Post-Impressionismus, Moderne Kunst
- Museum of Modern Art in New York

5 Straßenreportage „Welche kulturellen Veranstaltungen besuchen Sie in Ihrer Freizeit?“

A Was passt zu welcher Person? Hör dir die Reportage an und ordne zu. 15

1. ☐ Ich gehe oft zu Konzerten, besonders klassische Musik mag ich.
2. ☐ Gemälde gefallen mir eigentlich gut.
3. ☐ Ich gehe einmal pro Woche ins Kino.
4. ☐ Einmal war ich im Opernhaus Sydney. Es war dort wunderbar.
5. ☐ Filme sehe ich auch oft im Fernsehen, besonders Aktionsfilme.
6. ☐ Ich besuche möglichst alle Ausstellungen von berühmten Malern.
7. ☐ Ich gehe zu den Lesungen von den Autoren, die ich kenne und deren Werke gerne lese.
8. ☐ Manchmal gehe ich auch zur Oper.
9. ☐ Ich bin letztes Jahr nach Paris geflogen, um eine Ausstellung von einem berühmten Maler zu besuchen.
10. ☐ Ich liebe diese Art von Musik und höre sie auch zu Hause gern.
11. ☐ Beim Autofahren höre ich Mozart, Beethoven, Hayden u. ä. gern. Ihre Werke sind genau nach meinem Geschmack.
12. ☐ Aber hier werden nicht so oft Opernausführungen organisiert.

B Welche Veranstaltungen besuchst du gern? Welche nicht? Schreib einen Text und berichte in der Klasse.

Ich gehe oft/nie zu/in/auf …
Ich besuche lieber …
Am liebsten besuche ich …
Mir gefallen … /nicht.
… ist/sind nicht nach meinem Geschmack.
… macht mir keinen Spaß/kein Vergnügen.

6 Was passt zusammen? Verbinde die Sätze.

1. Wäre ich ein bekannter Schauspieler,	a) würde ich den Bosporus malen.
2. Wäre ich ein berühmter Maler,	b) würde ich gern Konzerte organisieren.
3. Wäre ich ein sehr begabter Bildhauer,	c) würde ich in Aktionsfilmen spielen.
4. Wäre ich ein sehr berühmter Regisseur,	d) würde ich „Faust“ auf der Bühne aufführen.
5. Wäre ich der beste Musiker,	e) würde ich einen Film über Atatürk drehen.
6. Wäre ich ein befähigter Theaterspieler,	f) würde ich ein Marmorbild von Atatürk machen.

LEKTION 4

Planet Erde

Themen

4A - Klimawandel

4B - Umwelt

4C - Energiewende

Lernziele:

- über Klima und Wetter sprechen
- über Umwelt und Umweltprobleme sprechen
- über Bedingungen und Konsequenzen für Mensch und Umwelt sprechen

Grammatik:

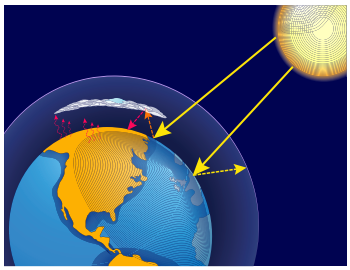
Passiv mit Modalverben

Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?

1 Was erwecken folgende Bilder in dir? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.

2 Schuld am Klimawandel ist der Mensch

A Lies den Text und unterstreiche die Passivsätze mit Modalverben



Das Klima von der Erde ändert sich seit ihrem Anfang. Die Kaltzeiten und Warmzeiten von der Erde wechselten sich im Laufe von den Jahrmillionen periodisch ab. Diese Wechsel hatten natürliche Ursachen. Aber wenn wir heute vom Klimawandel sprechen, meinen wir die Veränderungen, die die Menschen verursachen.
Wie beeinflussen wohl die Menschen das Klima? Die Menschen verbrauchen Energie für Maschinen, Computer, Autos, Heizung, Motoren usw. Und die Energie kann meist durch Verbrennung von Kohle, Öl oder Gas erzeugt werden.
Das Problem dabei ist, dass durch diese Energiequellen die CO_2 Emission ansteigen wird. Zum Beispiel essen die Menschen weltweit immer mehr Fleisch. Sogar Rinder und das andere Großvieh rülpsen Methan in die Luft. Dadurch kann die Erde aufgeheizt werden. Die Temperatur hat sich in den letzten 100 Jahren an der Erdoberfläche um durchschnittlich 0,8 Grad Celcius erhöht. CO_2 und Methan steigen in die Atmosphäre auf und verdichten die Gasschicht. Wegen der Verdichtung dieser Gasschicht bleibt ein Teil von der Wärme in der Atmosphäre und kann nicht zurück in die Atmosphäre abgegeben werden. Da spricht man von dem Begriff „Globale Erwärmung“. Aber die Menschen beschäftigen sich mit der globalen Erwärmung erst seit ein paar Jahrzehnten. Und was passiert, wenn die Erde immer wärmer wird? Die weltweiten Beobachtungen zeigen: Vor allem verändern sich die Jahreszeiten. Der Winter beginnt später und endet früher. An manchen Orten können im Sommer Wärmewellen häufiger entstehen. Das Eis an den Polen schmilzt und in der Arktis verschwinden Gletscher. Der Meeresspiegel steigt. Die Ozeane erwärmen sich und infolgedessen verdampft mehr Wasser. Der sogenannte Treibhauseffekt verstärkt sich dadurch spürbar, da Wasserdampf ebenfalls ein Treibhausgas ist. Auch die Feuchtigkeit kann dadurch zugenommen werden. Es wird mehr regnen; heftige Unwetter und Katastrophen wie Überschwemmungen, Stürme, Hurrikan usw. entstehen häufiger. Deshalb sollten wir uns darauf konzentrieren, die globale Erwärmung zu vermindern.

Grammatik

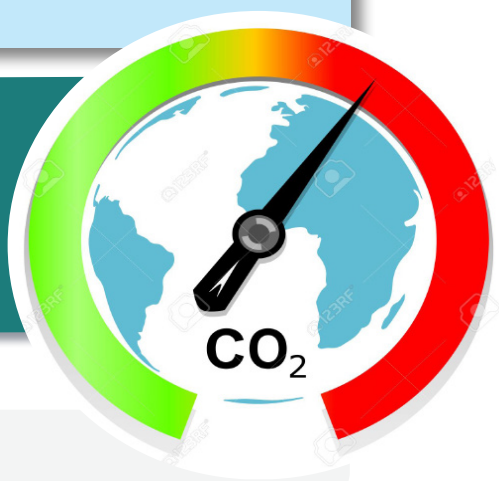
Passiv mit Modalverben

Das Passiv mit Modalverben wird mit dem Modalverb, dem Partizip II des Hauptverbs und dem Infinitiv vom Hilfsverb „werden“ gebildet.

CO_2 Emission kann durch die Verwendung von erneuerbaren Energien reduziert werden.

Modalverb — Partizip des Verbs — Hilfsverb

Modalverb + Partizip II + werden



B Beantworte die Fragen zum Text.

1. Was ist der Klimawandel?
2. Wie beeinflusst der Mensch das Klima?
3. Was richten diese Treibhausgase an?
4. Um wie viel Grad steigt die Durchschnittstemperatur von der Erde?
5. Was könnte passieren, wenn sich die Erde immer weiter erwärmt?

C Bilde Passivsätze mit Modalverben.

Beispiel: Die Menschen konsumieren zu viel Fleisch.
Zu viel Fleisch darf/sollte nicht (von Menschen) konsumiert werden.

1. Man kann globale Erwärmung stoppen.
2. Die Menschen dürfen die Luft nicht verschmutzen.
3. Was versteht man unter dem Wort „Treibhauseffekt“?
4. Man kann erst seit zwei Jahrzehnten vom Begriff „globale Erwärmung“ sprechen.

D Wie können die Folgen vom Klimawandel gestoppt werden? Bilde Passivsätze mit Modalverben.

1. beim Kochen und Backen Energie sparen
2. Lebensmittel aus der Region einkaufen
3. Heizkosten senken
4. Müll trennen
5. von CO2-Emission vermeiden
6. öffentliche Verkehrsmittel benutzen
7. Bioprodukte bevorzugen
8. die Wohnung/das Haus isolieren

E Fragt euch gegenseitig folgende Fragen.

- Was verstehst du unter dem Wort „globale Erwärmung“?
- Kann man die globale Erwärmung stoppen?
- Was kann jeder Einzelne tun?

3 UN-Klimakonferenz 2017 Bonn

Renaturierungsmaßnahmen nach Weltklimakonferenz erfolgreich abgeschlossen

Die Weltklimakonferenz COP 23 fand zum zweiten Mal im November 2017 in Bonn in den Zelten auf einer Blumenwiese statt. Dieses Gelände konnte erst vor wenigen Wochen vor der Konferenz renaturiert werden. Die Mitarbeiter haben Tag und Nacht ununterbrochen gearbeitet. Dabei wurden 59.000 Quadratmeter Rasenfläche wiederhergestellt. Die Flächeneinzäunung vom ehemaligen Veranstaltungsgelände musste beibehalten werden. Damit konnte der neu verlegte Rollrasen auch geschützt werden.
Die COP 23 war die erste Weltklimakonferenz, das mit dem EMAS-Zertifikat offiziell als umweltfreundlich ausgezeichnet wurde. EMAS steht für „Eco Management and Audit Scheme“ (Das Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung). Auf der Konferenz wurden alle Ziele und Maßnahmen für die Umwelterklärung dokumentiert. Die Ziele und Maßnahmen wurden von einem Umweltgutachter mehrere Tage vor Ort geprüft und schließlich bestätigt.

A „Richtig“ oder „falsch“? Lies den Zeitungsartikel und kreuze an.

	richtig	falsch
1. Die Weltklimakonferenz fand zum ersten Mal in Deutschland statt.		
2. Für COP 23 mussten 59.000 m² Fläche eingezäunt werden.		
3. Die Weltklimakonferenz findet für die Renaturierungsmaßnahmen statt.		
4. Auf dem Gelände für COP 23 mussten die Mitarbeiter in kurzer Zeit ein Saal bauen.		
5. Auf der Konferenz wurden alle Ziele und Maßnahmen mit EMAS-Zertifikat ausgezeichnet.		
6. Auf der Konferenz mussten alle Ziele und Maßnahmen von einem Gutachter dokumentiert werden.		

B Recherchiere folgende Fragen im Internet.

1. Warum finden die UN-Klimakonferenzen statt?
2. Wer/welche Behörde organisiert die UN-Klimakonferenzen?
3. Wo und wann findet die nächste UN-Klimakonferenz statt?
4. Wo und wann fand die erste UN-Weltkonferenz statt?

4 Das Kyoto-Protokoll

A Lies den Text und kreuze jede Aussage mit „Ja“ (J), „Nein“ (N) oder „im Text gibt es keine Information darüber“ (X) an.

Das Kyoto-Protokoll ist ein Protokoll zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen. Sie wurde am 11. Dezember 1997 zur Ausgestaltung von der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) geschrieben. Dieses Zusatzprotokoll gilt als Meilenstein in der internationalen Klimapolitik. Es wurde auf der Konferenz Klimarahmenkonvention in Kyoto 1997 (COP 3) verabschiedet und enthielt erstmals rechtsverbindliche Verpflichtungen zu Begrenzungen und Reduzierungen für die Industrieländer. Das Protokoll wurde von 191 Staaten anerkannt, darunter alle EU-Mitgliedstaaten sowie wichtige Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien und Südafrika. Das Kyoto-Protokoll kann bis heute von den USA nicht anerkannt. Kanada ist im Jahr 2013 ausgetreten.
Auf der Vertragskonferenz musste die Dauer der ersten Verpflichtungsperiode vom Kyoto-Protokoll von 2008 bis 2012 festgelegt werden. Die zweite Periode dauert von 2013 bis 2020.
Im Kyoto-Protokoll gibt es Mechanismen, die von Industrieländern unterstützt werden müssen, die versprochenen Ziele zu erreichen. Die „Kyoto-Mechanismen“ sind für die Industrieländer flexible. Damit kann ein Teil von ihren Verpflichtungen in einem anderen Land erbracht werden.

		J	N	X
1.	Kyoto ist eine Organisation der Vereinigten Nationen für den Umweltschutz.			
2.	Das Kyoto-Protokoll verpflichtet die Industrieländer, $C0_2$-Emission zu begrenzen und zu reduzieren.			
3.	Das Protokoll enthält dauerhafte Beschlüsse.			
4.	Die Kyoto-Mechanismen sind veränderlich.			
5.	Das Kyoto-Protokoll wurde von allen Ländern auf der Welt unterschrieben und anerkannt.			
6.	Die versprochenen Emissionsreduktionsziele müssen nach dem Kyoto-Protokoll von den Industrieländern voll und ganz erbracht werden.			
7.	Kyoto ist eine Stadt in China.			

B **Können flexible Kyoto-Mechanismen Umweltprobleme mit sich bringen? Wenn ja, welche? Diskutiert in der Klasse.**

5 Vier Jahreszeiten

A **Ordne die Wörter den Fotos zu. Sprich dann über die Bilder. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)**

die Hitzewelle – die Sonne – reif werden – die Blätter fallen – der Schnee – die Blume – das Eis – kühl werden – warm werden – kalt werden – das Feld – die Kälte – der Regen – die Ernte – blühen – farbig – grün werden – lange Tage – kurze Tage – gelb werden – der Nebel – das Gewitter – der Donner – schwimmen – Ski fahren – Schneeballschlacht

B **Was machst du in den vier Jahreszeiten? Was gefällt dir (nicht)? Sammelt Ideen und sprecht in der Klasse.**

C **Schreib eine E-Mail an deinen Freund/deine Freundin in Deutschland. Erzähle, wie das Wetter in deinem Land in den vier Jahreszeiten ist.**

6 Hör die Radiosendung und beantworte die Fragen. 16

Unwetteralarm in Istanbul

1. Wie viel Liter Regen pro Quadratmeter fiel innerhalb weniger Stunden in Silivri?
A) 65 Liter
B) 100 Liter
C) weniger als 65 Liter
D) Im Text gibt es keine Angabe darüber.

2. Was stimmt nicht? Kreuze an.
A) Das Unwetter hat viele Folgen.
B) Die Unwetterwarnung gilt nur für die Menschen in Istanbul.
C) In Istanbul regnete es stundenlang.
D) Man erwartet Regen bis zu 100 Liter pro Stunde.

3. Kann ein Unwetter vorkommen, wenn es vom Wetterdienst vorhersagt wird?
(Individuelle Lösung ist möglich.)
☐ Ja, sicher ☐ fast immer ☐ manchmal ☐ nie

4. Müssen die Leute den Unwetterwarnungen unbedingt folgen?
☐ Ja, unbedingt.
☐ Egal, ob sie folgen.
☐ Sie müssen selbst entscheiden.
☐ Nein, sie brauchen solchen Warnungen nicht zu folgen.

5. Welche Personen oder Behörden können/müssen nach einer Unwetterwarnung für einen voraussichtlichen Notfall zur Verfügung stehen? Kreuze an.
☐ Polizei
☐ Restaurants
☐ Notärzte
☐ Krankenhäuser
☐ Bürgermeister
☐ Hotels
☐ Feuerwehr
☐ Freiwillige Lebensretter
☐ Bauarbeiter
☐ DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft)

7 Wie heißen die Begriffe über Klima? Lies die Definitionen und ordne zu. Und wie heißen sie in deiner Sprache?

Klimawandel - Treibhauseffekt - rülpsen - CO_2-Emission - renaturieren - Ozonloch - globale Erwärmung - Klimarahmenkonvention - Treibhausgas

1. Ausstoßen von Luft aus dem Magen (oder der Speiseröhre) durch den Mund: ……..
2. infrarotaktive Spurengase, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben: ……
3. Einfluss der Erdatmosphäre auf den Wärmehaushalt der Erde, der der Wirkung des Daches eines Treibhauses ähnelt: ……
4. die Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen aus kultivierten, genutzten Bodenoberflächen: ……
5. eine messbare Veränderung des Klimas der Erde innerhalb eines großen Zeitabschnitts: ……
6. Treibhausgase, die durch die Verbrennung verschiedener kohlenstoffhaltiger Materialien wie Kohle, Diesel und Benzin, Erdgas, Holz oder Flüssiggas entstehen: ……..
7. (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) ist das internationale, multilaterale Klimaschutzabkommen der Vereinten Nationen. Ihr Ziel ist es, eine gefährliche anthropogene - also eine vom Menschen verursachte - Störung des Klimasystems zu verhindern: ……
8. der Anstieg der Durchschnittstemperatur der erdnahen Atmosphäre und der Meere seit der Industrialisierung in den letzten 150 Jahren: ……
9. Bereich in der Ozonschicht, in dem das Ozon abgebaut und ausdünnt ist: ……

1 Fakten zum Regenwald

Jeder weiß etwas über den Lebensraum im Regenwald. Hier findet man verschiedene Bäume und Pflanzen, exotische Tiere, Giftschlangen und Insekten.

1. …….. Wie ist der Zustand des Regenwaldes der Welt und warum ist es so wichtig, dass sie gerettet werden müssen? Die meisten Regenwälder liegen in den tropischen Regionen und haben das ganze Jahr starke Regenfälle.
2. …….. Die wichtigste davon ist das Kronendach, wo die Spitzen von den meisten höchsten Bäumen in Richtung Sonne reichen. Etwa 50 % aller Pflanzenarten sind in den oberen Schichten zu finden! Daher leben die meisten Regenwaldtiere dort, wie z. B. Affen, Vögel und Laubfrösche. Regenwälder bedecken nur 2 % der Erdoberfläche, aber sie beherbergen mehr als die Hälfte unserer Pflanzen- und Tierarten. Der Grund dafür ist:

   * Intensives Sonnenlicht und starke Regenfälle regen das Pflanzenwachstum an, was reichlich Futter für die Tiere bedeutet.

   * Das Kronendach (Baldachin-Schicht) bietet eine Vielzahl von Orten, an denen Tiere und Pflanzen leben und wachsen können.
3. …….. Wenn Regenwälder abgeholzt werden, um Land für die Landwirtschaft bereitzustellen, wird ihr Lebensraum zerstört. Das bedeutet, dass viele endemische Pflanzen und Tiere verschwinden. Es ist eine traurige Tatsache, dass täglich mehr als 130 Regenwaldgebiete ausgelöscht werden. Außerdem glauben viele Menschen inzwischen, dass der Klimawandel auch Naturkathastrophen verursachen.
4. …….. Sie produzieren mehr als 20 % vom ganzen Sauerstoff auf der Welt und sind für das menschliche Leben unerlässlich. Aber da das Klima wärmer wird, werden die Regenwälder trockener und Brände brechen aus, was großen Schaden verursacht. Die Baumwurzeln, die den nährreichen Boden festhalten, existieren dann nicht mehr. Wenn es regnet, wird der Boden weggespült und neue Bäume können nicht mehr wachsen. Deswegen muss eine Lösung gefunden werden, um die globale Erwärmung zu stoppen.

   Die Regenwälder versorgen uns mit vielen Produkten. Einige davon, wie z. B. Kaffee und Schokolade, können ohne Schaden geerntet werden.
5. …….. mehr als 2000 Regenwaldpflanzen können gegen Krebs eingesetzt werden. Hunderte müssen noch erforscht werden. Aber ihre Existenz in der Zukunft ist gefährdet. Regenwälder sind faszinierend. Exotische Regenwälder sind unerlässlich für unser Überleben. Wenn wir uns retten wollen, müssen wir sie auch retten.

A Ergänze die Lücken 1-5 mit den folgenden Sätzen im Text. Ein Satz bleibt übrig.

a. Der Lebensraum von den Tieren wird immer mehr eingeengt.
b. Regenwaldpflanzen helfen bei der Behandlung von vielen Krankheiten.
c. Der dunkle Waldboden ist mit Blättern und toten Bäumen bedeckt.
d. Aber wie sieht die Realität aus?
e. Die Regenwälder werden oft als „die Lungen unseres Planeten“ bezeichnet.
f. Sie bestehen aus vier Hauptschichten.

B Beantworte die Fragen.

1. Warum ist die Baldachin-Schicht so wichtig?
2. Warum gibt es reichlich Futter für die Tiere in den Regenwäldern?
3. Was passiert, wenn Regenwälder abgeholzt werden?
4. Was hat man über mehr als 2000 Regenwaldpflanzen herausgefunden?

C Warum denkst du, dass Regenwälder so wichtig sind? Was geben sie uns und was kann man dort finden? Sprich darüber mit deinem Partner/deiner Partnerin.

2 Tiere in Gefahr

A **Schau dir die Bilder an und beantworte die Fragen. Diskutiert in der Klasse.**

1. Was erwecken die Bilder in dir?
2. Was kann getan werden, um gefährdete Arten zu retten?
3. Machst du etwas, um diese Probleme zu lösen?
   Wenn ja, was? - Wenn nein, warum nicht?

B **Welche Tiere kennst du in Türkiye, die in Gefahr sind? Lies den Text, recherchiere sie im Internet und präsentiere deine Ergebnisse in der Klasse.**

Unbegrenzte Vielfalt

Das Leben auf der Erde begann vor etwa 3,5 Milliarden Jahren. Im Laufe der Zeit haben sich die Tiere an das Leben in allen ihren unterschiedlichen Umgebungen angepasst.
Das Tierreich ist enorm und es ist noch nicht bekannt, wie viele Arten existieren. Rund 1,5 Millionen sind benannt und über eine Million davon sind Insekten. In den tropischen Regenwäldern gibt es etwa doppelt so viele Tiere wie in jedem anderen Lebensraum und es wird angenommen, dass es viele unzählige Arten gibt, die noch entdeckt werden müssen.

Wir sind schuldig

Es ist möglich, dass einige große Tiere noch nicht identifiziert sind. Aber was sicher ist: Die zahlreichste große Kreatur der Erde ist der Mensch! Es ist unsere Schuld, dass immer mehr Ökosysteme zerstört werden und infolgedessen Tiere und Pflanzen für immer verschwinden. Diese Aussterbensrate steht direkt im Zusammenhang mit der Zunahme von der Bevölkerung. Mindestens 500 Tierarten wurden vom Menschen ausgelöscht. Die meisten von ihnen in diesem Jahrhundert! Heute gibt es etwa 5.000 gefährdete Tiere und jedes Jahr stirbt mindestens eine Art aus.

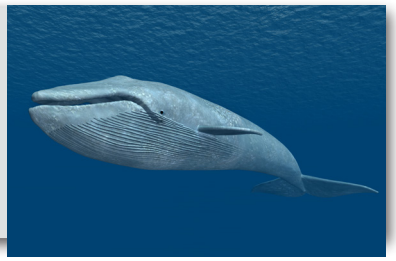
Zu den am stärksten bedrohten Tieren der Welt gehören:

„Unechte Karettschildkröte“
Die unechte Karettschildkröte ist vom Aussterben bedroht. Man kann auf der internationalen roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere ihren Namen finden. Sie haben einen großen Kopf und einen Panzer, der rötlich-braun ist. Ihre Unterseite ist gelblich-weiß. Die Schildkröten kommen zwischen Mai und September zum Iztuzu Strand, und legen ihre Eier ab. Sie können bis zu 1 m wachsen und 80 - 200 kg wiegen.

Der Sibirische Tiger
Ostasien beherbergt den größten Teil von allen Tigern wie von den sibirischen Tigern. Es wird berichtet, dass nur wenige Tiger in freier Wildbahn leben. Ihre Zahl wurde durch Jagd und Verlust von ihrem Lebensraum reduziert.

Die Mandarinente
Die Mandarinente kann oft an den Seen in Großbritannien gesehen werden. Aber sie ist in Ostasien nahe von Wäldern beheimatet. Leider werden die Wälder dort zunehmend abgeholzt, wodurch sie immer mehr gefährdet werden.

Der Blauwal
Das größte Tier, das zurzeit lebt, ist der Blauwal und lebt in den arktischen und antarktischen Ozeanen. Er ist seit 1966 geschützt, aber es wurde früher erbarmungslos gejagt. Zwischen 1930 und 1931 wurden etwa 30.000 Blauwale getötet. Obwohl ihre Anzahl mit der Zeit allmählich gestiegen ist, wird angenommen, dass heute weniger als 6.000 in den Ozeanen leben.



Das goldene Löwenäffchen
Dieser kleine Affe ist einer der meist bedrohten Tiere in Südamerika. Die Zahl von diesen Tieren ist heute ziemlich vermindert. Der Hauptgrund für den Rückgang ist die Zerstörung von seinem Lebensraum.

Seltener Vogel am Euphrat „Kelaynak“
In Birecik bei Şanlıurfa leben noch einige der letzten halbfreien Waldrappe, die in Türkiye „Kelaynak“ genannt werden. Dieser Zugvogel gehört zur Familie der Ibisse. Er lebte in der Antike in ganz Europa, aber heute lebt er in Türkiye, in Marokko und in Syrien.

3 Müll trennen lohnt sich.

***Was* bedeutet Mülltrennung?**
Unter Mülltrennung oder Abfalltrennung versteht man das getrennte Sammeln von unterschiedlichen Sorten von Abfall.

***Was* kann man alles trennen?**
Verpackungen und Papier, Braun- und Weißglas, diverse Einweg- und Mehrwegpfandflaschen, Biomüll und Restmüll, Kleidung und Schuhe, Elektroschrott, Batterien, Sperrmüll usw.

***Wieso* soll der Müll getrennt werden?**
Das Hauptziel der Mülltrennung ist der Umweltschutz und gleichzeitig sparen wir durch richtige Mülltrennung auch Geld. Der Müll soll getrennt werden, damit möglichst viel Müll/viele Wertstoffe verwertet/recycelt werden können. Das heißt, z. B. Glas und Papier können wieder hergestellt werden. Je konsequenter Müll getrennt wird, desto besser ist Recycling.
Es gibt dafür Mülltonnen mit verschiedenen Farben.

Was kommt in die blaue Mülltonne?
Dinge aus Papier oder Pappe.
Zum Beispiel: Zeitungen, Pappe und Kartons

Was kommt in die grüne Mülltonne?
Dinge aus kompostierbaren Materialien wie pflanzliche, unbehandelte Abfälle.
Zum Beispiel: Essensreste und verschmutztes Altpapier

Was kommt in die gelbe Mülltonne oder in den gelben Sack?
Alle Wertstoffe: Dinge aus Metall oder Kunststoff.
Zum Beispiel: Milchkartons und Plastiktüten

Was kommt in die Restmülltonne?
Dinge, die wir nicht trennen können.
Zum Beispiel:
Staubsaugerbeutel, Glühbirne

Der Altglascontainer
Was kommt in den Altglascontainer?
Altglas sammeln wir nicht in einer Tonne, sondern in einem Altglascontainer. Flaschen und Dinge aus Gläsern kommen rein.
Zum Beispiel: Saftflaschen

A Lies die Textteile und beantworte die Fragen.

1. Warum musst du den Müll trennen und was passiert, wenn du das nicht tust?
2. Ist es anstrengend, den Müll zu trennen? Wenn ja, warum?
3. Gibt es verschiedene Mülltonnen auf deiner Straße/in deiner Stadt?
4. Wie müssen diese Müllsorten entsorgt werden? Begründe es.
   Zigarettenschachtel – Wurstfolien – Altmedikamente – Teebeutel – Olivenölglas

B Hör das Interview mit dem Müllsammler und beantworte die Fragen.

17

1. Wie heißt der Junge und wo lebt er?
2. Seit wann ist er in Türkiye?
3. Wieso spricht er so gut Türkisch?
4. Was ist seine Tätigkeit und wo arbeitet er?
5. Wie viele Stunden arbeitet er täglich und wie viel verdient er ungefähr pro Monat?
6. Warum möchte er in der Zukunft in seine Heimat nicht zurückkehren?

4 Im Krieg gegen Plastik

18

A Hör die Radiosendung und kreuze jede Aussage mit „Ja“ (J), „Nein“ (N) oder „im Text gibt es keine Information darüber“ (X) an.

	J	N	X
1. In dieser Sendung geht es um den Krieg gegen Plastik.			
2. Wir müssen mehr Strohhalme benutzen.			
3. Packe dein Essen in Alufolie ein.			
4. Glasflaschen müssen sortiert und in den jeweiligen Glascontainer geworfen werden.			
5. Wenn du Durst hast, trink immer Leitungswasser.			
6. Nimm eine Plastiktüte mit, wenn du einkaufen gehst.			
7. Warne deine Freunde vor dem Umweltschutz.			

B **Schreib einen kurzen Aufsatz zum Thema „Umweltprobleme“.**

5 Wie umweltfreundlich lebst du?

A **Antworte. Stimmst du zu oder nicht?**

1. Benutzt du Strohhalme, wenn du etwas trinkst?
2. Kaufst du oft Wasser in der Plastikflasche oder hast du eine eigene Trinkflasche aus Edelstahl, die du immer in der Tasche hast?
3. Hast du in der Küche viele Plastiktüten?
4. Weißt du, dass ab Januar 2019 auch in Türkiye die Tüten nur gegen Gebühr erhalten werden und deswegen viele Leute ihre eigene Einkaufstasche mitbringen?
5. Wirfst du den Abfall in die gleiche Tüte/Tonne oder wohin sie gehören?
6. Bevorzugst du E-Bücher anstatt der gedruckten Bücher?
7. Hast du schon mal einen Baum gepflanzt?
8. Würdest du nur für die Umwelt weniger Klamotten kaufen?
9. Kannst du dir vorstellen, dass man den Abfall in etwas Schönes (Spielzeug usw.) verwandeln kann?
10. Lässt du nach der Aufladung dein Ladegerät in der Steckdose stecken?
11. Benutzt du öffentliche Verkehrsmittel, anstatt mit dem Auto zu fahren?

B **Wähle und notiere die Argumente von der Übung 5A in Form von Pro-Contra und sammle weitere Argumente.**

Pro	Contra
E-Bücher / …	*gedruckte Bücher / …*

C **Diskutiert über die Übungen 5A/B in der Klasse und benutzt die Sätze im Kästchen.**

eine Meinung äußern	zustimmen	widersprechen
Ich bin der Meinung/Ansicht, dass … Meiner Meinung nach … Ich glaube/Ich denke/Ich meine, dass ...	Ich bin ganz/völlig deiner/Ihrer Meinung. Das finde ich auch. Ich denke darüber genauso. Ich bin damit einverstanden.	Das stimmt meiner Meinung nach nicht. Ich sehe das anders. Ich bin ganz/völlig anderer Meinung. Hier muss ich widersprechen. Ich bin dagegen. Ich bin damit nicht einverstanden.

D **Recherchiere im Internet weitere Fragen.**

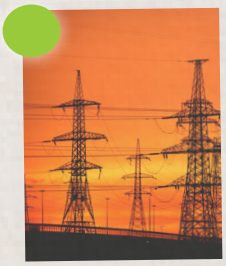
1. Du hast ein altes Handy oder einen kaputten Computer und willst neue Endgeräte kaufen. Was würdest du mit diesem „Elektromüll“ machen?
2. Was denkst du über den „ökologischen Fußabdruck“?
3. Wie kann man einen ökologischen Fußabdrucktest führen? Und welche Fragen muss man dazu beantworten?

1 Energieversorgung in Deutschland

A **Welche Schlagworte im Text passen zu welchen Fotos? Markiert sie wie in den Beispielen. Vergleicht sie und diskutiert in der Klasse.**

Energiewende: Probleme, Lösungen und Herausforderungen

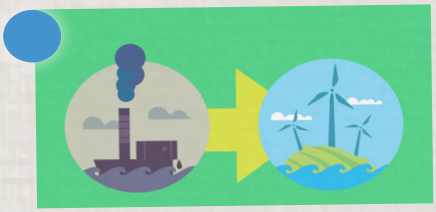
Berlin



Energiewende ist der neue Weg von der Energiepolitik in Deutschland. Energiewende bezieht sich auf drei Bereiche: Mobilität, Wärme und Stromversorgung. Die Stromversorgung in Deutschland ist besonders problematisch, deshalb muss dieser Bereich näher betrachtet werden.
Deutschland hat beschlossen bis 2022 alle Atomkraftwerke abzuschaffen. Wie soll aber weiterhin genügend Strom erzeugt werden? Der schnellste Weg wäre, der Bau von fossilen Kraftwerken. Fossile Energie kann durch die Verbrennung von Brennstoffen gewonnen werden, die in geologischer Vorzeit aus Abbauprodukten von toten Pflanzen und Tieren entstanden sind. Dazu gehören Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas und Erdöl. Sie sind derzeit günstig. Diese Energiequellen sind aber nicht unendlich verfügbar. Diese Tatsache bedeutet, dass sie mit der Zeit immer teurer werden. Wir kennen das vom Öl- bzw. Benzinpreis.

Zudem werden besonders bei der Verbrennung von Kohle große Mengen vom sogenannten Treibhausgas CO_2 freigesetzt. Dies trägt zur globalen Erwärmung vom Klima bei.
Die Bundesregierung hat aber geplant den CO_2- Ausstoß drastisch zu senken. Mit dem geplanten Ziel von der Energiewende muss also eine nachhaltige Energiepolitik verwirklicht werden. Die neue nachhaltige Energiepolitik muss ökologisch, wirtschaftlich und sozial verträglich sein. Dieses Ziel ist also nicht schnell durchführbar. Deshalb sollen deutschlandweit viele kleine Kraftwerke wie z. B. Solaranlagen und Windräder aufgestellt werden. Dadurch wird der CO_2-Ausstoß verhindert.

Das Ziel ist bis 2050 den gesamten Strombedarf zu 60 % mit erneuerbaren Energien wie z. B. Solar- und Windkraftanlagen abzudecken. Das Problem dabei ist aber, dass diese wetterabhängig sind. Beispielsweise arbeiten die Windräder nicht ohne Wind. Deshalb müssen sie vor allem in windreiche Regionen, z. B. Norddeutschland, aufgestellt werden.



Dies erschwert jedoch die Stromversorgung der süddeutschen Industrie. Dafür müssen nämlich erst einmal neue Stromverbindungen quer durch Deutschland gebaut werden. Außerdem gibt es begrenzte Speichermöglichkeiten für den erzeugten Strom. Für den Ausbau von erneuerbaren Kraftwerken und für das weitere Speichern von Energien muss also viel Zeit und Geld investiert werden. Energieforscher warnen, dass der Strombedarf dennoch zu groß ist. Eine Idee ist: alte Geräte mit hohem Energieverbrauch sollten durch neue Geräte mit geringem Energieverbrauch ersetzt werden. Dies bringt aber neue Kosten. Dadurch würde sich der Strombedarf senken lassen.

Ein weiteres Problem ist, wie die Kosten von der Energiewende gerecht verteilt werden sollen. Bis die unterschiedlichen Interessen von den Bereichen Ökologie, Politik und Wirtschaft unter einem Hut gebracht werden, muss also noch viel diskutiert werden.

B Finde die Wörter aus dem Kontext heraus und schreib sie.

1. ein Teil der Politik, der Energiefragen berührt: die E.....
2. durch Umwandlung von Biomasse entstandene gasförmige, flüssige und feste Brennstoffe: F..... E.....
3. industrielle Anlagen zur Gewinnung elektrischer Energie: die K.....
4. die Belieferung von Verbrauchern mit Nutzenergie: die S.....
5. Gelehrte, die sich mit Energiethemen beschäftigen: die E.....

C Finde die Fehler in den Sätzen und korrigiere sie.

1. Die Energiewende bezieht sich auf Mobilität, Wärme und ~~Energiepolitik~~. *Stromversorgung*
2. Der Bereich der Stromversorgung muss von weitem betrachtet werden.
3. In Deutschland kann noch bis 2022 von Speicherkraftwerken Energie bezogen werden.
4. Fossile Energien sind Brennstoffe, die in geologischer Vorzeit aus Anbauprodukten von toten Pflanzen und Tieren entstanden sind.
5. Die Verbrennung von erneuerbarer Energie setzt große Mengen CO_2 frei.
6. Deutschland plant bis zum Jahr 2050 die Hälfte von seinem Strombedarf zu 60 % mit erneuerbaren Energien abzudecken.
7. Damit in ganz Deutschland die Stromversorgung gesichert ist, müssen neue Kraftwerke quer durch Deutschland gebaut werden.
8. Der Strombedarf könnte durch die Benutzung von neuen Geräten mit hohem Energieverbrauch gesenkt werden.
9. Die gerecht verteilte Finanzierung vom Atomausstieg ist ungeklärt.

D Probleme bei der Umsetzung der Energiewende

Jeder Partner/in füllt zuerst seine/ihre Spalte aus. Danach stellen sie Fragen und notieren die Informationen.

Partner/in A: Welche Herausforderung gibt es bei dem Problem „Atomkraftwerke abschaffen“?
Partner/in B: Welchen Vorschlag gibt es bei dem Problem „Atomkraftwerke abschaffen“?

	Partner/in A	Partner/in B
Problem	**Lösungsvorschlag**	**Herausforderungen**
Atomkraftwerke abschaffen	..... Energien	Diese E..... sind nicht unendlich verfügbar.
CO_2-Ausstoß senken	..... Energien	....., ... und ..... verträgliche Energiepolitik muss entwickelt werden.
Welche erneuerbaren Energien?	z. B. W.....	ist ..... .
Wetterabhängigkeit	St..... bauen	braucht viel Zeit und ..... .
begrenzte Speichermöglichkeiten	weitere ..... von Energie	viel Zeit und Geld ..... .
zusätzliche Kraftwerke notwendig	Ausbau von erneuerbaren	braucht viel ..... und Geld.
Strombedarf dennoch zu hoch	Geräte mit geringem ..... ersetzen	bringt neue ....., braucht viel ..... .
Kosten der Energiewende	die gerechte ..... von den Kosten ist nicht klar	unterschiedliche Interessen von ....., ... und ..... müssen unter einen Hut gebracht werden.

2 Zukunft JETZT!

Spiele das Spiel „Zukunft jetzt!“ Du kannst mit 2-4 Spielern spielen.

Anleitung zum Spiel

Du brauchst einen Würfel und für jeden Spieler/jede Spielerin eine Spielfigur (z. B. Münzen) und einen „Schiedsrichter“, der die Lösungen kontrolliert. Die Lösung erhaltet ihr von der Lehrkraft. Es gibt vier verschiedene Spielfelder.

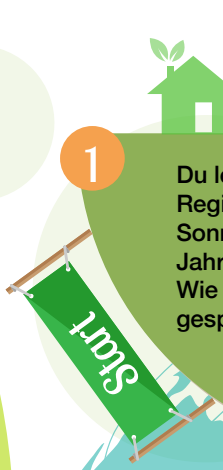
Blaue Felder
Du hast dich nicht umweltfreundlich verhalten und musst dafür „bezahlen“.

Grüne Felder
Hier beantwortest du die Fragen. Die anderen Mitspieler entscheiden, ob die Antwort richtig ist. Der „Schiedsrichter“ kann Denkanstöße geben. Wenn die Frage richtig beantwortet ist, dürfen zwei Felder vorgerückt werden.

Lila Felder
Du beantwortest die Fragen. Der „Schiedsrichter“ kontrolliert die Fragen nach den vorgegebenen Lösungen. Wenn die Frage richtig beantwortet ist, darf ein Feld vorgerückt werden.

Gelbe Felder
Du hast richtig gehandelt und wirst belohnt.

Wer zuerst am Ziel ist, gewinnt das Spiel.



1 Du lebst in einer Region, wo die Sonne das ganze Jahr über scheint. Wie kann Energie gespart werden?

Nenne mindestens drei fossile Energiequellen und drei erneuerbare Energieträger. 5

Bravo! Du hast deine Familie überzeugt, den Müll, der sich bei euch zu Hause ansammelt, zu trennen! Du darfst noch einmal würfeln. 6

Unglaublich! Du hast wieder mal Wasser in einer Plastikflasche gekauft, anstatt deine wiederbefüllbare Wasserflasche zu benutzen. Zwei Felder zurück bitte! 13

Stell dir vor, dass das Kraftwerk, aus dem eure Energie bezogen wird, für längere Zeit nicht funktioniert. Das heißt also, dass z. B. dein Smartphone nicht mehr aufgeladen werden kann. Was könnte/sollte gemacht werden? Nenne zwei Beispiele. 14

Nenne drei Folgen vom Klimawandel. 15

Spitze! Du hast mit deinen Klassenkameraden in deiner Schule die Aktion „Baumpflanzen“ organisiert. Es darf noch einmal gewürfelt werden. 17

Sehr schön! Du bist im Supermarkt. Es besteht die Wahl zwischen Kiwis aus Südafrika und Kiwis aus Türkiye. Du hast dich für die Einheimischen entschieden. Erkläre, warum das klimafreundlicher ist. 18

Nenne mindestens drei Tiere, die vom Aussterben bedroht sind. 16

2

Erwischt! Obwohl es draußen bitter kalt ist, lässt du stundenlang das Fenster in deinem Zimmer offen und die Heizung ist auf der höchsten Stufe an. Geh zwei Felder zurück.

Aus dem Auspuff von einem Auto kommt viel CO_2. Wo entsteht noch mehr CO_2? Kreuze an!

Es entsteht noch viel mehr CO_2, wenn	ja	nein
… mit dem Fahrrad gefahren wird.		
… Fußball gespielt wird.		
… die Heizung voll aufgedreht wird.		
… das Licht immer angelassen wird.		
… kalt geduscht wird.		
… mit dem Flugzeug geflogen wird.		

3

Toll! Du und deine Freunde fahren mit dem Fahrrad in die Schule, anstatt euch mit dem Auto in die Schule fahren zu lassen. Es darf noch einmal gewürfelt werden.

4

Du hast ein altes Handy oder einen kaputten Computer und möchtest ein neues Endgerät kaufen. Was muss mit diesem „Elektromüll“ gemacht werden?

7

8

Super! Du bist in deinem Zimmer und es ist kalt. Du hast, anstatt die Heizung aufzudrehen, einen Pullover angezogen. Du darfst noch einmal würfeln.

Was kann mit „die Lungen von unserem Planet“ gemeint sein?

9

Prima! Du bist nie zu faul elektronische Geräte ganz abzuschalten. Auf Stand-by stehen lassen, kommt für dich nicht in Frage. Es darf noch einmal gewürfelt werden.

12

11

Du hast dich entschieden, ein Leben ohne Müll zu führen. Was könnte/sollte gemacht werden? Gib zwei Beispiele.

Gib je zwei Beispiele für nachhaltige Energieträger und nachhaltiges Leben.

10

19

Oh nein! Du hast fünf Minuten deine Zähne geputzt und dabei das Wasser laufen lassen. Geh zwei Felder zurück.

Sehr schön! Du hast dir Recycling-Schulhefte gekauft. Du weißt, dass sie gut für den Klimaschutz sind. Du darfst noch einmal würfeln.

20

Wie entsteht die globale Erwärmung?

21

Ende

3 Deine Meinung zählt

A **Lies die Überschrift und schau dir die Bilder an. Um was geht es wohl in dem Hörtext? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.**

B **Hör das Interview Teil 1. Welche Fragen passen zu den Antworten? Kreuze die Fragen an.** 19

☐	Muss man den Lebensstil ändern, um Energie zu sparen?	☐	Welche Arten von Energien gibt es in unserem Land?
☐	Welche neuen Energiequellen sind in der Zukunft wichtig?	☐	Kann höhere Energieeffizienz oder „Smart Technology“ die Stromrechnung mindern?

C **Hör das Interview Teil 1 noch einmal und ergänze die Sätze.** 19

Die Passantin denkt, dass

1. … der Lebensstil durch ..... bestimmt werden sollte.
2. … Naturressourcen nur soweit ver- und gebraucht werden dürfen, dass sie auch zukünftigen ..... hinterlassen werden können.
3. … ein elektrisches Auto den ..... reduziert.
4. … man zum Stromsparen keine großen ..... machen muss.
5. … durch die Anpassung der ..... im Haus viel Energie gespart werden kann.
6. … durch kleine Veränderungen von ..... Strom gespart werden kann.

D **Hör das Interview Teil 2 und füll die Tabelle aus. Schreib die Nummer von dem Passanten/der Passantin (P), zu der die Aussagen gehören.** 19

P	Aussagen	P	Aussagen
	Es sollte weniger konsumiert werden.		Es sollte viel mehr Energie produziert werden.
	Zwei Milliarden Menschen, die ohne Elektrizität leben, müssen mit Energie versorgt werden.		Es müssen energiesparende Produkte und Dienstleistungen angeboten werden.
	Uns sollte ein bequemerer Lebensstil ermöglicht werden.		Es sollte ein einfacheres Leben geführt werden.

4 Erneuerbare Energiequellen in Türkiye 20

Hör den Bericht. Welches Stichwort/Welche Stichwörter hörst du nicht?

☐	Energieproduktion	☐	Energiesparen	☐	Gesamtkapazität
☐	Stromerzeugungseffizienz	☐	Kohlenstoffemissionen	☐	Wasserkraftwerke
☐	Energiereformen	☐	Abfallverwertungstechnologien	☐	Energiegewinnung

LEKTION 5

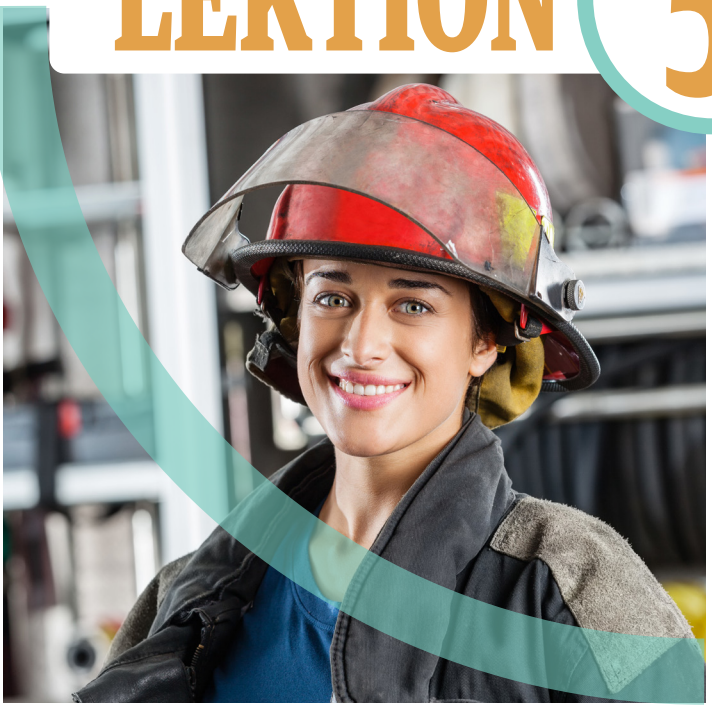
Ehrenamtlich

Themen

5A Wohltätigkeit

5B Zeit schenken – Glück erfahren

5C Engagement für Behinderte



Lernziele

- über eigene Projekterfahrung sprechen
- über Behinderung/Behinderte sprechen
- über die Kinder im Jugendheim sprechen
- Projekte planen (z. B. Spielzeugsammlung für Kinder zum Kinderfest)

Grammatik

Adjektive mit Präpositionen

Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?

1 Die Wichtigkeit von guten Taten

Passiert es Ihnen manchmal, dass Sie Hilfe bei etwas brauchen, sich verzweifelt und einsam fühlen? Irgendwie, irgendwo, irgendwann braucht jeder Mensch Hilfe und manchmal sind die Jugendlichen die Besten, um anderen zu helfen, die in Schwierigkeiten sind. Ich denke, dass die Jugendlichen (aber auch alle Menschen) ihre Zeit zur Verfügung stellen sollten, um in ihrer Nachbarschaft, in ihrer Gemeinschaft oder in einer anderen bestimmten Gruppe wie z. B. alten Menschen zu helfen. Wenn sie das machen, wird es den anderen Hilfsbereiten zeigen, dass sie nett sind und sie werden ein gutes Beispiel für jüngere Kinder. Andere Gründe dafür sind, dass die Jugendlichen sich in ihren Gemeinschaften engagieren, weil es ihnen helfen kann, neue Freunde zu finden und andere Menschen kennenzulernen. Indem sie neue Menschen kennenlernen und andere Kulturen/Lebensstil kennen, können sie mehr über die Gemeinschaften erfahren, in denen sie Leben. Wenn Jugendliche etwas für sich lohnenswert finden, werden sie davon abgehalten, Dinge zu tun, die für sie selbst und andere Menschen schädlich sein können.

Egal was Ihr Interesse ist! Sie können immer etwas finden. Sie können sich gerne an einer Wohltätigkeitsorganisation beteiligen oder bei individuell organisierten Arbeiten tätig sein. Egal ob Sie daran interessiert sind, alten Menschen, Kindern oder Tieren zu helfen, Sie können der Welt einfach irgendwie helfen. Sie können ein besserer Mensch werden und der Welt um sich herum helfen, ein besserer Ort für alle zu sein. Sie sollten nur rausgehen und sich für das einsetzen, woran Sie glauben, unabhängig davon, was Sie wählen. Sie werden sich gut fühlen, wenn Sie was Gutes tun und andere werden auch dafür Ihnen dankbar sein. Selbst die kleinsten Taten können einen großen Unterschied zu für anderen machen.

A **Finde im Text die Adjektive mit Präpositionen.**

Grammatik

Adjektive mit Präpositionen

Bei der Prädikativen Verwendung des Adjektivs steht das Adjektiv hinter dem Nomen. In diesem Fall wird es nicht dekliniert. Es bleibt unverändert, weil das Adjektiv Teil des Prädikats ist. Dies ist immer der Fall, wenn das Adjektiv mit den Verben bleiben, sein oder werden benutzt wird.

Infinitiv	Position 1	Verb 1	Mittelfeld	Adjektiv
interessiert an + Dat.	Ich	bin	an diesem Projekt	interessiert.
froh über + Akk.	Er	ist	über das Projektergebnis	froh.
zufrieden mit + Dat.	Wir	sind	mit dem Projekt	zufrieden.
…				

B **Lies den Text und diskutiert zu zweit die Fragen.**

- Passiert es dir manchmal auch, dass du Hilfe bei etwas brauchst? Wenn ja, was machst du in so einer Situation?
- Kannst du dich manchmal in behinderte Menschen, alte und kranke Menschen oder in Menschen, die im Alters-, Jugend- oder Kinderheim leben, hineinversetzen?
- Warum sollten die Jugendlichen ihre Zeit anderen Menschen zur Verfügung stellen?
- Was kann man alles machen, wenn man für die Gesellschaft irgendwie ein nützliches Individuum sein möchte?

Wenn du deine/n Partnerin/Partner nicht verstehst, kannst du folgende Fragen stellen:

- Ich konnte dich nicht ganz genau verstehen. Kannst du es mir bitte noch einmal erklären?
- Es tut mir leid! Ich konnte dir nicht folgen. Kannst du es nochmal sagen?
- Leider konnte ich dich nicht ganz verstehen. Kannst du es langsamer wiederholen?

2 Mehr als nur ein/e Sänger/in

Immer mehr Prominente tragen dazu bei, unsere Erde zu einem besseren Ort zu machen. Sie haben auf verschiedene Weise auf der ganzen Welt Hilfe geleistet. Sie sind ein wunderbares Beispiel für andere Menschen. Erfahre mehr über die guten Taten deines Lieblingsstars.

Megastar Buse

Buse war nie schüchtern, für das zu stehen, woran sie glaubt. Sie unterstützt eine Kinderhilfsorganisation, die beim Schutz von Kindern aktiv ist, und sie half mit, die Wohltätigkeitsorganisation Waisenkinder zu gründen, die sich darauf konzentriert, den Waisen von Sambia zu helfen. Die Sambianische Regierung berichtet: „Megastar Buse hat es geschafft, die herzzerreißende Situation von den Waisenkindern auf die Weltbühne zu bringen. Sie war froh darüber, dass sie Kliniken bauen ließ und dadurch viele Leben retten konnte. Die Sängerin und ihr Mann haben ein kleines Waisenkind aus Sambia adoptiert.

Federico Mancuso

Federico Mancuso hat viele verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen unterstützt. Er verkaufte sogar sein Hemd bei einer Live-Auktion, um der Regenwaldschutzorganisation zu helfen, die er gründete, um den Regenwald zu retten und die Rechte der dortigen Ureinwohner zu schützen. Er hat hart dafür gearbeitet und oft große Benefizkonzerte organisiert. Sogar eine Art von Laubfrosch wurde nach ihm als Dendropsophus Stingi benannt, um sein Engagement für die Rettung des Regenwaldes der Welt zu würdigen.

Sebastian Guigoz

Obwohl er mit dem Hip-Hop aufgehört hat, führte er ein aktives Leben. Anstelle von Musik ist er sehr aktiv geworden in „Wasser ist Leben“, dessen Ziel es ist, zumindest die Hälfte der Menschen weltweit, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, mit sauberem Wasser zu versorgen. Der Rapper war begeistert davon, dass er seine Weltreisen nutzen konnte, um auf den weltweiten Wassermangel aufmerksam zu machen. Er war bereits auf der Suche nach Lösungen, als er bei einem Besuch in Afrika von diesen Promlemen erfuhr. Er hat daran zusammen mit offiziellen Organisationen gearbeitet, die einen Dokumentarfilm namens „Tagesbuch von Guigoz: Wasser ist Leben“ produziert.

Gabriela Kangalou

Die Reise nach Kambodscha, um den Abenteuerfilm „Das Leben von Oli“ zu drehen, öffnete Gabrielas Augen. Endlich sah sie die Armut und war besorgt um kranke Menschen. Ihre bewundernswerte Arbeit war, mit den offiziellen Organisationen zu arbeiten, die den Rest der Welt auf die Situation in Kambodscha aufmerksam machten. Danach hat sie zwei Waisenkinder adoptiert und dies hat mehrere andere Prominente ermutigt, dasselbe zu tun.

A Beantworte die Fragen.

1. Wessen Handlung veranlasste andere, seinem/ihrem Beispiel zu folgen?
2. Wer hat eine Wohltätigkeitsorganisation speziell für Kinder gegründet?
3. Wessen Name wurde einem Tier zu Ehren seiner/ihrer Bemühungen gegeben?
4. Wer hat mit einem Film ein Weltproblem dokumentiert?
5. Was ist das Ziel von der Kinderhilfsorganisation?
6. Warum hat Federico Mancuso eine Regenwaldschutzorganisation gegründet?
7. Was war das Ziel von Sebastian Guigoz auf der Weltreise?
8. Was war das Ergebnis von Gabriela Kangalous Arbeit mit den offiziellen Organisationen?

B Sprich im Plenum.

- Was ist deiner Meinung nach der beste Weg, um Ländern und Menschen in Not zu helfen?
- Welche Prominente, die ehrenamtliche Arbeiten machen, bewunderst du am meisten? Warum?
- Was denkst du über die Handlungen von den Sängern im Text? Stimmst du zu? Begründe deine Auffassungen.

Nützliche Anwendungen
Zuerst, …, zweitens …
Außerdem …
Ich würde gerne nur hinzufügen, dass …
Zum Schluss …
Ich denke/ Ich glaube, dass …
Das Erste/Zweite, was ich gerne machen würde, ist …
Meiner Auffassung nach …
Wir können die Wichtigkeit von … nicht ignorieren.
Eine weitere gute Idee wäre …
Persönlich denke ich (nicht) …
…

Was kannst du privat tun, um zu helfen?
- Probleme in der Umgebung von der Schule zur Diskussion stellen
- eine freiwillige Gruppe mit der Familie oder Freunden bilden
- einen Baum pflanzen
- für eine Umweltorganisation spenden
- die Straße, in der du lebst, reinigen
- eine Recycling-Kampagne organisieren
- Wasser, Kraftstoff und Strom sparen
- Gebrauchte Kleidung und Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, verschenken

3 Persönlichkeit stärken

Hör das Seminargespräch und beantworte die Fragen. 21

Ihre Persönlichkeit ist die Art, wie Sie denken, fühlen und sich verhalten. Jemand, der eine starke Persönlichkeit hat, ist sympathisch, interessant und es ist angenehm, mit ihm Zeit zu verbringen. Jeder möchte so sein und die Stärkung von Ihrer Persönlichkeit ist eine gute Möglichkeit, dies zu erreichen.

1. Diese Tipps beziehen sich auf … A) Aggressionsbewältigung. B) psychiatrische Befunde. C) soziale Fähigkeiten.	**2. Tipp 2, 3 und 5 können Ihnen helfen …** A) andere Menschen zum Lächeln zu bringen. B) das Interesse anderer an dir zu wecken. C) andere Kulturen zu verstehen.
3. Tipp 6 und 7 können Ihnen helfen … A) das Vertrauen anderer Menschen zu gewinnen. B) den Respekt anderer Menschen zu gewinnen. C) andere Leute aufzumuntern.	**4. Tipp 1 und 8 können Ihnen helfen …** A) zu sehen, was andere brauchen. B) auf ein Problem aufmerksam zu machen. C) Ihren Horizont zu erweitern.

Wir alle haben die Fähigkeit, unsere Persönlichkeit zu gestalten. Indem wir bestrebt sind, alles zu sein, was wir sein können, tragen wir zu unserem eigenen Glück und zum Wohl anderer bei.

4 Online Kurs

A Lies die Blogbeiträge von einem Online-Kurs und bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

AUFGABE 55
Zeitaufwand: 15 Min.

Abgabetermin: 20.01.2019
Rückmeldung: andere Teilnehmende

Was versteht man unter den Begriff Ehrenamt? Warum Ehrenamt? Was zählt als ehrenamtliche Tätigkeit?

Reichen Sie Ihren Beitrag mit Klick auf „Eintrag hinzufügen" ein. Lesen Sie auch die Beiträge anderer Teilnehmer/innen. Diese können Sie erst nach Eingabe Ihrer Antwort sehen. Gern können Sie die Beiträge kommentieren.

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Sie einen Eintrag hinzugefügt haben.

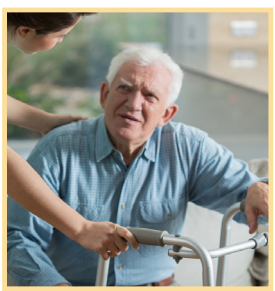
Teilnehmer/in	Was ist Ehrenamt?	Warum Ehrenamt?	Was sind ehrenamtliche Arbeiten?	Kommentare
Hamed Iskenderiy	Ehrenamt wird als bürgerschaftliches Engagement bezeichnet. Es ist eine Tätigkeit, die freiwillig, gemeinwohl-orientiert und unentgeltlich erfolgt.	Man sollte sich zuerst selbst fragen: Warum ich? Und erst dann übt man ein Ehrenamt aus. Zuerst sollte man nach seinem Interesse forschen. Das ist ganz wichtig. Weil die Träger verlangen, dass man das Interesse und dass sich daraus ergebende Verlässlichkeit hat. Wichtig sind aber auch die eigenen Erwartungen, der Umfang, die Art und die Zeiten der Tätigkeit.	Man findet die größten Tätigkeitsbereiche in den Feldern Sport, Kultur und Musik, Freizeit, Gesundheit, Soziales, Schule, Kindergarten, Bildungsarbeit, Umweltschutz, Naturschutz, Tierschutz, in der Politik, Kirche, Justiz, bei den Unfall- und Rettungsdiensten oder in der wirtschaftlichen Selbsthilfe.	...
Nora Felgner	Ehrenamtliches Engagement ist, sich für die Rechte von Menschen einzusetzen. Sie muss freiwillig und unentgeltlich sein.	Ich bin an einem Ehrenamt interessiert, weil ich bereit bin, anderen Menschen/ Tieren zu helfen. Wenn ich mich für die Rechte von Menschen einsetze, muss es anderen gut kommen und altruistisch sein.	Ihre Tätigkeit gilt als ehrenamtlich, wenn ... • die Tätigkeit freiwillig ist. • Sie bereit sind, ehrenamtliche Tätigkeit zu machen, die ohne Gehalt ist. Das Ehrenamt wird unentgeltlich ausgeübt.	...

Teilnehmer/ in	Was ist Ehrenamt?	Warum Ehrenamt?	Was sind ehrenamtliche Arbeiten?	Kommentare
Buse Güzel	Ehrenamt bedeutet für mich, in einer Organisation freiwillig und ohne Vergütung zu arbeiten.	Ein Grund dafür ist Hilfsbereitschaft. Ich liebe es, Menschen zu helfen, neue Freundschaften zu schließen, ihr Wissen weiterzugeben, das Selbstwertgefühl zu stärken, Fähigkeiten zu entwickeln, Schuldgefühle abzubauen, anderen für die Hilfe, die sie selbst erhalten haben, zu danken, Wissen zu erlangen oder einfach nur aus purem Spaß.	• Arbeite als Trainer/in in einem Verein • Hilf der Polizei oder Feuerwehr • Arbeite als Sozial- und Jugendarbeiter • Begleitung von todkranken Menschen	...
...	...	...	...	...

B Wie kannst du die Wörter anders ausdrücken? Finde die Wörter im Text.

Beispiel: Hilfsbereitschaft = bereit sein, anderen Menschen/Tieren zu helfen

- Tätigkeitsbereich =
- Engagement =
- Ehrenamt =
- Vergütung =
- altruistisch =



C Lies den Online Kurs Übungsblog und beantworte die Fragen.

1. Fasse in Kurzform die Kernaussagen vom Text zusammen.
2. Stimmst du zu oder wiedersprichst du?
3. Beantworte selbst auch die Fragen und kommentiere die Beiträge.

D Schreib einen Erfahrungsbericht über das Ehrenamt/die ehrenamtlichen Arbeiten.

- Würdest du auch an einem ehrenamtlichen Projekt teilnehmen?
- Warum Ehrenamt? Begründe deine Auffassung.

1 Ehrenamt und Werte

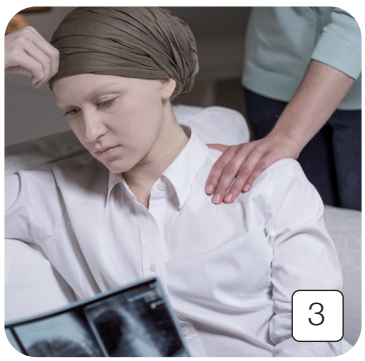
A **Schau dir die Bilder an. Was machen die Menschen auf den Fotos? Was könnte der Grund dafür sein? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.**

B **Welche Werte passen zu den Bildern? Ordne sie zu. Diskutiert in der Klasse über die individuellen Zuordnungen.**

die Gleichheit - die Zivilcourage - die Solidarität - das Interesse - das Mitgefühl - die Fürsorglichkeit - die Freiheit - die Ehrlichkeit - die Toleranz - der Spaß - die Gesundheit - der Optimismus - die Sauberkeit - die Disziplin

1

2


3

4

5

6

C **Lies den Text. Ordne die unterstrichenen Stichworte den oberen Bildern zu und schreib die Nummer in die Klammern.**

Das bringt dir ein Ehrenamt

Es gibt viele verschiedene Gründe, warum Menschen helfen. Meist tun sie das aus tiefen innerlichen Bedürfnissen. Sie wissen, dass ehrenamtliches Arbeiten nicht materiell belohnt wird. Trotzdem sind sie sich bewusst, dass es eine immaterielle Belohnung mit sich bringt. Ein wichtiger Grund sind auch soziale Aspekte wie beispielsweise mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten. Dazu gehört z. B. eine saubere Umwelt hinterlassen (…) oder nachhaltigen Umweltprojekten folgen (…). Ereignisse in ihrer Umwelt, die die Menschen persönlich betreffen, können zu Sensibilisierungen zu bestimmten Themen führen. Diese ziehen dann freiwillige Arbeiten nach sich. Da hilft man dann z. B. verletzte Tiere in Tierheimen zu pflegen (…) oder im Ausland Menschen zu kurieren (…). Persönliche Schicksalsschläge im Familien- und Bekanntenkreis sind auch Auslöser zum Mithelfen. Dazu gehören Themen wie Behinderung oder Krankheit ins Bewusstsein anderer Menschen zu bringen (…). Viele Menschen leisten gute Dienste aus religiösen Motiven. Die christliche Lehre, der Islam und der Buddhismus verkünden ihren Anhängern, das was man im Überfluss hat, zu teilen (…). Aus welchem Grund auch immer man sich für ein Ehrenamt entscheidet, das Resultat ist immer positiv, es stärkt die Zusammengehörigkeit und bringt den Menschen ein unbezahlbares Erfolgs-und Glücksgefühl.

D **Was passt? Entscheide nach dem Text: „Ja“ (J) oder „Nein“ (N). Kreuze an.**

	J	N		J	N
1. verärgert über kranke Menschen			5. glücklich über saubere Umwelt		
2. besorgt um kranke Menschen			6. unzufrieden mit seiner Religion		
3. Schuld an Ungerechtigkeit			7. überzeugt vom Ehrenamt		
4. wütend auf verletzte Tiere			8. froh darüber, Menschen zu helfen		

2 Zeit - das schönste Geschenk

„Zeit verschenken“ lautet der Name von unserem Projekt. Kommenden Freitag, das ist der 25. Januar, um 10 Uhr, veranstalten wir einen Informationsabend. Eingeladen sind all die Menschen, die behilflich sein wollen bei der Versorgung von Menschen mit dementiellen Erkrankungen. Wir sind überzeugt davon, dass sich viele für unser soziales Engagement interessieren werden. Wer mitmachen möchte, sollte bereit sein ein oder zwei Mal in der Woche einen Vormittag oder Nachmittag seiner Zeit zu schenken. Die pflegenden Angehörigen sind dringend angewiesen auf fremde Unterstützung. Sie sind froh über jede Hilfe, damit sie zwischendurch eine Pause zum Durchatmen haben. Von den zukünftigen Ehrenamtlichen wird erwartet, dass sie flexibel und frei von Vorurteilen sind. Außerdem müssen sie interessiert an neuem Wissen sein, damit sie die nötige Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung sich aneignen können. Alle, die an diesem sozialen Projekt beteiligt sein wollen, sind am kommenden Freitag in unserem Gemeindehaus herzlich willkommen.

A **Lies den Text. Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um an diesem Projekt teilzunehmen?**

Voraussetzungen für das Ehrenamt	
in Sätzen	in Stichwörtern
1. Man muss bei der Versorgung … 2. Man … 3. … 4. …	1. behilflich … 2. Zeit … 3. … 4. …

B **Welche Informationen gibt es über das Projekt im Text. Ergänze die Liste von Schlagwörtern von 1-8.**

„Café Gelegese“

Mitte Februar wird das „Café Gelegese“ eröffnet. Der Name ist aus „Gemeinsam lernen und gesellig sein“ entstanden. Im Mittelpunkt stehen dabei demenzerkrankte Menschen und ihre pflegenden Angehörigen. Ein bis zwei Mal in der Woche wird ein an die Erkrankung angepasstes Betreuungsprogramm geboten. Spielen, Geschichten erzählen, Erinnerungsarbeit und Bewegung sind dabei wichtige Aktivitäten. Im Konzept des „Café Gelegese“ spielt das Zusammenarbeiten von qualifiziertem Ehrenamt und fachlicher Begleitung eine große Rolle. Denn die Betreuung der Gäste erfolgt zum größten Teil ehrenamtlich. Sie wird begleitet vom Gemeindehausteam. Außerdem übernehmen zwei Psychologen, die sich jeweils abwechseln, die Fachaufsicht. Die Informationsveranstaltung findet im Gemeindehaus Schönhausen, wo auch das neue Café sein wird, statt.

Informationen über das Projekt		
1. Mitte Februar: … 2. „Café Gelegese“ bedeutet … 3. ein Café für … 4. Betreu…	5. Konzept: … 6. zum größten … 7. Beteiligte: … 8. Das Café ist …	9. Name von dem Projekt: … 10. erste Versammlung: … 11. eingeladen sind: …

C **Ergänze die Liste aus Schlagwörtern von 9-11 mit Hilfe von 2A.**

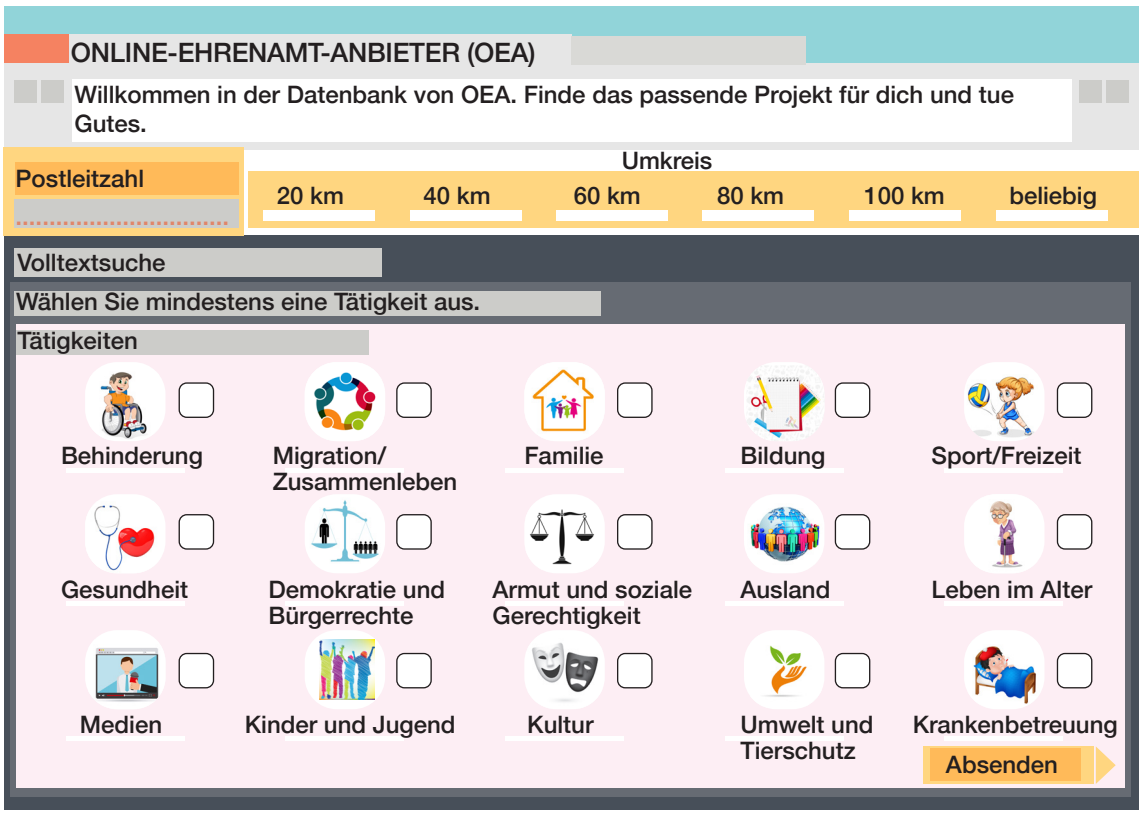
D **Du möchtest bei diesem Projekt teilnehmen, musst aber deine Eltern um Erlaubnis fragen. Schreib einen kurzen Bericht mit Informationen über das Projekt und begründe, warum du daran teilnehmen willst.**

3 Ehrenamt und Werte

A **Lies die Informationswebseite.**

Welches Ehrenamt passt zu mir?

Du willst ehrenamtlich arbeiten? Wir unterstützen dich und helfen dir dabei, das Passende für dich zu finden. Du findest hier Europas größte Freiwilligendatenbank. Du kannst dich mit Verbänden und Projekten, die ehrenamtliche Unterstützer brauchen, in Verbindung setzen. Unser ONLINE-EHRENAMT-ANBIETER (OEA) hilft dir dabei die richtige Freiwilligenarbeit im In- und Ausland zu finden. Du brauchst einfach nur deine Vorlieben und Erfahrungen anzugeben und der OEA wird dir die passende Stelle anzeigen.



B **Lies die Aussagen und unterstreiche die Adjektive mit Präpositionen.**

1.	Du musst überzeugt von der Arbeit mit Behinderten sein.
2.	Falls du diese Tätigkeit wählst, musst du höflich zu älteren Menschen sein.
3.	Neugierig auf neue fremde Länder sein, ist eine gute Voraussetzung für diese Arbeit.
4.	Man sollte reich an Arbeits- und Spielerfahrungen mit Kindern sein.
5.	Diese Arbeit ist abhängig von guten Beziehungen zu den Familienmitgliedern.
6.	Vorteilhaft für diese freiwillige Arbeit ist der Besitz einer Ausbildung im Gesundheitswesen.
7.	Wenn du begeistert von kulturellen Aktivitäten bist, ist das genau das Richtige für dich.
8.	Der körperliche Kontakt mit kranken Menschen sollte nicht unangenehm für dich sein.
9.	Bist du ärgerlich über die derzeitige politische Lage, dann solltest du hier aktiv sein.
10.	Sich für die sozialen Rechte von Menschen einsetzen sollte leicht für dich sein.
11.	Typisch für diese Tätigkeit ist der Besitz von guten naturwissenschaftlichen Kenntnissen.
12.	Du solltest gut in sportlichen Aktivitäten sein.
13.	Man sollte interessiert an aktuellen Ereignissen sein.
14.	Du musst gegenüber Menschen aus anderen Ländern frei von Vorurteilen sein.
15.	Hier kannst du unter anderem Schülern behilflich bei ihren Hausaufgaben sein.

C **Welche Voraussetzungen passen zu den Tätigkeiten? Ordne die Aussagen von 3B den Bildern in 3A zu.**

D **Grupppenarbeit: Fülle die obere Vorlage aus und mach dir kurze Notizen über deine Erfahrungen und Vorlieben. Jeder trägt seine kurzen Notizen vor. Der Rest der Gruppe entscheidet nach dem OEA welches Ehrenamt für ihn oder sie geeignet ist.**

4 Warum ehrenamtlich arbeiten?

A **Hör den Text. Ordne die Schüler den Aussagen zu. Schreib die Namen.** 22

	Name	Aussage
1.		Bedürfnisse von jedem Mitglied in der Gesellschaft müssen versorgt werden.
2.		Die Menschen machen das nur aus Einsamkeit.
3.		Sie wollen das Gefühl erleben, gebraucht zu werden.
4.		Sie möchten aus Dankbarkeit etwas Gutes tun.
5.		Menschen möchten die Gesellschaft mitgestalten.
6.		Sie helfen aus Mitleid.
7.		Viele Menschen fühlen sich dazu moralisch verpflichtet.
8.		Sie möchten Dankbarkeit erhalten.

B **Stimmst du den Aussagen zu? Begründe deine Meinung.**

C Partnerarbeit: Welche Gründe haben Menschen in Türkiye ehrenamtlich zu arbeiten. Sammelt Informationen. Tragt sie euch gegenseitig vor und diskutiert darüber.

5 „Zeit schenken - Glück erfahren“

A **Schaut die Fotos an und lest die Überschriften. Um was handeln sich wohl die Texte?**

B **Arbeitet zu viert. Jeder liest einen Text. Was sagen die Texte aus? Tauscht euch danach gegenseitig die Informationen aus.**

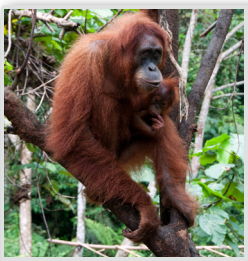
Arbeiten im Pflegeheim

Einmal in der Woche besuche ich eine Bewohnerin im Pflegeheim. Ich habe vor zwei Monaten mein Abitur gemacht. Vor dem Studieren möchte ich mich sozial engagieren. Frau Schmidt ist 92 Jahre alt und hat nur wenige Angehörige. Die Kommunikation zwischen uns funktioniert sehr gut. Wir verstehen uns ohne viele Worte. Ich habe schnell herausgefunden, dass Frau Schmidt Kirschen und Blumen mag, deshalb bringe ich ihr oft welche mit. Wir spazieren gemeinsam durch den Stadtpark, trinken einen Kaffee oder sorgen in ihrem Zimmer für Ordnung. Das ist für Frau Schmidt wichtig. Ich bin glücklich darüber, dass ich ihr meine Zeit und Aufmerksamkeit schenken kann.

Menschen vor dem Feuer retten

Für mich ist Leben retten Alltag. Freiwillige Feuerwehrleute sind in der Regel in ganz normalen Berufen tätig. So kann es sein, dass deine Bäckerin, dein Lehrer oder dein Nachbar den nächsten Brand löscht. Ich führe einen Piepser mit mir, der los geht, wenn es irgendwo brennt. Dann fahre ich zum nächsten Feuerwehrhaus, wo die Ausrüstung, die Geräte und die Einsatzfahrzeuge bereitstehen. Die Grundausbildung, die für die Teilnahme Pflicht ist, dauert insgesamt 160 Stunden. Mitmachen kann jeder ab 18 Jahren, der fit und flexibel ist. Interessenten, die noch nicht volljährig sind, können ab dem zehnten Lebensjahr bei der Jugendfeuerwehr anfangen zu helfen.

Freiwilligenarbeit auf Sumatra



Die Orang-Utan Population auf Sumatra hat sich auf etwa 7.300 freilebende Orang-Utans reduziert. Unser Projekt beschäftigt sich direkt mit dem Mensch-Orang-Utan Konflikt. Meine Aufgaben sind die Beobachtung von Orang-Utan Gruppen und die Rettung von illegal gehaltenen Orang-Utans aus dem illegalen Tierhandel. Meistens siedeln wir Orang-Utans um, die sich auf Plantagen verirrt haben. Das Projekt ist geeignet für Tierfreunde und Dschungel-Liebende. Voraussetzung für diese Tätigkeit sind gute Englisch-Sprachkenntnisse. Ich schlafe in einer einfachen Unterkunft aus Holz im Mehrbettzimmer und teile mir das Badezimmer.

Tierschutz mit dem und für den weißen Hai

Bei diesem Projekt habe ich die Möglichkeit Haie vor dem unkontrollierten Fang zu schützen. Ich arbeite hier mit den Raubtieren sowohl unter als auch über Wasser. Ich beobachte die Haie, führe Untersuchungen durch und sammle dabei Daten über ihr Verhalten. Die Begleitung von Touristen auf den Booten gehört auch zu meinen Aufgaben. Das aktive Tauchen mit Haien in Käfigen macht mir unglaublich viel Spaß. Keine Angst! Das Tauchen mit Haien wird dir Schritt für Schritt beigebracht und ist auch nicht gefährlich, solange du dich an die Sicherheitsregeln hältst! Ich wohne in einem Freiwilligenhaus, das in unmittelbarer Nähe zum Hafen liegt. Im Freiwilligenhaus verpflegst du dich selbst. Die Ausrüstung für das Tauchen wird aber bezahlt.

C **Welches Ehrenamt gefällt dir am besten? Wo würdest du gerne mithelfen? Begründe deine Wahl und benutze dabei Adjektive mit Präpositionen.**

Ich würde gerne als ... arbeiten, denn ich bin *interessiert an/frei von* … …. Gefällt mir, denn ich bin *begeistert von/überzeugt von* … ich bin gern *behilflich bei/froh über …*

Engagement für Behinderte

1 Ein Interview mit dem Vorsitzenden vom Behindertenverein Çerkezköy Hayrettin Çetinkaya

23

A Was möchtet ihr über den Behindertenverein wissen? Sammelt die Informationen in der Klasse.

B Hört euch das Interview an. Auf welche Fragen erhaltet ihr die Antworten?

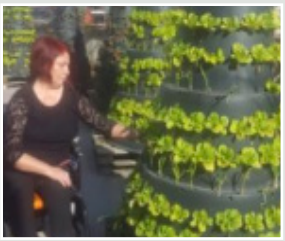
C Was bietet der Behindertenverein seinen Mitgliedern an? Kreuze an.

- ☐ Freizeitangebote
- ☐ Beteiligung an den sportlichen und kulturellen Aktivitäten
- ☐ Teilnahme an Veranstaltungen
- ☐ Besuch ins Theater und Kino
- ☐ dauerhafter monatlicher Gehalt
- ☐ Erstellen vom Behindertenführerschein
- ☐ Hilfe bei den Formalitäten bei den Behörden
- ☐ Kostenlose Besorgung von Geräten und Materialien
- ☐ Unterbringung im Gasthaus
- ☐ Gemeinnützige Sozialarbeiten

2 Behinderung und Ehrenamt. Geht das zusammen? Ja, das geht!

Şengül Civan leidet seit Jahren unter dem Muskelschwund und deswegen muss sie mit dem Elektrorollstuhl hin und hergehen. Sie lebt seit 4 Jahren im Gasthaus von der Einrichtung vom Behindertenverein Çerkezköy. Sie ist im Vorstand vom Verein und tätig als Schatzmeisterin. Mit ihrem Titel als Schatzmeisterin nimmt Şengül eine zentrale Rolle im Vereinsbetrieb ein. Sie führt die Vereinskasse, berichtet über Finanz- und Vermögenslage, erstellt die Steuererklärung und verwaltet Einnahmen und Ausgaben. Sie ist verantwortlich für die Buchführung und zuständig für den Zahlungsverkehr. Sie macht alles ehrenamtlich. Innerhalb von ihren Tätigkeitsbereichen befinden sich auch viele Sozialprojekte, in denen Şengül Menschen mit Behinderungen versorgen und betreuen kann. Sie hilft den Menschen mit Einschränkungen von Sinnorganen, psychischen Erkrankungen, Lernbehinderungen und fehlenden Körperteilen oder Organen und berät sie. Sie nimmt an den Theaterübungen teil und hat im Schneewittchen gespielt. Sie kümmert sich um die Gehbehinderten, die zum ersten Mal einen Elektrorollstuhl fahren und sich um die, die einen Behindertenführerschein erwerben möchten. Sie zeigt, wie es mit dem Elektrorollstuhl geht, wie man auf den Straßen ohne separate Wege für Rad- und Elektrorollstuhlfahrer fährt. Sie begleitet sie oft zur Hausfahrt, zum Arzt u. ä.

Sie fährt mit ihrem Elektrorollstuhl täglich vielmals hinauf und herunter, aber wenn sie manchmal müde ist oder keine Lust hat, benutzt sie den Aufzug. Sie pflanzt und erntet aus den virtuellen Pflanzenkasten auf dem Hof vom Verein Erdbeeren, Kopfsalat, Paprika, Tomaten usw. Sie verbringt angenehme Zeit im Hobbyatelier. Dort malt, bildhauert, färbt, bastelt, strickt, schneidet und klebt sie.



A Lies den Text und beantworte die Fragen.

1. **Für welchen Bereich ist ein/eine Schatzmeister/in nicht verantwortlich?**
   A) Spenden B) Steuern C) Vermögensverwaltung D) Protokollführung

2. **Welche Hilfe bietet Şengül den Behinderten ehrenamtlich nicht an?**
   A) Beratung B) Betreuung C) Spenden D) Begleitung

3. **Was ist richtig? Kreuze an.**
   A) Sie organisiert Veranstaltungen und Feste.
   B) Sie verwaltet im Vereinsvorstand Einnahmen und Ausgaben.
   C) Sie hat seit 4 Jahren Muskelschwund.
   D) Sie fährt ihren Elektrorollstuhl immer auf dem speziellen Weg für Behinderte.

B Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin über folgende Fragen.

- Was fällt dir ein, wenn du „Ehrenamt“ und „Behinderung“ hörst?
- Wie findest du es, dass sich die Behinderten für andere Menschen mit Behinderung engagieren?
- Kann es in der Gesellschaft ein gutes Vorbild sein, dass die Behinderten den anderen Behinderten behilflich sind, damit sich noch mehr Menschen ohne Behinderung an ehrenamtlichen Arbeiten beteiligen?
- Können am Arbeitsplatz die Mitarbeiter ohne Behinderung sich in die Mitarbeiter mit Behinderung hineinversetzen ?

3 Eva wird Chefin

Ergänze die Präpositionen „in, auf, mit, an, über, für, von und bei“ in den Sätzen, die mit Adjektiven verwendet werden.

1. Eva ist aufgeregt ……. ihre Beförderung als Chefin in einer anderen Zweigstelle der Bank.
2. Denn sie zeigte sich sehr interessiert ……. ihrer neuen Stelle als Chefin und war ……. ihren Beruf verliebt.
3. Ihr Direktor fand sie ……. die neue Stelle sehr geeignet.
4. Ihre Mitarbeiter sind ……. ihre Einstellung als Chefin stolz.
5. In der neuen Arbeitsstelle ist Eva ……. vielen netten Menschen befreundet.
6. Sie ist verantwortlich ……. Kredite.
7. Sie war ……. das neue Tempo gewöhnt.
8. Die Kunden sind erfreut ……. ihr positives Verhalten.
9. Sie ist behilflich ……. den Lösungen von finanziellen Problemen.
10. Ihr Direktor ist ……. ihr sehr zufrieden.
11. Aber sie ist sehr müde ……. den langen Arbeitszeiten.

4 Beteiligt an den Freiwilligenarbeiten mit Menschen mit Behinderung

A **Lies die Reportage mit den Freiwilligen Mitarbeitern im Behindertenverein und ergänze sie mit „Adjektiven mit Präpositionen“. (Ein Adjektiv kann zu mehreren Lücken passen.)**

glücklich/froh – bekannt – zuständig/verantwortlich – gewöhnt – interessiert – bereit – dankbar – schwierig – zufrieden – ~~beteiligt~~ – freundlich/nett – froh – freundlich – beschäftigt – behilflich – stolz – wichtig

Reporter: Guten Tag, Frau Alkış. Seit wann sind Sie an den freiwilligen Arbeiten beim Behindertenverein Çerkezköy beteiligt?

Frau Alkış: Ich bin Zeynep Alkış und von Beruf bin ich Volkstanzlehrerin. Ich besitze einen privaten Kindergarten. Ich arbeite seit etwa mehr als acht Jahren hier im Behindertenverein freiwillig. Außerdem bin ich seit zwei Perioden im Vorstand vom Behindertenverein. Ich bin ..... und ..... für die Frauenabteilung vom Behindertenverein.

Reporter: Wie waren Sie davon überzeugt?

Frau Alkış: Eine Freundin, die Mitglied vom Verein war, erzählte davon. Dann besuchte ich mit ihr den Verein. Ich wollte irgendwie ..... bei den Arbeiten sein. Außerdem fühlte ich mich zu den ehrenamtlichen Kursen bereit und begann mit einer kleinen Gruppe und machte einmal in der Woche einen Volkstanzkurs. Ich habe mit der Zeit bemerkt, dass die Behinderten an verschiedenen Aktivitäten und Arbeiten ..... waren. Sie waren schon ..... zu anderen Aktivitäten und ..... an Theater und besonders an Musik. Dann war ich ..... für die Theater- und Chorübungen. Es hat ihnen Spaß gemacht. Sie sind jedes Mal ..... für alles.

Reporter: Hatten Sie dabei Schwierigkeiten?

Frau Alkış: Ja, am Anfang war es ..... mit den Geistigbehinderten. Mit der Zeit habe ich bemerkt, dass es mit den Körperbehinderten mühelos ging. Dann habe ich mich an sie ..... . Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist ganz anders, aber macht Spaß. Sie verhalten sich sehr emotional. Aber auf der Bühne spielen sie wie Profis. Wenn einer in der Gruppe Fehler macht, warnt ein anderer ihn und so gibt es eine Selbstkontrolle. Aber sie sind über die Proben sehr ..... . Ich bin mit meinen Freiwilligenarbeiten mit den Behinderten sehr ..... . Sie sind ..... zu mir und zu ihren Freunden.

Reporter: Vielen Dank Frau Alkış.

Frau Alkış: Gern geschehen.

Reporter: Herr Güzel, sie sind ein Sportler und Trainer. Können Sie sich kurz vorstellen?

Herr Güzel: Ich bin Bilal Güzel. Von Beruf bin ich Kick-Box-Trainer und ich habe ein privates Sportzentrum. Dort leite ich Kick-Box, Karate, Bodybuilding und andere sportliche Kurse und Aktivitäten. Ich bin ..... für diese Sportart und zugleich auch der Trainer von der Nationalmannschaft.

Reporter: Mit welchen sportlichen Aktivitäten sind Sie bisher im Behindertenverein ehrenamtlich .....?

Herr Güzel Im Behindertenverein mache ich Karate und Kick-Box Kurse. Die Mitglieder sind an Fitnesskursen ..... . Sie sind sehr ..... und ..... zu mir. Ein Freund von mir war auch ein Vereinsmitglied und überredete mich, Mitglied zu werden. Ich wollte bei den Aktivitäten ..... werden.

Reporter Haben Sie auch Schwierigkeiten gehabt?

Herr Güzel Ja, natürlich. Am Anfang war es ..... mit den Behinderten. Mit der Zeit haben wir uns aufeinander eingespielt. Ich bin ..... auf ihren Erfolg und sehr ..... mit ihnen. Es ist ..... für mich, dass sie über die Ergebnisse ..... und ..... sind.

Reporter Vielen herzlichen Dank, Herr Güzel.

Herr Güzel Nichts zu danken.

B **Willst du in der Zukunft bei einer NPO (Nichtpolitische Organisation) ehrenamtlich aktiv tätig werden? Warst du schon mal in der Schule in einer AG (Arbeitsgemeinschaft) beschäftigt? Wo und warum würdest du gerne mithelfen? Sprich darüber mit deinem Freund/deiner Freundin.**

Ja, ich will nach meinem Studium in einer Einrichtung für Kinder ohne Eltern oder für Behinderte freiwillig arbeiten.

Ich bin an einer Initiative für den Tierschutz interessiert.

Ich möchte an den Freiwilligenarbeiten bei einer Organisation für die Umwelt beteiligt sein.

C **Schreib deine Meinung über Freiwilligenarbeiten mit ca. 80 Wörtern. Nenne dabei Beispiele und Argumente in B, die deine Meinung unterstützen. Berichte von deinen Erfahrungen.**

5 Wir planen ein Projekt

Ein Besuch ins Kinder- und Jugendheim

Die Klasse 7b von Heinrich-Heine-Gymnasium plant Projekte für die Projektwoche im Juni. Die Schüler arbeiten in Gruppen. Tom, Alice, Leon, Emma und Anna bilden eine Gruppe. Jede Gruppe wird mit einer Farbe nominiert. Ihre Gruppe heißt Rote Gruppe. Jede Gruppe soll ein Thema finden, eingrenzen und festlegen. Tom war an einem Zeitungsartikel über die Kinder im Kinderheim sehr interessiert. Andere Gruppenmitglieder sind auch interessiert an diesem Thema. Sie sind nun zum Projekt „Besuch ins Kinderheim“ beschlossen. Die Gruppe ist sehr aufgeregt.

Leben ohne Eltern

In Deutschland leben zahlreiche Kinder und Jugendliche in Kinderheimen oder speziellen Wohngruppen. Wenn man entlang der Straße in der Nähe von einem Kinderheim läuft, hört man schon von Weitem Kinderstimmen. Man kann auch die Kinder, die auf dem Spielplatz schaukeln und rutschen, sehen. Man fühlt sich wie in einem Kindergarten oder einer Grundschule. Sie klingen fröhlich. In Wirklichkeit leben diese Kinder und Jugendliche getrennt von ihren Familien.

Wahrscheinlich fallen den Menschen negative Gründe ein, wenn sie nachdenken, warum die Kinder und Jugendliche dort untergebracht sind. Vielleicht wurden sie von ihren Eltern misshandelt oder überfordert. Wurden alle Kinder und Jugendliche, die von ihren Eltern misshandelt oder überfordert sind, dort untergebracht? In solchen Fällen entscheidet das Gericht oder das Kinder- und Jugendamt, ob die Kinder und Jugendlichen von ihren Eltern getrennt werden sollen. Viele Menschen denken, dass ein Kinderheim ein Ort für den Trauer wäre. Nein, das stimmt nicht. Denn die Kinder fühlen sich dort sicher und wohl. Sie haben das Gefühl, dass die Mitarbeiter im Kinderheim sie ernst nehmen. Außerdem können sie dort im Gegenteil zu ihrem Tagesablauf bei ihren eigenen Eltern einen geregelten Tagesablauf vorfinden.

Die Kinder und Jugendlichen, die Sprechstörungen und Sprechschwierigkeiten nach abgeschlossenem Spracherwerb haben, werden im Kinder- und Jugendheim behandelt. Sie machen viele Aktivitäten, Ausflüge, Veranstaltungen und andere Dinge, die sie eigentlich mit der Familie nie gemacht haben. Sie gehen zum Beispiel in den Zoogarten, ins Kino oder ins Schwimmbad. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, Kontakt zu ihren Eltern zu haben, sie anzurufen und Besuch von ihren Eltern zu haben. Die Kinderheime geben den Eltern Möglichkeit, ein normales Familienleben mit ihren Kindern wieder herzustellen und den Alltag von ihren Kindern zu regeln.

A **Versuch die unterstrichenen Wörter aus dem Kontext zu erschließen.**

B **Plane den Besuch ins Kinder- und Jugendheim von Schülern der Klasse 7b. Der Informationstext unten kann dir dabei behilflich sein.**

Projekt planen

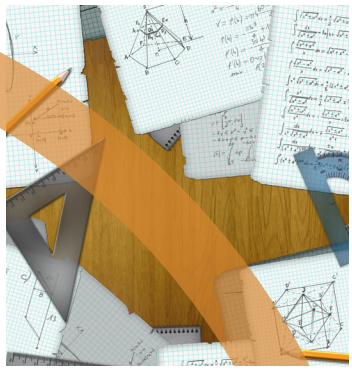
Das Projekt teilt man in typischen Phasen, meistens in drei bis fünf Phasen. Jeder, der ein Projekt machen will, muss vorbereiten, planen, durchführen, dokumentieren, steuern und kontrollieren. Das kann bei jedem Projekt anders sein. Um in der Schule ein Projekt zu planen, benutzt man meistens das Drei-Phasenmodell, obwohl es einige andere Phasenmodelle gibt.
Diese drei Phasen sind: Planung, Durchführung und Bewertung.
Diese drei Phasen können aufgegliedert werden.

Zur Planung gehören folgende Leitfragen:

Projektplanung	Durchführung	Bewertung
• Was soll getan werden? • Wie soll es getan werden? • Wann soll es getan werden?	• Teamarbeit organisieren • Methoden und Techniken festlegen • Infos vermitteln und auswerten • dokumentieren • präsentieren	• Dokumentation, Präsentation, Verteidigung und den Prozess bewerten • Projekt reflektieren

Die Bewertung ist der wichtigste Teil von einem Projekt. Sie soll Ziele (der Erwerb von Fähigkeiten wie Kreativität, Verantwortung, Problemlösung, Beurteilung, Reflektion, Teamgeist, Kooperation, Dokumentation, Präsentation, mit Medien umgehen u. ä.) verfolgen und gerecht sein.

C **Gruppenarbeit: Plant in der Gruppe ein Projekt und präsentiert es in der Klasse.**



LEKTION 6

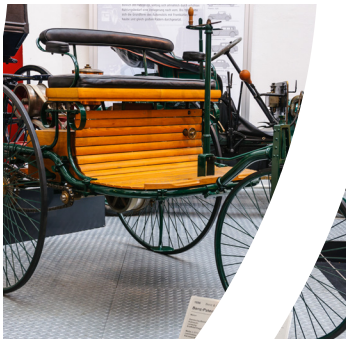
Heutzutage Technik

Themen:

6A - „Alleskönner" Computer

6B - Technik? Kein Problem!

6C - Not macht erfinderisch



Lernziele:

- über Computer sprechen
- sich in einem „Forum" im Internet austauschen
- über Geräte und Technikprobleme sprechen
- über die aktuellen Erfindungen sprechen

Grammatik:

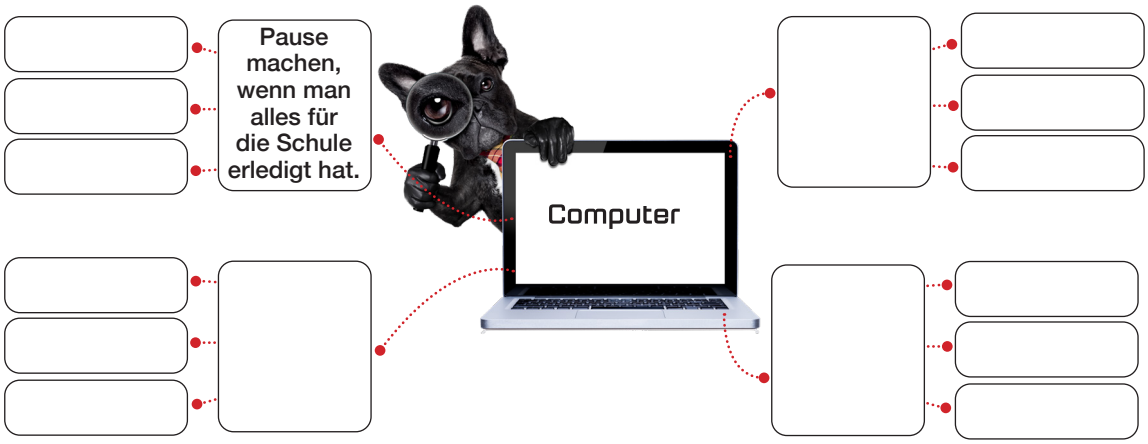
Nomen und Possessivpronomen im Genitiv

Wiederholung: Relativsätze

Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?

1 Vor- und Nachteile von Computern

A „Computer!“ Was fällt dir ein? Bilde Wortnetze.



B Lies die Forumbeiträge. Schau dir die Tabelle unten an. Welche Vor- und Nachteile kommen in den Forumbeiträgen vor? Kreuze an.

Startseite Wissen Reportage Spiel & Spaß Community

Thema: Vor- und Nachteile des Internets

Angelika Schmidt

geschrieben am 29.09.2018 um 12:30 Uhr:

Pro

Leute kennenlernen, Hausaufgabenhilfe, Antworten zu Beauty-/Sportfragen usw.

Contra

Wenn man Privatbilder ins Netz hinzufügt, besteht die Möglichkeit, dass sie in falsche Hände geraten.

Nicht alle Informationen sind richtig, die man findet.

Kommentar: .....
.....

Narin Aygül

geschrieben am 04.05.2016 um 15.00 Uhr:

Ein Vorteil ist, dass man über soziale Medien mit den Freunden, die weggezogen sind oder die man irgendwie nicht so oft treffen kann, in Kontakt bleiben kann! Und natürlich tolle Menschen kennenlernen. :)

Ein Nachteil ist, dass es leider so viele Fakes gibt. Egal ob Sie dick oder dünn, schwarz oder weiß, klein oder groß sind! Seien Sie, Sie selbst! Sie sind schön.

Kommentar (*Karin*) : Stimmt, aber ich denke, dass einige Menschen sich nicht so schön finden und versuchen, sich besser zu zeigen.. Man muss sie auch ein wenig verstehen können. :)

Taylan Schleyer

geschrieben am 29.07.2015 um 05.30 Uhr:

Ohne das Internet geht es doch gar nicht mehr! Zu den größten Vorteilen gehören für mich die unendlichen Informationen. Wenn ich meine Hausaufgaben machen will, etwas recherchieren soll, ein Referat vorbereiten muss usw., bin ich immer im Netz!

Als Nachteil kann ich nichts aufzählen.

Kommentar: .....
.....

Alejandro Mali

geschrieben am 03.08.2014 um 21.25 Uhr:

Vorteile: Kostenlos kommunizieren - Außerdem macht es mir eigentlich Spaß und ich finde Informationen schneller.

Nachteile: Internetsüchtig sein, man verliert den persönlichen Kontakt zu Menschen.

Kommentar: .....
.....

Katherina Demic

geschrieben am 29.09.2013 um 14:40

Fernseher, Computer und Internet stehlen mir meine Zeit. Ein Leben ohne sie führt mich zu mir und ich finde auch Antworten in mir. Ich sehe das Licht hinter dem, was ich sehe und höre und das ist spannender. Leider ziehen Menschen sich zurück und es fordert mich in meiner Selbstliebe heraus. Das wichtigste in meinem Leben ist, die Wahrheit in mir zu leben! Internet und Fernseher halten mich davon ab ...

Kommentar: .....
.....

Vorteile

- ◯ Zeit und Papier sparen
- ◯ eines der modernsten Kommunikationsmittel unserer Zeit
- ◯ in fast allen Berufen heutzutage benutzen
- ◯ sehr vieles mit Computer machen können wie z. B. Hausaufgaben machen, Tabellen erstellen, Daten verarbeiten, Programme entwickeln und vieles mehr
- ◯ sehr viele Informationen aus anderen Ländern bekommen
- ◯ z. B. in einem Forum bzw. einer Community Leute mit gleichen Interessen & Ansichten finden
- ◯ viel einfacher, billiger, manchmal sogar kostenlos & regelmäßiger mit Leuten Kontakt halten (Kommunikation)

Nachteile

- ◯ Unbenutzbar bei Stromausfall
- ◯ Suchtgefahr
- ◯ den Augen schaden
- ◯ bestehende Gefahr auf Internetseiten für Kinder und Jugendliche
- ◯ Soziale Isolierungsgefahr für Menschen
- ◯ Entfernung von der Realität
- ◯ Nicht alles, was man liest, entspricht der Realität.

C **Füge deinen eigenen Beitrag hinzu und kommentiere auch die anderen Beiträge.**

D **Debatte! Findet in Gruppenarbeit die Vor- und Nachteile von 1B-C heraus und erweitert sie. Gebt der anderen Gruppe danach die Informationen weiter.**

2 Technologie und Kinderunterhaltung

In den letzten Jahrhunderten hat sich die Kinderunterhaltung so sehr verändert, dass Kinder nicht mehr an Außen-Aktivitäten teilnehmen. Laut einer Forschung hat sich die Technologie so schnell entwickelt, dass sie nun den Kindern eine große Auswahl an Heimunterhaltung bietet.
Für Kinder gibt es jetzt eine große Auswahl an digitalen Fernsehkanälen. Es gibt den ganzen Tag Kinderprogramme. Bei den älteren Kindern wird Fernsehen schnell altmodisch. Die meisten Jugendlichen sind in den letzten Jahrzehnten jeden Tag online, um mit ihren Freunden zu kommunizieren, Fotos hochzuladen und ihre Gedanken auszutauschen. Das Internet bietet ihnen eine große Auswahl an Innen-Aktivitäten, wie z. B. Videospiele spielen.

Die Entdeckung der Technologie und der Kommunikationsmittel erklärt diese Situation jedoch nicht vollständig. Es gibt andere Gründe, die dazu geführt haben, dass Kinder die Innen-Unterhaltung stärker nutzen. Zum Beispiel haben Eltern manchmal Angst, ihre Kinder draußen spielen zu lassen, und ziehen es vor, dass sie zu Hause bleiben. Dies liegt daran, dass es heutzutage so viel Verkehr und Kriminalität gibt und die Welt zu einem beängstigenden Ort macht. Es gibt auch diejenigen, die glauben, dass der Fernseher und auch das Internet Kindern auf unterhaltsame Weise helfen können. Dokumentarfilme, Kindershows und bestimmte Arten der Filme können die Lernfähigkeiten der Kinder entwickeln und sie über andere Kulturen informieren.

Diese Art der Unterhaltung wirkt sich jedoch negativ auf die soziale und körperliche Entwicklung der Kinder aus. Sie verbringen so viel Zeit im Internet oder schauen fern, dass sie die reale Beziehung zum Leben und sogar die Schularbeit vergessen. Darüber hinaus wirkt sich ein Leben ohne viel Bewegung auf die Gesundheit der Kinder negativ aus und kann Gewichtsprobleme verursachen. Obwohl manche Eltern es für gefährlich halten, ihre Kinder draußen spielen zu lassen, müssen sie einsehen, dass sie ihren Kindern für die gesunde Entwicklung eine sichere Gelegenheit geben sollten, an der frischen Luft zu spielen.

A Lies den Text und beantworte die Fragen.

1. Warum verbringen die Kinder mehr Zeit zu Hause und bevorzugen weniger Außen-Aktivitäten?
2. Wie ist die Meinung des Autors über Außen-Aktivitäten?

Grammatik

GENITIVATTRIBUT	
Regeln	**Verwendung**
✔ Deklination von Artikel, Nomen, Possessivpronomen. ✔ Nomenkonstruktion (Nomen + Nomen). Das 2. Nomen steht im Genitiv. *„die Fehler des Kindes“* ✔ Fast alle maskuline und neutrale Nomen erhalten die Endung -s oder -es. *„das Haus meines Vaters/die Fehler des Kindes“* ✔ Nomen im Plural und alle feminine Nomen bleiben im Genitiv unverändert. *„das Haus der Mutter/die Spielzeuge der Kinder“*	✔ eine Zugehörigkeit anzeigen *„Das ist die Wohnung meiner Mutter.“* ✔ bei bestimmten Präpositionen z. B. wegen, trotz: *„Er geht wegen seiner Krankheit nicht zur Arbeit.“* ✔ nach bestimmten Verben z. B. sich einer Sache freuen: *„Er freut sich seines Autos.“* ✔ Die W-Frage im Genitiv lautet Wessen? *„Wessen Auto ist das? – Das ist das Auto meines Vaters.“*

B **Unterstreiche die Genitivformen im Text und schreib sie wie im Beispiel um.**

Genitivattribut	Alternativ zum Genitiv „Nomen + von + Nomen“
Die Entdeckung der Technologie und der Kommunikationsmittel	Die Entdeckung von der Technologie und der Kommunikationsmittel

C **Diskutiere mit deinem Partner/deiner Partnerin über die Fragen.**

1. Was denkst du über die Innen- und Außen-Aktivitäten für Kinder? Denk über die Vor- und Nachteile nach und begründe deine Auffassung.
2. Beeinflusst deiner Meinung nach das Internet und der Fernseher die Entwicklung des Kindes?

Ja, wenn sie das Internet für gute Zwecke und zum Lernen benutzen, wirkt es auf die Entwicklung der Kinder positiv ein.

Ja, das Internet verhindert die Kinder, sich auf Schularbeiten zu konzentrieren. Und außerdem lesen sie keine Bücher mehr.

3 **Top-Tipps, um sich nicht Online zu gefährden**
Finde die Relativsätze.

- ✔ Geben Sie niemals persönliche Informationen ein, die Ihren Namen, Ihre Adresse (Privat- und E-Mail Adresse), Ihre Telefonnummer oder Auskunft über Ihre Schule enthalten. Diese sollten niemals mit anderen geteilt werden, die Sie im Cyberspace treffen.
- ✔ Seien Sie sich über die Person sicher, die Sie über das Internet kontaktiert haben. Denken Sie daran, dass Personen, die Sie online treffen, z. B. in einem Chatraum, möglicherweise nicht die Personen sind, die sie behaupten zu sein.
- ✔ Teilen Sie niemals Informationen, die Sie, Ihre Familie und engere Freunde in Schwierigkeiten bringen können. Sie können ihren Missbrauch nicht verhindern. Online-Klatsch kann in Zukunft zu Konflikten führen.
- ✔ Seien Sie nicht leichtgläubig.
- ✔ Lassen Sie sich nicht auf beleidigende Kommentare ein.
- ✔ Öffnen Sie niemals Nachrichten von Fremden.
- ✔ Posten Sie niemals Dinge, die sehr privat sind.

4 Symptome der Computersucht und Vorschläge gegen die Sucht

Der Komfort der Computer- und Internetnutzung in unserem Leben ist fast unendlich. Allerdings ist die virtuelle Welt, die den Informationsfluss beschleunigt und die Kommunikation erleichtert, die neue psychische-, Gesundheit- und soziale Probleme erhöht, eine Tatsache.

Die Eltern waren anfangs dem Computer positiver eingestellt, weil sie dachten, er sei eine aufregende Welt, der ihren Kindern neue Bildungsmöglichkeit bot. Die meisten Eltern stellten jedoch fest, dass ihre Kinder den Computer nicht nur für die Hausaufgaben oder für die Forschung verwendeten. Stattdessen begannen die Kinder, stundenlang Nachrichten zu senden oder zu empfangen, Online-Spiele zu spielen oder mit Fremden in den Chaträumen zu sprechen. Bei jungen Menschen, vor allem bei Kindern, die im Schulalter sind, wurde sehr oft beobachtet, dass die Computer- und Internetnutzung ihre psychologischen und körperlichen Entwicklungen und sozialen Beziehungen negativ beeinflusst. Es wurden negative Ergebnisse in der akademischen und persönlichen Entwicklung gesehen.

A Finde im Text die Relativsätze und schreib sie in die Tabelle.

Nomenattribut	Relativsatz

B Finde im Text Genitive und schreib sie in die Tabelle.

Nomen	Genitiv

C Beantworte die Fragen.

1. Was ist dem Text nach die Tatsache über die Computer- und Internetnutzung?
2. Warum waren die Eltern am Anfang dem Computer positiver eingestellt?
3. Was haben die Eltern danach festgestellt?
4. Wofür benutzen die Kinder am meistens den Computer und das Internet?

D Lies den Text und hör den Nachrichtensprecher und schreib die Symptome und Vorschläge. 24

Symptome der Computersucht

1. .....
2. .....
3. .....

...

Vorschläge gegen die Internet- und Computersucht

1. .....
2. .....
3. .....

...

1 Technologie in der Schule: Freund oder Feind?

A **Schau dir die Fotos an. Ordne die Verben den Fotos zu. Welche weiteren Verben fallen dir zu den Fotos ein?**

verboten sein – lernen – sich Sorgen machen um – kontrollieren – ...

1

2

3

4

B **Was fällt dir ein, wenn du dir die Fotos anschaust? Notiere mit den oberen Verben zu jedem Foto mindestens zwei Relativsätze.**

Beispiel: Der Lehrer auf Foto 1, der die Schüler kontrolliert, will das Smartphone von den Schülern wegnehmen.
Die Frau auf Foto 2, die besorgt ist, telefoniert mit ihrer Tochter, die zu spät aus der Schule kommt.

C **Notiere zu jedem Foto mindestens zwei Fragen.**

Beispiel: Warum sieht die Frau auf Foto 2 ...? Was denkt sie wohl?
Was schauen sich die Schüler/innen auf Foto 1 an?
Auf was zeigt der junge Mann wohl auf Foto 4?

D **Lauft in der Klasse umher. Stellt einem Mitlernenden die Fragen und notiert seine/ihre Antworten. Tauscht danach die Rolle.**

E **Lies den Text. Ordne die Fragen zu den Abschnitten.**

Smartphones und natürlich auch andere mobile Endgeräte gehören zum Alltag der meisten Schüler. Im Schulalltag führt die Nutzung von Endgeräten aber zu zahlreichen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Lernenden und der Schulleitung. Diese Kontroversen rufen große Probleme nach sich. Beispielsweise müssen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Ist bei Regelverstoß die Einforderung der mobilen Endgeräte durch die Lehrkräfte gesetzlich erlaubt?
2. Ist die Zulassung von diesen Endgeräten in der Schule nötig oder sinnvoll?
3. Kann das Mitbringen der digitalen Endgeräte gesetzlich verboten werden?

a) Die rechtliche Lage ist klar. Das reine Mitbringen der mobilen Endgeräte in die Schule darf allgemein nicht verboten werden. D. h. solange sie nicht aus der Tasche herausgenommen und genutzt werden, ist das in deutschen Schulen kein Verstoß gegen die Schulordnung.
b) Generell ist die Zulassung der digitalen Geräte nur dann erlaubt, wenn unterrichtliche und erzieherische Aufgaben der Schule nicht gefährdet sind. Um ihre Aufgaben zu erfüllen sind Schulen berechtigt, Ordnungen, die innerhalb der Schule gelten, zu erlassen. Dazu gehört z. B. auch das Einsammeln der Smartphones.
c) Aus der Sicht der Eltern ist ihre Zulassung in Schulen wiederum berechtigt. Denn sie wollen ihre Kinder, die sie in Sicherheit wissen wollen, vor Schulbeginn, in den Pausen oder nach Schulende telefonisch erreichen.

Um Klarheit zu schaffen, kann eine Ordnung als ein Teil der Schulordnung erstellt werden.

F **Wie ist das in eurem Land? Habt ihr auch Probleme mit der Nutzung von Endgeräten in den Schulen? Bildet Dreiergruppen. Jeder aus der Gruppe beantwortet aus dem Text eine der drei Fragen. Recherchiert im Internet und macht euch Notizen. Tragt eure Ergebnisse in der Gruppe vor und diskutiert darüber.**

2 Erstellung einer Ordnung für digitale Endgeräte

.....

Wenn sich eine Schule entscheidet eine Ordnung für digitale Endgeräte zu erstellen, muss sie zuerst versuchen für ihre eigenen spezifischen Probleme durchführbare Regelungen zu definieren. Denn eine Allgemeinregelung für alle Schulen in Deutschland ist nur eingeschränkt möglich. Eine solche Ordnung muss deshalb von jeder Schule gut durchgeplant werden.

.....

Ein umfassendes Meinungsbild aller Mitglieder der Schule muss erarbeitet werden. D. h. die Schulleitung, Lehrkräfte, die Eltern und nicht zuletzt die Schülerinnen und Schüler, müssen bei der Erstellung einer Ordnung miteinbezogen werden.

.....

Dabei ist zu beachten, dass die Rahmenbedingungen der Schule die Grundlage der zu erstellenden Ordnungen sind. Unter Rahmenbedingungen versteht man die Bedingungen und Voraussetzungen, die sich direkt auf die Aufgaben und die Arbeit der Schule auswirken. Unter ihnen fällt vor allem der Standort der Schule, so ist es z. B. wichtig, ob die Schule im Stadtzentrum liegt oder außerhalb der Stadt.

.....

Die Zusammensetzung der Schüler, wie Schüler mit Migrationshintergrund und die Personalstruktur, sind wichtige Ausgangsbedingungen. Die Personalstruktur, z. B. der Anteil der Teilzeitlehrkräfte, ist deshalb relevant, weil sie letztendlich für die Einhaltung der Regeln verantwortlich ist.

.....

Außerdem muss den Schülern klar gemacht werden, warum eine Ordnung notwendig ist. Im Unterricht können z. B. Themen des Jugendmedienschutzes wie z. B. Datenschutz und Cybermobbing durchgenommen werden.

A **Lies den Text. Finde Überschriften zu den einzelnen Abschnitten. Schreib sie.**

B **Lies nochmals den Text. Was müssen Schulen vor der Erstellung der Nutzungsordnung für Endgeräte in ihrer Schule beachten? Fülle die Tabelle aus.**

Beteiligte in der Schule	wichtige Punkte in der Planungsphase	Rahmenbedingungen	Notwendigkeit einer Ordnung
• ... • ... • ... • ...	• ... • ... • ...	• ... • ... • ...	• ...

C **Gruppenarbeit: Jede Gruppe findet zu einer Spalte der Tabelle weitere Beispiele und begründet sie. Einer aus der Gruppe trägt ihre Ergebnisse vor. Die Mitglieder der anderen Gruppen kommentieren es.**

D **Schreib eine Zusammenfassung über die Erstellung einer Ordnung in den Schulen. Berichte über die wichtigsten Punkte und begründe, warum du sie ausgewählt hast.**

3 Allgemeine Regeln für Endgeräte in der Schule

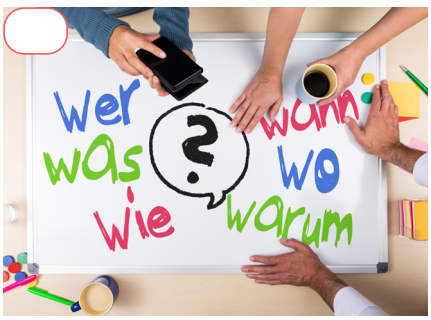
24

A **Hör dir den Text an. Fülle die Lücken aus und schreib die Nummer der Fragen zu den Fotos.**

Frage 1: Wo und wann ist es den Schülern erlaubt, ... zu gebrauchen?

Frage 2: In welchen Situationen ist die ..... nicht erlaubt?

Frage 3: Welche Folgen hat ein ..... der Ordnung?



B **Hör dir den Text an. Was ist „richtig“ und was ist „falsch“? Kreuze an.**

25

		richtig ✓	falsch ✗
1	Die Meinungen aller Vertreter der Teilnehmergruppen sind unwichtig.		
2	Die Regelung sollte auch den Gebrauch der Endgeräte im Unterricht beinhalten.		
3	Die Lehrer brauchen die Regeln nicht mit den Schülern zu besprechen.		
4	Durch die Absprache mit den Schülern kann der Missbrauch der Geräte verhindert werden.		
5	Bei der Erstellung der Ordnung sind Leitfragen nicht notwendig.		
6	Bei der Entscheidung der Konsequenzen einer Nichtbefolgung sind die Rechte der Schüler/innen nicht in Betracht zu ziehen.		

C **Beantworte die Fragen wie im Beispiel. Füge weitere Informationen dazu. Die Sätze in 3B helfen dir dabei.**

Beispiel: Müssen die Meinungen der Teilnehmergruppen, die die Ordnung erstellen werden, beachtet werden?
Ja, denn die Meinungen aller Beteiligten sind wichtig.
Soll die Regelung nur den Gebrauch der Endgeräte im Unterricht beinhalten?
Nein, auch andere Regelungen müssen erfasst werden.

1. Ist es nötig, dass die Lehrer die Regeln der Ordnung mit den Schülern besprechen?
2. Kann die Absprache mit den Lernenden den Missbrauch der Geräte verhindern?
3. Sollte man Leitfragen formulieren?
4. Kann die Schülerleitung bei Nichtbefolgung der Ordnung frei über die Konsequenzen bestimmen?
5. Gehört zu den Rechten der Schüler auch der Schutz ihres persönlichen Lebensbereiches?
6. Können Lehrkräfte die eingesammelten Endgeräte bis zur Rückgabe an einem beliebigen Ort aufbewahren?

4 Wir erstellen für unsere Schule eine Gebrauchsordnung für Endgeräte.

A Teilt euch in Vierergruppen auf. Sie übernehmen die Rolle von der Schulleitung, den Lehrkräften, Schülern und Eltern. Jede „Vertretergruppe“ beantwortet aus ihrer Sicht die drei Leitfragen aus 3A.

B Übertragt eure Antworten in die Tabelle. Die Sprecher eurer Gruppen präsentieren mit Hilfe der Tabelle den anderen eure erste Fassung eurer Antworten zu den Stichworten.

Erste Fassung der Gebrauchsordnung für Endgeräte					
Vorschläge von den Vertretern der Schulleitung/den Lehrkräften/ den Eltern/den Schülern					
Gerätegebrauch erlaubt		Gerätegebrauch nicht erlaubt		Konsequenz bei Verstoß der Ordnung	
wann	wo	wann	wo	Situation 1	Situation 2 …
… …	… …	… …	… …	… …	… …

C Die „Schulleitung, die Lehrkräfte-, Schüler- und Elternvertretungen besprechen und überarbeiten die Ergebnisse aus der Tabelle. Danach erfassen sie eine kurze Gebrauchsordnung für Endgeräte.

5 Hilfe! Mein Smartphone geht nicht an!

A Hör dir den Dialog an. Setze die Hinweise in die richtige Reihenfolge. Schreib die Nummern. 26

- ◯ Akku aus deinem Smartphone entfernen
- ◯ mit dem Netzteil an den Strom anschließen
- ◯ Akku wieder einsetzen
- ◯ das Akkuladegerät herausziehen
- ◯ 15 Minuten warten
- ◯ zehn Minuten warten
- ◯ Versuchen das Smartphone anzuschalten

B Du hast ein Problem mit deinem Endgerät. Du hast etwas getan, aber es hat nicht funktioniert. Du fragst deine Freundin/deinen Freund, was du noch machen kannst.

Ich will das XY Programm herunterladen. Ich habe es im Internet recherchiert, konnte es aber nicht herunterladen. Kannst du mir kurz Schritt für Schritt erklären, wie ich das Programm herunterladen kann?

Ach, ich kenne das Programm. Ich finde es zum Arbeiten mit Texten sehr nützlich. Dazu brauchst du aber zuerst das XYZ Programm, denn sonst kannst du das XY Programm nicht öffnen. Gib in deinen Computer „XYZ Programm heruntergeladen“ ein, folge den Schritten und drücke auf „Herunterladen“. Und dann …

6 Bedienungsanleitungen

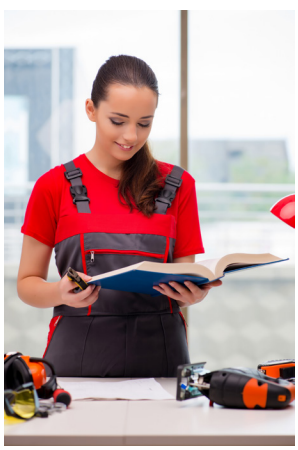
A Hör das Telefongespräch und beantworte die Fragen. 27

1. Wer braucht Rat?
2. Womit hat Manuel Probleme?
3. Warum kann Manuel das Problem nicht alleine lösen?
4. Wer hilft Manuel bei der Problemlösung?
5. Wie kann Manuel endlich eine Lösung finden?

B Welchem Gerät gehören die Bedienungsanleitungen? Ordne zu.

der Vollwaschautomat – das Bügeleisen – der Staubsauger –
der Kühlschrank – der Backofen – der Computer – die Kaffeemaschine

1. Betreiben Sie Ihr Gerät nicht direkt unter einem Hängeschrank, da nach oben hin Dampf austritt.
2. Änderungen der Programmvoreinstellungen bzw. Programmeinstellungen führen auch zur Änderung der Programmdauer.
3. Zum Auswechseln der Beleuchtung zunächst das Gerät ausschalten, dann die Sicherungen herausdrehen bzw. ausschalten. Glühlampe erst auswechseln, wenn das Gerät nicht mehr heiß ist.
4. Ziehen Sie immer den Stecker des Geräts aus der Steckdose: bevor Sie den Wassertank auffüllen oder ihn ausspülen, bevor Sie das Gerät reinigen, nach jedem Gebrauch.
5. Richten Sie bitte zuerst ein Konto bei einem Internetanbieter ein, um mit ihrem neuen Gerät auf das Internet zugreifen zu können.
6. Falls das Gerät über längere Zeit nicht verwendet werden soll, leeren Sie das Geräteinnere, tauen sie eventuelle Eisschichten ab, reinigen Sie das Gerät und lassen Sie die Gerätetür einen Spalt breit geöffnet.
7. Saugen Sie keine brennenden oder glühenden Gegenstände, wie z. B. Zigaretten oder scheinbar verloschene Asche bzw. Kohle auf.

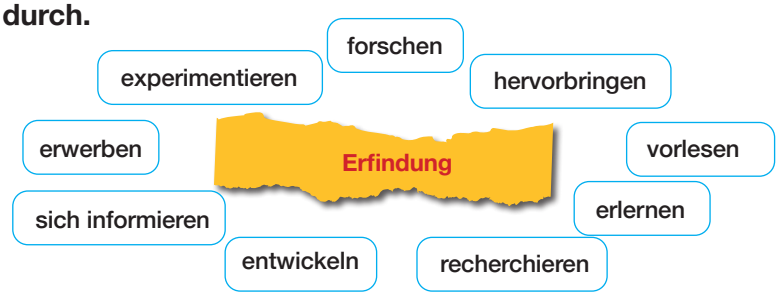


C Was würdest du tun, wenn du mit den neu erfundenen Geräten nicht umgehen könntest? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin darüber. Folgende Stichpunkte können dir helfen.

- einen Freund/eine Freundin fragen
- direkt zum Verkäufer wenden
- sich an den Hersteller hinwenden
- Kundenservice anrufen
- über das Problem ausführlich nachdenken
- im Internet recherchieren
- in der Bedienungsanleitung nachschlagen
- um den Umtausch bitten
- dein altes Gerät weiter benutzen
- ...

1 Erfindungen

Die Verben zum Thema „Erfindung“. Drei Verben passen nicht zum Thema. Streiche sie durch.



2 Unterschied zwischen Entdeckung und Erfindung

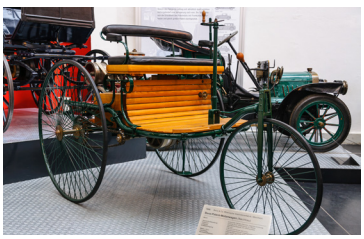
„Christoph Kolumbus hat im Jahre 1492 Amerika erfunden.“ Ist Erfinden etwas anderes als Entdecken? Ist dieser Satz nicht korrekt? Muss man ihn korrigieren? Fast jedermann würde ihn bestimmt bejahen. Vor 3 oder 4 Jahrhunderten konnte man sagen, dass dieser Satz korrekt war. Denn es gab bis zum 18. Jahrhundert zwischen den Begriffen „erfinden“ und „entdecken“ keinen Unterschied. Erst ab dem 18. Jahrhundert begannen die Menschen, sie zu unterscheiden. Man sagt seit dem 18. Jahrhundert „Columbus hat Amerika entdeckt.“
Der Begriff „entdecken“ bedeutet etwas erkennen oder auffinden, das außerhalb von uns liegt und schon bereits existiert, aber bisher verborgen ist.
Aber der Begriff „erfinden“ heißt dagegen Dinge oder Vorstellungen, die bisher nie dagewesen sind oder anderswie existierten, durch Forschen und Experimentiren hervorbringen.

A Wer hat was entdeckt/erfunden? Recherchiere im Internet und bilde Sätze im Genitiv oder Relativsätze.

Erfindungen und Entdeckungen aus Deutschland

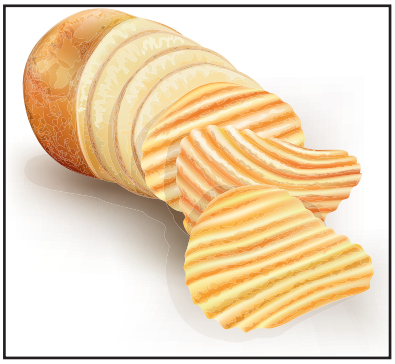
Robert Koch		der Erreger der Tuberkulose	im Jahre 1882
Johannes Gutenberg		der Buchdruck	im Jahre 1440
Albert Einstein		die Relativitätstheorie	im Jahre 1905
Carl Benz	erfinden	das Auto	im Jahre 1886
Max Dieckmann	der/die Erfinder/in	das Fernsehen	im Jahre 1906
Alexander von Humboldt		ca. 6000 bis dahin unbekannte Tier- und Pflanzenarten	---
H.Georg Musmann und Karlheinz Brandenburg	entdecken	das Mp3-Format	im Jahre 1994
Felix Hoffmann	der/die Entdecker/in	Aspirin	im Jahre 1897
Georg Forster		der südliche Polarkreis	im Jahre 1773
Melitta Bentz		der Kaffeefilter	im Jahre 1908

Beispiel: Der Erfinder des Buchdrucks ist/heißt Johannes Gutenberg.
Der Erfinder, der in 1452-54 den Buchdruck erfunden hat, ist/heißt Johannes Gutenberg.
...



B Welche weiteren Erfindungen, die das Leben der Menschen verändern, kennst du? Recherchiere im Internet und präsentiere die Ergebnisse in der Klasse.

3 Erfindungen entstehen aus „Zufall, Rache oder Not“. Kartoffelchips verdanken wir der Rache eines Kochs.



Kartoffelchips wurden im Jahre 1853 von George Crum, dem Koch eines Hotels in amerikanischer Stadt Saratoga Springs erfunden, weil sich ein Gast wiederholt über die zu dicke Bratkartoffeln beschwert hat.

Im Hotel versuchte der Hilfskoch Georg Crum „French Fried Potatos“, eine Art von Pommes frites zu zubereiten. Der Gast war seinerzeit einer der reichsten und mächtigsten Geschäftsmänner des Landes, der nicht schnell zufrieden zu stellen war. Er hat vorher zwei Mal dieses Gericht zurückschicken lassen. Denn die Kartoffeln waren seiner Meinung nach zu dick geschnitten.

Crum war darüber sehr wütend und wollte diesem Gast einen Denkzettel verpassen. Da kam er zu einer revolutionären Entscheidung. Er schnitt die Kartoffeln in sehr dünne Scheiben, wie er konnte, und frittierte sie. So konnte sein Gast die Kartoffeln nicht mehr mit der Gabel aufspießen. Allerdings war es im Gegensatz eine Überraschung, dass diese Kartoffelscheiben, die sehr dünn vom Koch geschnitten und frittiert worden waren, diesem wählerischen Gast ausgezeichnet schmeckten. Der Koch hat Kartoffelchips erfunden, anstatt seinem Gast eine Lektion zu erteilen, was es heißt, sich mit einem Koch anzulegen. Ab dieser Zeit standen Kartoffelscheiben auf den Speisekarten der Restaurants als Saratoga Chips.

Kartoffelchips kamen erst nach dem zweiten Weltkrieg nach Deutschland.

Not macht Erfinderisch

In schwierigen Situationen kommen die Menschen auf neue Ideen. Wenn uns wichtige Dinge fehlen, können wir Lösungen dazu finden. Ein Sprichwort lautet: In der Not frisst der Teufel seine Fliegen. Dieses Sprichwort bedeutet, dass man in einer Notsituation Dinge tut, die man sonst nicht tun würde. Inmitten der zwei großen Weltkriege haben schlaue Köpfe praktische Dinge für den Alltag erfunden, manchmal gezielt, manchmal nur durch Zufall. Manche Erfindungen wurden erst durch die Weltkriege erfolgreich. Und wir nutzen diese praktischen Erfindungen noch heute.

Ein amerikanischer Teehändler hatte ein Gewichtsproblem. Er war nicht dick. Sondern der Tee, den er im Ersten Weltkrieg den Soldaten in Blechdosen schickte, war sehr schwer. Außerdem benötigten die Dosen an der Front viel Platz. Er suchte nach einer Lösung, um Platz zu sparen. Er fand endlich eine geniale Lösung. Er füllte den Tee in kleine Beutel aus Seide. Diese Seidenbeutel waren praktisch. Die Soldaten tauchten den Tee im Beutel ins heiße Wasser. Auf diese Weise ging die Zubereitung vom Tee schneller. Denn sie mussten den Tee nicht mehr sieben und auch nicht umfüllen.

Deshalb waren die ersten Aufgussbeutel unter den Soldaten auch als Teebomben bekannt. Die modernen Teebeutel aus geschmacksneutralem Filterpapier kamen 1949 auf den Markt.

Wie Teebeutel verdanken wir auch die Sprühsahne, die Armbanduhr, das Erfrischungsgetränk Fanta, das sich an die Wörter „fantastisch“ bzw. „Fantasie“ anlehnt, und das bekannte Spiel „Mensch ärgere dich nicht“ der Not im Ersten und Zweiten Weltkrieg.

Aus dem Zufall geboren

Viele Erfindungen wie Teflon, Vaseline, die Röntgenstrahlen, Klettverschluss, Post-it, und Mikrowelle, die das Menschenleben völlig erleichtern und verändern, auch Anästhetikum, Penicillin und viele Arzneimittel, die vielen Menschen das Leben retten, verdanken wir dem Zufall. Eine Panne oder der Mangel an Material kann die Welt ändern.

A Lies die zwei Geschichten der Erfindungen. Welche Satzteile passen zusammen? Ordne zu und bilde Relativsätze.

Ein Gast des Restaurants	Teebeutel als „Teebomben“ benennen	Kartoffelchips erfinden
Die Soldaten an der Front	sich über sehr dicke Kartoffeln beschweren	eine Erfindung verursachen
Viele Medikamente	Kartoffeln möglichst dünn schneiden	durch Zufall erfunden werden
Der Koch des Restaurants	Gewichtproblem haben	den Teebeutel erfinden
Ein Teehändler aus Amerika	den Menschen das Leben retten	Teebeutel beliebt machen

B Welches Verb passt? Ordne zu.

1. neue und nützliche Anwendungen	a) vorstellen
2. eine unbekannte Pflanzenart	b) ermöglichen
3. neue Energiequelle	c) erleichtern
4. mit neuen technischen Erfindungen	d) erfinden
5. sich über neue Erfindung	e) umgehen
6. sich ein Leben ohne Internet nicht	f) informieren
7. das Leben	g) entdecken

4 Eine Umfrage

Macht eine Umfrage in der Klasse/Schule und stellt den Schülern/Lehrern folgende Fragen.

1 Welche ist nach deiner/Ihrer Meinung die größte Erfindung der Menschheit?

- ☐ der Computer –...
- ☐ das Internet – ...
- ☐ das Fernsehen – Erfinder: Max Dieckmann (Deutschland) ...
- ☐ das Telefon – Erfinder: Alexander Graham Bell (USA) ...
- ☐ der Buchdruck – Erfinder: Johannes Gutenberg (Deutschland) ...
- ☐ die Elektrizität – Erfinder: William Gilbert (England) ...
- ☐ das Flugzeug – Gebrüder Wright (USA) ...
- ☐ das Automobil – Carl Friedrich Benz (Deutschland)
- ☐ das Smartphone – …
- ☐ der menschenähnliche Roboter – …
- ☐ die künstliche Intelligenz - …
- ☐ andere: .....

2 Was würdest du/würden Sie zur Nutzung der Menschheit erfinden?

.....

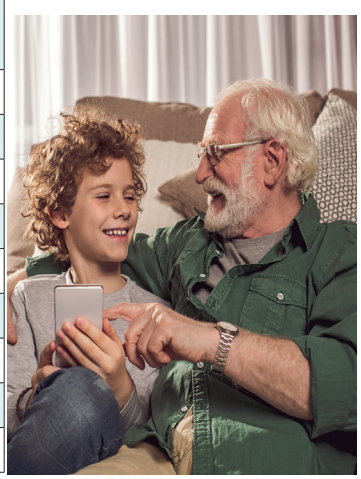
.....

5 Opa und sein neues Smartphone

Wem passen folgende Aussagen? Hör den Dialog zwischen dem Opa und seinem Enkelkind und kreuze an.

28

	O	E
1. Er kann mit den Funktionen seines Smartphones nicht umgehen.		
2. Er hat schon die Sache erledigt.		
3. Er beschreibt, wie man die Schriftgröße ändern kann.		
4. Er bietet jemandem um Hilfe.		
5. Er hat keine Medienkompetenz.		
6. Er warnt ihn vor der harten Nutzung des Smartphones.		
7. Er kann die Schriftgröße nicht ändern.		
8. Er drückt auf die falschen Tasten.		
9. Er benutzt fast seit einem halben Jahr das Smartphone.		
10. Er fragt jedes Mal jemanden, wenn er Probleme hat.		



6 Ein Gadget als Geschenk

A **Lies die Bedienungsanleitung von den Gadget-Smartwatchs.**

Teil 1: Bitte lesen Sie die Sicherheitshinweise aufmerksam durch.

1. Öffnen Sie nicht ihre Smartwatch.
2. Fernhalten von Wasser und Feuchtigkeit. Sie ist nicht wasserfest.
3. Nur das Ladekabel benutzen, das in der Packung ist.
4. Wenn Sie über den USB-Anschluss einen PC zum Laden benutzen, achten Sie darauf, dass der PC eingeschaltet ist. Wenn der PC in den Ruhestand geht, so wird der Ladevorgang gestoppt.
5. Ein USB-Ladegerät von einem Smartphone oder einem Tablet-PC kann auch dazu benutzt werden. Vor dem Gebrauch sind die Sicherheitsanweisungen für den jeweiligen Adapter zu lesen.
6. Entsorgen Sie ihre alten Geräte an einer Sammelstelle für Elektroschrott.
7. Der Herzfrequenzsensor in dieser Smartwatch ist kein medizinisches Gerät.

Teil 2: Induktives Aufladen

1. Schließen Sie das induktive (kabellose) Ladegerät in eine Steckdose an.
2. Legen Sie Ihre Smartwatch auf das Ladegerät. Der Ladevorgang beginnt, wenn die Benachrichtigungsleuchte rot leuchtet und endet mit grüner Leuchte.

Teil 3: BEDIENUNGSHINWEISE

1. Einschalten: Halten Sie die Ein-/Aus-Schalttaste 5 Sekunden gedrückt.
2. Aufrufen des Hauptmenüs: der Bildschirm muss von links nach rechts gewischt werden
3. im Hauptmenü wechseln: nach oben/unten wischen
4. Bestätigen: auf das Symbol tippen
5. Verlassen: von rechts nach links wischen
6. zum Zifferblatt zurück: die Einschalttaste auf einer beliebigen Oberfläche drücken
7. Überprüfung von Benachrichtigungen: auf dem Zifferblatt von rechts nach links wischen
8. Wechseln von Direkttasten/Untermenü: nach oben/unten wischen
9. Ausschalten: Halten Sie die Ein-/Aus-Schalttaste 5 Sekunden gedrückt.

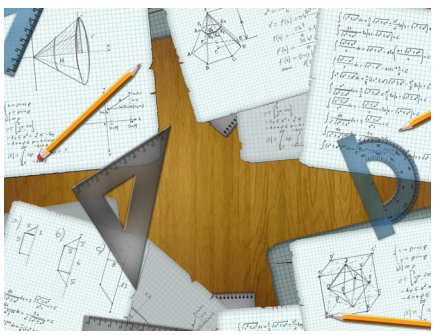
B **Partnerarbeit: Partner A schreibt Fragen zu allen Hinweisen in Teil 1 und 2 und Partner B schreibt Fragen zu allen Hinweisen in Teil 3. Danach beantwortet jeder die Fragen seines Partners.**

Partner A: Darf man das Smartphone öffnen?

Partner B: Nein, man darf es nicht öffnen.

7 Atatürk und Wissenschaft

Mustafa Kemal Atatürk erkannte, dass Wissenschaft und Technologie eine wichtige Lösung für die Unabhängigkeit von anderen Ländern sind und daher hat er auf die Wissenschaft und Technologie besonderen Wert gelegt.
Mustafa Kemal erklärte, dass sich das Land in wissenschaftlicher und akademischer Hinsicht dringend entwickeln müsse. Anschließend wurden erfolgreiche türkische Studenten mit staatlichen Stipendien nach Europa und Amerika geschickt. Später kehrten diese Studenten nach Türkiye und wurden als Dozenten an den Universitäten eingestellt, damit sie den Studenten alles übermitteln, was sie im Ausland gelernt und erlebt haben.
Hier sind die Zitate von Atatürk über die Wissenschaft und Technik:
„Wir streben nach der Zivilisation und der Wissenschaft."
„Wenn nicht Männer und Frauen gemeinsam für ein Ziel marschieren, sind die wissenschaftlichen und technischen Voraussetzungen für eine moderne Zivilisation nicht geschaffen."
„Der wahrhaftigste Wegweiser im Leben ist die Wissenschaft."
„Meine Landleute werden die Prinzipien der Demokratie, das Diktat der Wahrheit und die Grundsätze der Wissenschaft lernen. Der Aberglaube muss sich verabschieden."



Atatürks Geometriebuch
Atatürk hat auch ein Geometriebuch geschrieben. Dieses Buch hat er nach der dritten Sprachkonferenz in den Wintermonaten 1936/37 im Dolmabahçe-Palast handschriftlich geschrieben. Das Buch besteht aus 44 Seiten und beinhaltet die Fachbegriffe für Geometrie und mathematische Formen, die als Leitfaden für den Unterricht von Atatürk entwickelt wurden. Das Buch wurde im Jahre 1937 vom Bildungsministerium veröffentlicht. Viele Begriffe, die wir heute noch verwenden, verdanken wir Atatürk.

A **Fülle die Lücken in der Tabelle aus.**

Osmanisch	Türkisch	Deutsch	Osmanisch	Türkisch	Deutsch
nısf-ı kutur	yarıçap	das Halbmesser	müştak	türev	das Derivat
zâviye	açı	.....	marut	koni	.....
amûd	dikey	vertikal	re's	.....	das Eck
ufkî	.....	horizontal	satıh	düzey	.....
mecmû	toplam	.....	kavis	yay	.....
muvaz	.....	parallel	mustatîl	dikdörtgen	das Rechteck
müsavi	eşit	.....	şibh-i münharif	yamuk	das Trapez
kaim zaviyeli müselles	dik açılı üçgen	rechtwinkliges Dreieck	müselles	.....	das Dreieck
müselles-i mütesâviyü'l-adlâ'	eşkenar üçgen	gleichschenkliges Dreieck	menşur	prizma	das Prisma

B **Welche weiteren Begriffe für Geometrie, die von Atatürk entwickelt wurden, kennst du? Recherchiere im Internet.**

LEKTION 7

Sprachreisen

Themen

7A Sprachgrenzen = Weltgrenzen

7B Sprachen lernen – ein Leben lang

7C Bewertungen – in jedem Bereich unseres Lebens

Lernziele

- über Erfahrungen beim Sprachenlernen sprechen
- über Strategien beim Sprachenlernen sprechen
- sich über Weiterbildungsangebote informieren
- über Lebenslanges Lernen sprechen
- über Noten und Leistungsbeurteilung sprechen

Grammatik

- Plusquamperfekt
- Temporale Nebensätze: nachdem
- Temporale Nebensätze: während

Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?

1 In zwei Sprachen …

A Lies die Kurzgeschichten und schreib die passenden Titel dazu.

a) In zwei Sprachen leiden **b)** In zwei Sprachen leben **c)** In zwei Sprachen lieben

1 ☐ Geboren und leben in Deutschland, mein Heimatland Türkiye besuchen! Das ist ein Gefühl, wie von unsichtbaren Fäden geleitet sein. Der eine zieht dahin, der andere dorthin und dazwischen hänge ich. Ich versuche, mich von ihnen loszureißen. Ich ziehe, ziehe, so fest ich kann; aber alles ist sinnlos! Ich sehe mich auf zwei Bildern. Sie sind riesengroß und ich erkenne mich sehr gut. Auf beiden sehe ich zufrieden aus. Und dann sehe ich mich noch ein drittes Mal. Dort stehe ich zwischen den beiden ersten Bildern. Ich schaue nach rechts, schaue nach links und wieder nach rechts. Ich kann mich nicht entscheiden, wie schon oft. So stelle ich mir meine Situation vor. Und so ist sie auch wohl. Ich weiß es nicht. Ich weiß gar nichts mehr, ich bin sogar schon so ratlos, dass ich nicht mehr weiß, wo ich hingehöre. Ich weiß aber trotzdem, dass ich Glück habe, in beiden Welten zu leben. So, wohin gehöre ich?

2 ☐ Ein ägyptisches Mädchen, das immer die Liebe suchte. Sie dachte jedes Mal, dass sie sie gefunden hatte, aber ohne Erfolg. Lange Zeit musste vergehen, dass ihr bewusst wurde, dass „die gleiche Sprache sprechen" nicht gleich bedeutend mit „gleiche Gefühle teilen" ist. Plötzlich sah sie ihn. Eine Ausländerin im Studentenwohnheim und ein Deutscher und doch ganz anders als die anderen Deutschen. Warum? Das wusste sie nicht. Als sich eines Tages ihre Blicke trafen, fühlte sie, dass er ihr etwas sagen wollte. Einfach so drauf lossprechen, das konnte er nicht. Sie war ein ausländisches Mädchen mit unbekannten Bräuchen, die er noch nicht entdeckt hatte. Doch eines Tages öffnete sich die Tür und sie wurden mit der Zeit ein Paar! Die Sprachen waren unterschiedlich, aber mit den Gefühlen war es genau das Gegenteil. Sprachliche Missverständnisse? Das war unvermeidlich! Sie sahen sich tief in die Augen, wollten etwas sagen, aber fanden das Wort nicht dafür in ihrem Wörterbuch. Sie tranken ihre Blicke, sie schrien ihre Sehnsucht, fanden das Wort nicht dafür in ihrem Wörterbuch! Wie liebt man in diesem Land ohne Worte?

3 ☐ Als ich ein Kind war, sprachen wir in unserer Familie immer unsere Muttersprache. Mit der Muttersprache wuchs ich auf und dachte kindlich naiv, dass alle Menschen die gleiche Sprache sprechen, wie ich.
In der Grundschule hatte ich begonnen, meine Zweitsprache zu lernen. Zu Hause wurde fast immer nur meine Muttersprache gesprochen, aber in der Außenwelt dagegen wie z. B. auf der Straße, im Supermarkt, in der Bank, in der Schule usw. wurde immer meine Zweitsprache gesprochen.
Beide Sprachen beherrsche ich natürlich, aber nicht zur Genüge und sogar jetzt, wo ich 30 Jahre alt bin und mit beiden Sprachen lebe. Das nennt man doppelte Sprachlosigkeit. Meine Großeltern hatten immer mit mir in meiner Muttersprache gesprochen, aber ich antwortete in unserer Zweitsprache. Sie verstanden unsere Zweitsprache, aber konnten sie nicht sprechen und ich verstand unsere Muttersprache, aber konnte sie nicht sprechen. Ich weiß, dies zu verstehen ist schwer und dies zu erzählen ist noch schwerer. Aber die Situation ist halt so!
Es war immer ein Grund für ein süßes Lächeln, wenn ich mit meinen Eltern oder Verwandten in unserer Muttersprache zu sprechen versuchte. Und wenn ich in meinem Land irgendwohin außerhalb meiner Stadt reiste und neue Leute kennenlernte und meine Zweitsprache benutzte, war ich die eine, die von den anderen auf ihre Dialekte aufmerksam gemacht wurde.
So lebe ich zwischen zwei Sprachen …

Grammatik

Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt ist das Tempus der Vorzeitigkeit. Es gibt die Vergangenheit wieder, die vor dem Präteritum und dem Perfekt geschehen ist.

Bildung: Präteritum von haben/sein + Partizip II

Perfekt	Plusquamperfekt	Beispiele
ist gefahren	war gefahren	Vor zehn Jahren war ich nach Japan gefahren.
hat teilgenommen	hatte teilgenommen	Ich hatte dort an einem Sprachkurs teilgenommen.

B Unterstreiche die Sätze im Plusquamperfekt. Finde danach die Präteritum-/Perfektformen und formuliere sie in die Plusquamperfektform um.

2 Meine Lernerfahrungen

Liebe Naz,

Cc Bcc

wie geht es dir? Ich hoffe, dass es dir und deiner Familie ganz gut geht. In deinem letzten Brief hast du mir ein paar Fragen über meine Sprachlernerfahrungen gestellt. Nachdem ich ein bisschen über meine Sprachlernvergangenheit nachgedacht hatte, habe ich mich entschieden, dir zu schreiben. Ich werde versuchen, in diesem Brief alle deine Fragen zu beantworten.
Um eine Sprache zu lernen, habe ich mir viel Mühe gegeben. Seit ein paar Monaten bin ich selbständig. Nachdem ich mein Studium in Aserbaidschan beendet und meinen Wehrdienst abgeleistet hatte, plante ich, nach Türkiye umzuziehen, um dort weiterzustudieren. Außerdem hatte ich mir vorgenommen, nebenbei teilzeitlich zu arbeiten. Nachdem ich meinen Bruder in Istanbul kurz besucht hatte, begann ich, mich im Heimatland für einige Aufnahmeprüfungen für Ausländer in Türkiye vorzubereiten, um dort zu studieren. Die Sprachkurse dauerten ziemlich lang und ich hatte keine Zeit. Am Anfang habe ich versucht, durch Grammatik-Bücher die Sprache zu lernen. Danach habe ich einige Methoden und Tipps gefunden, die das Sprachlernen erleichtern. Um eine neue Sprache zu erlernen, sollte man möglichst viel mit den Muttersprachlern kommunizieren. Deswegen habe ich jeden Tag mit meiner Freundin aus Türkiye telefoniert. Manchmal war das Lernen für mich sehr anstrengend. Ich langweilte mich sehr. Aber wenn ich an meine Freundin und an den Tag, an dem wir uns wieder treffen werden, dachte, fühlte ich mich mehr motiviert. Mein jetziger Wunsch ist, die türkische Sprache schnell zu lernen, nach Türkiye umzuziehen und mir dort ein neues Leben aufzubauen.
So hoffe ich, dass du auch beim Sprachlernen Erfolg hast. Ich warte schon ungeduldig auf deine Sprachlernerfahrungen.
Mit freundlichen Grüßen
Elnur Helemev

Liebe Kristine,

Cc Bcc

ich bin sehr glücklich, dass wir zusammen vereinbart haben, jeden Monat am 12. regelmäßig zu korrespondieren. Nachdem ich meine letzte Reise nach Frankreich gemacht hatte, habe ich mich entschieden, Französisch zu lernen. Ich habe viele außergewöhnliche Erfahrungen in Frankreich gemacht. Das werde ich dir aber im nächsten Monatsbrief erzählen. Und jetzt meine Sprachlernwelt! Ich weiß, dass du seit langer Zeit darauf wartest!
Meine Fremdsprachlernprinzipien waren immer so:

- Sprachen lernen durch Sprechen
- ein Gefühl für die Zielsprache entwickeln
- viele Sinne ansprechen

Seit den Schultagen hatte ich Interesse an Fremdsprachen. Ich bin bilingual aufgewachsen; mit meiner Muttersprache und meiner Zweitsprache. Meine erste Fremdsprache Englisch habe ich in der Schule gelernt. Meine zweite Fremdsprache Deutsch habe ich später an der Universität als mein Studienfach studiert. Diese sprachliche Vielfältigkeit, meine Reisen und Reiseliebhaberei weckten meine Neugier zu den Fremdsprachen immer mehr. Ich wollte immer nur Fremdsprachen lernen, weil es mir Spaß machte. Zuerst habe ich zu Hause begonnen, Französisch zu lernen. Aber zu Hause zu lernen, war für mich total langweilig. Ich habe einige Hörbücher heruntergeladen, um sie mir auf dem Schulweg anzuhören. Nachdem ich einige Sprachkurse besucht hatte, habe ich bemerkt, dass leider die Resultate nicht so waren, wie ich es mir erhofft hatte. Schreiben und Lesen ging immer gut, aber beim Sprechen tat ich mich eben schwer. Man lernt die Fremdsprache am besten, wenn man dafür etwas tut. Eine Fremdsprache lernt man am besten in dem Land, in dem man sie als Muttersprache spricht. Mit diesen Gedanken und meiner Liebe zum Reisen habe ich begonnen, die Welt zu erkunden und die Sprachen beim Reisen zu lernen. Meine Reise- und Sprachlernerfahrungen waren klasse!
Ich war sehr glücklich dabei. Mein Wunsch ist, möglichst viele Länder zu besuchen und noch mehr Fremdsprachen zu lernen.
Wie ist es bei dir eigentlich?
Liebe Grüße
Nora Elisabeth

Grammatik

Temporale Nebensätze: nachdem

Temporalsätze mit „nachdem“ drücken eine **Ungleichzeitigkeit zweier Handlungen** aus. Die Handlung des Nebensatzes tritt dabei zuerst ein, die Handlung des Hauptsatzes folgt nach dem Nebensatz. Das Verb des Nebensatzes steht dabei eine Zeitstufe vor dem Verb des Hauptsatzes.

Hauptsatz	+	Nebensatz	Hauptsatz	Nebensatz
Zukunft	+	Vergangenheit*	Er wird mit dem Rauchen aufhören,	nachdem er viel gehustet hat.
Gegenwart	+	Vergangenheit*	Ich steige gleich ein,	nachdem der Zug angekommen ist.
Vergangenheit*	+	Plusquamperfekt	Ich bin ins Krankenhaus gegangen,	nachdem mein Freund einen Herzinfarkt gehabt hatte.

Vergangenheit*: Perfekt/Präteritum

A **Lies die Sprachlernbiografie. Notiere die Informationen zu den Lernerfahrungen.**

Wer	Lernmotivation	Lernmethode	Gefühle beim Lernen	Warum lernt man die Fremdsprache?	Wünsche

B **Unterstreiche in den Briefen die Sätze mit „nachdem“.**

C **Beantworte eine von den Mails und gehe auf die unteren Fragen ein.**

Welche Sprache lernst du? Warum lernst du diese Sprache? Wo lernst du diese Sprache? Wie lange lernst du sie schon? Welchen Methoden folgst du beim Lernen? Was hat dich motiviert? Welche Schwierigkeiten hast du beim Sprachenlernen?	**Hallo liebe ...,** ...

D **Gruppenarbeit! Welche Erfahrungen hast du mit deiner Muttersprache und Fremdsprache gemacht? Welche Gemeinsamkeiten/Unterschiede gibt es? Benutze die unteren Redemittel dazu, um zu Wort zu kommen.**

Redemittel	
Darf ich etwas dazu sagen? Darf ich kurz unterbrechen? Ich möchte noch auf folgengen Punkt/folgende Punkte hinweisen, ...	Ich habe noch etwas hinzuzufügen. Mir fällt noch etwas ein. Ich stimme dir zu, aber ... ...

3 Ein deutsches „Nein“ heißt „Nein“

Eine türkische Frau erzählt …

A Hör den Text und bestimme „richtig“ oder „falsch“. 29

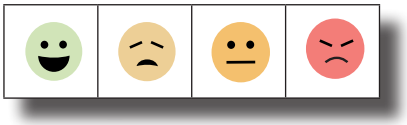
		richtig	falsch
1.	Die Familie hat ein sehr leckeres internationales Essen vorbereitet.		
2.	Um 12.30 Uhr kamen die Gäste aus der Schweiz.		
3.	Die Frau und die Kinder haben am Essen teilgenommen, aber der Mann nicht.		
4.	Der Mann hatte keinen Hunger.		
5.	Obwohl der Mann Hunger hatte, schämte er sich, sich an den Tisch zu setzen. Deswegen lehnte er die Einladung ab.		
6.	Der Grund, dass der Mann wütend war, war sein Hunger.		
7.	Die Gastgeberin hat den Mann nach ihren Sitten zum Essen gedrängt.		
8.	Im Land, wo die Gastgeberfamilie lebt, heißt ein „Nein“ eigentlich manchmal kein „Nein“.		
9.	Für Deutsche bedeutet ein „Nein“ wirklich ein „Nein“.		

B Schreibe ein reales oder fiktives Ereignis, das du bei einer Sprachreise erlebt hast.

Als ich in … war, …

C Trag dein Erlebnis im Plenum vor. Achte darauf, das Wesentliche deines Erlebnisses verständlich auszudrücken. Lass deine Freunde dich bewerten.

Bewerten



4 Strategien

Lies den Text und bearbeite die Aufgaben.

Fremdsprachenlernen ist der Prozess, sich die erforderlichen Fähigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) zu erwerben. Unter dem Fremdsprachenunterricht versteht man seit vielen Jahren den Transfer von Sprachkenntnissen wie Vokabeln, grammatikalischen Hauptstrukturen und Aussprache. Daher sind die bisher entwickelten Sprachunterrichtsmethoden lehrerorientierte Methoden, die dem Lehrer oft mitteilen, wie er die oben genannten Informationen seinen Schülern vermitteln soll. Es ist bekannt, dass die Schüler Schwierigkeiten haben, eine Fremdsprache zu lernen. Während einige Probleme mit den Einrichtungen der Schule und den Lehrern zusammenhängen, beziehen sich andere Probleme ausschließlich auf die Schüler. Um in einer Fremdsprache erfolgreich zu sein, ist es sehr wichtig, dass die Schüler ihre Lernstile kennen und sich den Unterrichtsprozessen entsprechend anpassen. Parallel dazu werden den Schülern Informationen über Sprachstrategien gegeben, die von den Schülern verwendbar sein müssen und die Lehrer sollten fähig sein, den Unterrichtsprozess entsprechend zu organisieren. Sie werden einen großen Beitrag zum effizienten und effektiven Lehrprozess leisten.
Ein Lernstil ist eine bevorzugte Methode, um Wissen zu erwerben und Informationen zu verarbeiten. Lernstile können sich je nach Geschlecht, Alter oder Kultur unterscheiden.

Wer eine Fremdsprache erfolgreich lernen will, sollte …

1. so viel wie möglich reden.
2. den eigenen Lerntyp kennen.
3. viele Sinne ansprechen.
4. ständig wiederholen.
5. in der Zielsprache Zeitungen und Zeitschriften lesen.
6. an Brieffreunde im Zielsprachenland schreiben.
7. auf den Webseiten lesen und in der Zielsprache chatten.
8. in der Zielsprache Fernsehsendungen/Filme anschauen und Radiosendungen hören.
9. den kommunikativen Methoden folgen, um ein Sprachgefühl in der Zielsprache zu bekommen.
10. wissen, dass Motivation sehr wichtig ist.
11. sich bewusst sein, dass Lernen ein sehr individueller Prozess ist.
12. sich einen großen Wortschatz für das Sprechen und Verstehen aneignen.
13. akzeptieren, dass man während dem Sprachenlernen auch tanzen, singen und klatschen kann und dass das ganz wunderbar funktioniert.

A Lies den Text und ordne die Tipps den am besten passenden Aussagen zu. Manche bleiben übrig.

Zum Erlernen einer neuen Fremdsprache führen viele Wege:

- ☐ Sprachreisen motivieren die Lernenden.
- ☐ Alle Sinne sollten genutzt werden.
- ☐ Sprachen lernt man durch Sprechen.
- ☐ Es ist sehr wichtig, das Lernen selbst zu initiieren und möglichst selbst zu steuern.
- ☐ Jeder lernt auf andere Weise. Wer seinen Lerntyp kennt, spart Zeit.
- ☐ Man lernt am besten wie ein Kind, indem man dem Sprechenden der Zielsprache zuhört und ihn nachahmt.
- ☐ Die Wortschatzübungen müssen täglich gemacht werden.
- ☐ Das Gefühl für den Klang einer Sprache erhält man durch das Hören dieser Sprache.
- ☐ Egal, ob du alles verstehst oder nicht, einfach nur lesen!

B Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.

„Welche Methode findest du beim Fremdsprachenlernen nützlich? Was kannst du empfehlen?“

Du solltest/könntest …	Du solltest auf keinen Fall …
An deiner Stelle würde ich …	Es wäre nicht so gut, wenn …
Es wäre gut, wenn …	Du brauchst nicht …
Es würde dir helfen, wenn …	Ich rate dir nicht, ...

An deiner Stelle würde ich mir ein Vokabelheft besorgen, es täglich für Wortschaftzübungen benutzen und vor jedem Schlafengehen durchlesen.

1 Eine solide Ausbildung

A **Schau dir die Bilder an. Was hat die Überschrift mit den Bildern zu tun? Was denkst Du? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.**

Teil 1:
Lena brach vor fünf Jahren die Schule ab, weil sie ins Ausland ging. Sie war die Sängerin einer Schulband, die sie damals in der Schule mit weiteren drei Freunden gegründet hatte. Nachdem sie ein festes Angebot aus Amerika erhalten hatte, entschloss sie sich, es anzunehmen. So konnte sie auch ihre bereits vorhandenen Englischkenntnisse gezielt durch einen Kurs in Amerika verbessern, denn sie wollte ihre Lieder nicht nur auf Deutsch singen. Es lief aber nicht ganz so, wie sie es sich erhofft hatte. „Einerseits habe ich nicht zuletzt durch den Kurs meine Englischkenntnisse perfektioniert, andererseits aber lief die Arbeit mit der Musik überhaupt nicht so, wie ich es mir dachte. Eine Karriere als Popsängerin war nichts für mich." erzählt die kaufmännische Angestellte, die jetzt in einem Reisebüro arbeitet. Die 23-jährige Stuttgarterin hat aber das Singen nicht aufgegeben.

Teil 2:
„Singen ist für mich wie Atmen. Tagsüber arbeite ich im Reisebüro, abends aber, singe ich entweder in kleinen Clubs oder zusammen mit meinen Freunden aus meiner alten Schulband. Nachdem ich nach Deutschland zurückgekehrt war, hat meine Mutter darauf bestanden, dass ich zumindest einen soliden Beruf erlernen sollte, denn ich wollte nicht studieren. Sie sagte: „Du kannst ja nun wie eine Muttersprachlerin Englisch, nutze das doch aus. Mache eine Ausbildung als kaufmännische Angestellte. In diesem Beruf sind Sprachen immer gesucht. Wenn du willst, unterstütze ich dich dann auch bei deinen Musikarbeiten." So habe ich es dann auch gemacht. Ich stehe jetzt auf meinen eigenen Füßen, ich bin unabhängig, verdiene mein eigenes Geld und kann meiner Lieblingsaktivität, dem Singen, nachgehen.

B **Lies den Text. Partnerarbeit: Partner A schreibt zum ersten Teil des Textes sechs Fragen und fasst in Stichworten Teil zwei zusammen. Partner B notiert sich zum zweiten Teil sechs Fragen und fasst Teil eins zusammen.**

C **Die Partner stellen sich gegenseitig ihre Fragen und beantworten sie, in dem sie das Wesentliche verständlich ausdrücken.**

Partner A	Partner B
Wann hat Lena ihre Schule abgebrochen? Warum … ? Was … ? Mit wem …?	Sie hat ihre Schule vor fünf Jahren abgebrochen. …
Partner B	**Partner A**
Was ist für sie wie Atmen? Wo … ? Wer … ? Auf was … ?	Das Singen ist für sie wie Atmen. …

2 Lernen – ein Leben lang

A **Lies die Überschrift. Was kann damit wohl gemeint sein? Schau danach das Bild an. Was haben die Begriffe gemeinsam? Sprecht darüber in der Klasse.**

B **Lies den Text und schreib ein Adjektiv als Überschrift.**

.....

Zeit hat die seit 20 Jahren in Istanbul lebende Gül Yıldırım eigentlich nicht. „Für mich ist ein Tag, an dem ich nichts lerne, ein verlorener Tag." sagt die Lehrerin. Während sie unter der Woche als Deutsch- und Englischlehrerin in der Schule arbeitete, erlernte sie an den Wochenenden des letzten Jahres in einem Fortbildungskurs die Kunst der Marmorierung. Nachdem sie vor zwei Jahren erfolgreich einen Zeichenkurs in dem gleichen Kurszentrum beendet hatte, hörte sie von dieser traditionellen türkischen Kunst und beschloss kurzerhand auch diese Kunst zu erlernen. „Wenn meine zwei Enkelkinder von meinen beiden Töchtern geboren sind, muss ich wieder vieles über Babys lernen, denn ich werde mich zwei Abende unter der Woche um sie kümmern." erzählt sie lächelnd.

.....

Das ist aber noch nicht alles. Nachdem ihre beiden Töchter geheiratet hatten, fing sie letzten September mit der Unterstützung ihres Mannes an, nochmal die Schulbank zu drücken. „Ich habe mich schon immer für die Wissenschaft interessiert." sagt Gül. „Während einer Teilnahme an einem Informationstag für Oberstufenschüler/innen, habe ich entdeckt, dass auf dieser Universität auch das Masterprogramm „Geschichte der Wissenschaften" angeboten wurde. Das war und ist wie ein Traum für mich: die Wissenschaft zusammen mit der Geschichte der Wissenschaft." erzählt sie.

.....

Nachdem ich mich entschieden hatte, meinen Master in „Geschichte der Wissenschaften" zu machen, erfuhr ich, dass man vor der Aufnahme viele Prüfungen zu bestehen hat. Ich musste beweisen, dass ich neben sehr guten Deutsch- und Englischkenntnissen auch befriedigende Französischkenntnisse besaß. Zusätzlich habe ich während meines Studiums die Gelegenheit wahrgenommen, vier Semester lang einen Arabischkurs zu belegen. Diese Sprachen sind für Wissenschaftshistoriker wichtig, denn die meisten historischen Quellen sind ins Türkische nicht übersetzt worden.

.....

Ein weiterer Traum von mir ist, Bücher von Wissenschaftshistorikern in andere Sprachen zu übersetzen. Die Vorstellung, dass ich während den Übersetzungen auch interessante Dinge über vergangene Wissenschaftsarbeiten lernen werde, begeistert mich.

C **Auf welche Fragen findet man im Text die Antworten? Kreuze an.**

Die Frage, …		
1	wann sie studiert hat,	
2	wie alt sie ist,	
3	ob sie immer in der gleichen Stadt gewohnt hat,	
4	in welcher Stadt sie arbeitet,	
5	ob sie handlich begabt ist,	
6	wie viele Kinder sie hat,	
7	welche Aufnahmebedingen für das Masterstudium gelten,	
8	welche zusätzliche Sprache sie für ihr Masterstudium braucht,	
9	ob sie sich auch um ihre Enkelkinder kümmern wird,	
10	was sie in Zukunft vorhat,	
	… wird beantwortet	

D **Unterstreiche im Text die Temporalsätze mit „während“.**

3 Grammatik

Temporale Bedeutung von „während“

Sie hat als Deutsch- und Englischlehrerin gearbeitet.	Sie hat an einem Kurs teilgenommen.
Nebensatz	**Hauptsatz**
Während sie als Deutsch- und Englischlehrerin gearbeitet hat,	hat sie an einem Kurs teilgenommen.
Hauptsatz	**Nebensatz**
Sie hat an einem Kurs teilgenommen,	während sie als Deutsch- und Englischlehrerin gearbeitet hat.

A **Sieh dir die Tabelle an und bestimme, welche Aussagen richtig sind. Korrigiere sie, wenn es nötig ist.**

	Aussagen	√/X	Korrektur
1	„Während“ verbindet zwei gleichzeitige Sätze.		
2	Der Hauptsatz mit „während“ beschreibt eine andauernde Handlung.		
3	Das Verb steht am Ende des „während“-Satzes.		
4	Der Hauptsatz beschreibt eine Handlung innerhalb des im Nebensatz definierten Zeitraums.		
5	Der „während“-Satz beschreibt eine andauernde Handlung mit spezifischen Anfangs- und Endpunkt.		
6	Im Haupt- und Nebensatz wird die gleiche Zeit benutzt.		

B **Schreib die Sätze wie im Beispiel in Temporalsätze mit „während“ um.**

Beispiel: Sie arbeitete als Englischlehrerin in der Oberstufe.
Sie nahm an einem Informationstag einer Universität in Istanbul teil.
Während sie als Englischlehrerin in der Oberstufe arbeitete, nahm sie an einem Informationstag einer Universität in Istanbul teil.

1. Sie belegte einen Marmorierungskurs in einem Kurszentrum.
   Ihre Töchter heirateten.
2. Sie ist unter der Woche tagsüber als Lehrerin tätig.
   An drei Abenden unter der Woche nimmt sie an Seminaren teil.
3. Sie schreibt ihre Masterarbeit.
   Ihre Familie unterstützt sie im Haushalt.
4. Sie hat Bücher für Wissenschaftsgeschichte in Französisch durchgearbeitet.
   Sie hat ihre Französischkenntnisse aufgebessert.
5. Sie wird Bücher für Wissenschaftsgeschichte in andere Sprachen übersetzen.
   Sie wird dabei vieles über vergangene Wissenschaftsarbeiten lernen.

4 Ein neues Leben

A **Schau dir die Bilder an. Sie erzählen eine kurze Geschichte. Was passiert wohl in der Geschichte? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.**

B **Lies zuerst die Fragen und hör dir danach die Erzählung an. Zum Schluss beantworte die Fragen kurz in Stichworten.** 30

1. Wie alt ist er?
2. Was ist er von Beruf?
3. Ist er gut in seiner Arbeit als Kraftfahrzeugmechatroniker?
4. Was macht ein Kraftfahrzeugmechatroniker? (Schreib zwei Aufgaben.)
5. Warum ist er ein Kraftfahrzeugmechatroniker geworden?
6. Wann hat seine Frau nicht gearbeitet?
7. Was war schon immer der Traum dieses Ehepaares?
8. Wer hat ihn zum Kochkurs angemeldet?
9. Warum haben sie sich zu einem Französischkurs angemeldet?
10. In welchem Land und in welcher Stadt planen sie in Zukunft zu leben?

C **Ein Leben lang lernen: Hat das Lernen ein Alter? Sprecht in der Klasse darüber und geht auf die W-Fragen ein (Warum? Wann? Wo? Wie?).**

5 Im Reisebüro

A **Hört euch Teil 1 des Dialoges an. Wird die Kundin eines der Angebote buchen? Was denkt ihr? Sprecht in der Klasse. Hört euch Teil 2 des Dialoges an. Ist eure Vermutung richtig?**

31

B **Hör dir Teil 1 des Dialoges nochmals an und fülle die Tabelle aus. Welche Dienstleistungen bietet das Reisebüro an? Setze die Zeichen „√“ und „X“ ein.**

31

Dienstleistungen des Reisebüros	Angebot 1	Angebot 2	Angebot A	Angebot B
Gebühren am Flughafen				
Wanderung zum Mount Everest Basislager				
Übernachtung im Mount Everest Basislager				
Abendessen im Mount Everest Basislager				
Warmwasser und Dusche im authentischen Zelt				
Übernachtung in Lhasa	7 Tage			
Übernachtung in Katmandu				
Fahrkosten nach Katmandu				
Gepäck- und Auslandskrankenversicherungen				
Zusatzversicherung gegen Diebstähle				
Zusatzkosten	√	√		

C **Partnerarbeit: Jeder füllt für sich die Tabelle aus (Angebot A/Angebot B). Einer/Eine ist Kunde/Kundin und der/die Andere ist der Angestellter/die Angestellte in einem Reisebüro. Der Kunde informiert sich über die Dienstleistungen und bucht dann eine Reise. Danach tauscht ihr die Rollen.**

6 Wie finde ich einen passenden Sprachkurs?

A **Gruppenarbeit: Ein Teil der Gruppe diskutiert über „meine Fragen“ und der andere Teil über „Fragen an den Sprachkursanbieter“. Notiert dabei, was für euch wichtig ist.**

	meine Fragen			Fragen an den Sprachkursanbieter	
	1	Welche Sprachlehrmethoden bringen mir den größten Nutzen?	a	Welche abgeschlossenen Sprachniveaus/ Ausbildungen bieten Sie an?
	2	Welche Sprachkursarten möchte ich machen?	b	Welcher Kurs hilft mir meine vorhandenen Sprachkenntnisse zu vertiefen?
	3	Wie viel Zeit will ich investieren?	c	Welche Sprachlehrmethoden bietet ihr Kurs an?
	4	Welches Niveau möchte/muss ich abschließen?	d	Wie hoch ist der wöchentliche Zeitaufwand?
	5	Will ich einfach nur meine Sprachkenntnisse verbessern?	e	Welche Kursarten bieten Sie an?

B **Wie sollten die Fragen an den Sprachkursleiter lauten, um Antworten auf „meine Fragen“ zu erhalten? Ordnet sie der Spalte „meine Fragen“ zu.**

C **Arbeitet in der Gruppe einen Dialog aus: Informiert euch bei dem Sprachkursanbieter über seine Sprachkursangebote. Zwei aus der Gruppe führen ihn in der Klasse vor.**

1 Ein Lesewettbewerb

A Beantworte folgende Fragen zum Thema Lesewettbewerb.

1. Hast du schon mal bei einem Lesewettbewerb in einer Fremdsprache zugeschaut oder sogar daran teilgenommen?
2. Hattet ihr schon mal einen Lesewettbewerb an eurer Schule?
3. Wie habt ihr euch vorbereitet?
4. Wer hat die Leistungen bewertet?
5. Nach welchen Kriterien wurden die Leistungen beurteilt?
6. Wer hat die Leistungen der Teilnehmer bewertet?

B Utku Çetin schreibt an seinen Freund einen Brief. Lies den Brief und formuliere die unterstrichenen Sätze in Sätze mit „nachdem“ um. Erzähle, wie die Schüler sich auf den Wettbewerb vorbereitet haben.

Beispiel: 1) Nachdem Frau Wolf uns im Unterricht über diesen Wettbewerb erzählt hatte, hat sie die Schüler gefragt, wer an der Teilnahme daran interessiert ist.

Lieber Ahmet Berkay,
wir haben in unserer Region einen Lesewettbewerb in deutscher Sprache. Unsere Schule nimmt daran teil. Unsere Deutschlehrerin Ashley Wolf war der Meinung, dass ich auch mitmachen sollte, was mich natürlich erfreut hat. Sie sagte, dass mein Deutsch dafür ausreichend sei. Ich möchte dir etwas über unsere Vorbereitungsphase erzählen:
1) Frau Wolf hat uns im Unterricht über diesen Wettbewerb erzählt und danach die Schüler gefragt, wer an der Teilnahme interessiert ist. 2) Wir haben die Namen von den freiwilligen Schülern an die Tafel geschrieben. Dann haben wir für die Bewertung eine Jury gebildet. 3) In der nächsten Stunde hat sich jeder Bewerber einen Text vom Lehrwerk ausgesucht und ihn dann in der Klasse vorgelesen. Die Jury und Frau Wolf haben beim Vorlesen auf die Aussprache geachtet und sie bewertet. 4) Frau Wolf hat uns Fragen zu unseren Texten gestellt und wir haben versucht, sie auf Deutsch zu beantworten. Sie und die Jury haben dieses Mal darauf geachtet, ob wir die Sprache gut genug beherrschen. Nebenbei hat Frau Wolf auch Anweisungen für unsere selbstbewusste Handlung gegeben. 5) An einem anderen Tag hat jeder Teilnehmer fremde Texte, die von der Jury bestimmt wurden, vorgelesen. Beim Zuhören wurde auf diese Weise versucht, zu bewerten, wie wir mit einem fremden Text umgehen. Am Ende hat sich Frau Wolf für drei Schüler entschieden, die am Wettbewerb an unserer Schule teilnehmen sollen. Ich bin der Dritte in der Klasse geworden. Frau Wolf hat uns zwei Wochen Zeit gegeben, um uns auf den Wettbewerb vorzubereiten. 6) In dieser Zeit mussten wir zuerst unsere Texte auswählen und sie dann zusammenfassen. 7) Als wir mit allen Vorbereitungen fertig waren, haben wir unsere Texte in der Klasse vorgelesen. Inzwischen haben wir mit der Unterstützung von Frau Wolf noch einige Proben gemacht und sie hat uns die letzten Tipps gegeben. Drücke mir bitte fest die Daumen, damit ich gewinne.

Bis später
Dein Utku

C Schreib die rot unterstrichenen Sätze in Sätze mit „während“ um. Sie müssen nicht die vollständigen Sätze vom Text beinhalten.

Beispiel: Die Jury und Frau Wolf haben beim Vorlesen auf die Aussprache geachtet und sie bewertet.
Während die Schüler/die Teilnehmer (ihre Texte) vorlasen, achteten die Jury und Frau Wolf auf die Aussprache (und bewerteten sie).

D **Vergleiche die Sätze mit den Informationen aus dem Text und kreuze in der Tabelle „ja“ (J), „nein“ (N) und „im Text fehlt die Information.“ (X) an.**

	J	N	X
1. Die Schule von Utku Berkay nimmt an einem Wettbewerb in der Region teil.			
2. Ahmet bereitet sich mit der Hilfe von Utku Berkay auf den Lesewettbewerb vor.			
3. Bei der Bewertung sind die Aussprache und die Intonation wichtig.			
4. Für den Wettbewerb müssen die Teilnehmer eine dritte Sprache gut beherrschen.			
5. Man kann im Wettbewerb auch Texte in der Muttersprache lesen.			
6. Um Teilnehmer werden zu können, müssen die Schüler die Fremdsprache mindestens seit 3 Jahren lernen.			

E **Wie findest du diese Kriterien? Meinst du, man kann mit ihnen die Teilnehmer korrekt und objektiv bewerten? Diskutiere mit deinem Partner/deiner Partnerin darüber.**

Die Bewertungskriterien

1. Aussprache und Intonation
2. Flüssigkeit
3. Art und Lebendigkeit des Vortrages
4. Selbstvertrauen/Selbstbewusstsein und Beherrschung des Vorganges während des Vortrages

Die Leistungen der Teilnehmer werden von der Jury nach diesen Kriterien von 1 bis 5 Punkten bewertet.

F **Würdest du noch andere Kriterien hinzufügen? Wenn ja, welche? Diskutiert danach im Plenum darüber und notiert die Kriterien an die Tafel.**

2 Bewertungssysteme

A **Hast du schon einmal über das Bewertungssystem nachgedacht? Sprecht darüber in der Klasse.**

Wie bewertet man Schüler am besten?

Schulpädagogin Sevdiye Gülnur Acar und die Lehrerin Esma Nur Arslan führen ein Gespräch darüber, ob man Leistungen mit Ziffernnoten oder mit schriftlichen Bewertungen besser beurteilen kann. Zeigen die Ziffernnoten oder schriftliche Bewertungen den Leistungsstand der Schüler besser?

Esma Nur Arslan: Gülnur, jede Schule sollte sein Bewertungssystem selbst bestimmen können. Wäre das übertrieben? Wir alle haben unsere Erfahrungen. Mit Ziffernnoten kann man nicht wissen, was ein Schüler wirklich gelernt hat und was nicht. Sie zeigen auch nicht, welchen Schritt die Schüler in ihrer Lernphase als nächstes gehen sollen. Das sind Nachteile in der Bildung. Man kann die Entwicklung der Schüler nicht nur nach einer klassischen Skala bewerten. Habe ich unrecht?

Sevdiye Gülnur Acar: Ich denke, die klassische Bewertung mit Ziffernnoten hat zum Vorteil die Eindeutigkeit. Sie zeigt, ob eine Leistung in der Klasse durchschnittlich, über- oder unterdurchschnittlich ist. Bei Berichtsbeurteilungen können wir das nicht so leicht feststellen, weil sie keinen einheitlichen Maßstab haben. Die Schüler wissen nicht, wie ihr Leistungsstand im Vergleich zur Klasse ist und das stört ihre Entwicklung und Motivation. Das ist ein wichtiger Punkt.

Esma Nur Arslan: Diese Eindeutigkeit mag Vorteile bieten, aber von einer anderen Seite betrachtet, endet die klassische Benotung ja auch oft verletzend. Schüler, die aus verschiedenen Gründen, zum Beispiel nur wegen ihrer Prüfungsangst schlechtere Noten bekommen, werden von ihrem Umfeld beschämt. Lernende und ihre Motivation und auch die Bildung werden von diesen Zuständen negativ beeinflusst. Das ist pädagogisch gesehen nicht sinnvoll.

Sevdiye Gülnur Acar: Schüler sollen ihre Position in Gruppen einschätzen können, aber das geht nicht mit Berichtsbewertungen. Das ist ein großer Nachteil. Schulen vermitteln nicht nur Wissen

oder Werte, sie bereiten die Schüler auch auf das weitere Leben vor. In der Gesellschaft werden unsere Leistungen immer bewertet. Schulen müssen diese Realität vor Augen halten. Es wäre unfair, wenn man die Schüler mit komplett anderen Kriterien bewertet und nicht auf diese Gesellschaft vorbereitet. Außerdem müssen Kinder lernen, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Negative Rückmeldungen oder Leistungseinbrüche sind ein Teil des Lebens. Jeder sollte darauf vorbereitet werden. Problematisch sind nicht Ziffernnoten, problematisch ist, wenn man nicht mehr weiter weiß.

Esma Nur Arslan: Ich glaube einfach, dass es ein Vorteil von Berichtsbewertungen ist, dazu zu führen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihr Selbstvertrauen zu gewinnen. So werden die Schüler Lust am Lernen bekommen. Sie werden merken, dass sich die Anstrengung lohnt. Ziffern bringen Stress und es ist auch nicht Aufgabe einer Schule, Schüler zu vergleichen oder zum Konkurrenzkampf zu führen.
Sevdiye Gülnur Acar: Ein wenig Stress kann auch positiv auf Leistungen einwirken. Er führt meist zu einem Erfolg, auf den man später stolz ist.
Esma Nur Arslan: Das ist das Gefühl von Befriedigung. Das gilt auch für Schüler, die per Berichte bewertet werden. Schüler sollten nicht gestresst oder enttäuscht, sondern besser beobachtet und gewonnen werden.
Sevdiye Gülnur Acar: Ich meine, dass Ziffernnoten Schülern nützen und sie sogar beschützen.
Frau Turan (lacht): Ich weiß wirklich nicht, wie das gehen soll. Hingegen zeigen Berichtsbewertungen sehr wohl, was die Lernenden schon können oder wo Unterstützung nötig ist. Ja, sie weisen Schülern den Weg. Aber jetzt sind wir wieder am Anfang unserer Diskussion. Vielleicht führen wir sie ein anderes Mal weiter.

B Lies das Gespräch zwischen den Lehrkräften. Welche Vor- und Nachteile der beiden Systeme findest du im Text? Schreib sie in die Tabelle.

Bewertung	Vorteile	Nachteile
Ziffernnoten	• bieten Eindeutigkeit • ...	• Die Ziffernnoten sagen nichts Genaues über das Gelernte. • ...
Berichtsnoten	• ...	• ...

C Bilde Fragen zu diesen Aussagen aus dem Text.

1. ……?
   Man kann die Entwicklung der Schüler nicht nur nach einer klassischen Skala bewerten.
2. ……?
   Schulen vermitteln nicht nur Wissen oder Werte, sie bereiten die Schüler auch auf das weitere Leben vor.
3. ……?
   Ein wenig Stress kann auch positiv auf Leistungen einwirken.
4. ……?
   Berichtsbewertungen zeigen sehr wohl, was die Lernenden schon können oder wo Unterstützung nötig ist.
5. ……?
   Bei Berichtsbeurteilungen können wir das nicht so leicht feststellen, weil sie ja keinen einheitlichen Maßstab haben. Die Schüler wissen nicht, wie ihr Leistungsstand im Vergleich zur Klasse ist.
6. ……?
   Ein Vorteil von Berichtsbewertungen ist, Lernende dazu zu führen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihr Selbstvertrauen zu gewinnen. So werden die Schüler Lust am Lernen bekommen.

D Diskutiert über folgende Fragen in der Klasse.

- Wie sieht deiner Meinung nach ein sicheres Bewertungssystem aus?
- Von welchen Faktoren hängt ein sicheres Bewertungssystem ab?
- Welche von diesen Bewertungssystemen wünscht ihr euch an eurer Schule?
- Welche von diesen Systemen sind einsetzbar?

3 Mehmets Sprachreise

A Beantworte folgende Fragen zum Thema Sprachreise und Sprachkurse.

1. Hast du schon einmal daran gedacht, an einem Sprachkurs teilzunehmen oder einen im Ausland zu besuchen? Warum?
2. Welche Vorteile oder was für einen Erfolg hast du dir als Kursteilnehmer erhofft?
3. Wie wurdest du bewertet?

Mehmets Fremdsprachenprüfungen und seine Sprachreise

Mehmet ist heute ein 27-jähriger junger Mann und dazu ein sehr erfolgreicher Geschäftsführer. Er hat die Touristen Agentur von seinem Vater übernommen, das war immer sein großer Traum. Nun hat er sich nach langer Zeit mit seinem Freund Halil getroffen und erzählt ihm von seinen Erfahrungen, die er mit verschiedenen Sprachkursen gemacht hat und denen er auch seinen Erfolg verdankt:
„Du weißt, wir haben immer schon Reisen für Touristen organisiert. Mein Vater hat jahrelang in diesem Sektor gearbeitet. Es war unser Traum, dass ich später die Agentur übernehme. Ich war damals 17 Jahre alt und habe mich nur teilweise als Hobby damit beschäftigt, weil ich Fremdsprachen mag und Spaß daran habe, mich mit den Touristen zu unterhalten. Doch nachdem ich die Schule absolvierte und dort zu arbeiten angefangen habe, merkte ich, dass mein Deutsch unausreichend war. Ich habe gelernt, wie wichtig und richtig das türkische Sprichwort „Bir lisan bir insan, iki lisan iki insan“ ist. Das bedeutet auf Deutsch: „Eine Sprache ein Mensch, zwei Sprachen zwei Menschen.“ Zuerst habe ich versucht, mein Sprachproblem mit einem Sprachkurs zu lösen. Nachdem ich den Kurs beendet habe, habe ich beschlossen, eine Sprachreise ins Ausland zu machen und dort noch einen Sprachkurs zu besuchen, um meine Sprachkenntnisse noch mehr zu erweitern. Somit habe ich ein halbes Jahr dort verbracht und noch dazu die fremde Kultur kennengelernt. Wir haben uns mit meiner Familie dafür entschieden, dass ich zu meinem Onkel Emin nach Deutschland fahren soll. Nach einer Einladung von ihm habe ich dort einen Kurs in einem weltweit bekannten Institut besucht. Für das Zertifikat haben wir eine Prüfung bestehen müssen, die nicht sehr leicht war. In der Prüfung für mein Zertifikat war die Bestehungsgrenze 60. Ich habe den schriftlichen Teil erfolgreich bestanden, doch die mündliche Prüfung leider nicht. Ich habe deshalb noch eine Nachprüfung bestehen müssen.“ Die Bewertung war folgendermaßen:

Erfüllung der Aufgabenstellung	
• Vollständige Erfüllung und Verständlichkeit der Aufgabe	3 Punkte
• Teilweise erfüllte Aufgabe wegen sprachlicher oder inhaltlicher Mängel	1,5 Punkte
• Unverständlich oder nicht erfüllte Aufgabe	0 Punkte
Die kommunikative Gestaltung des Textes	
• Der Textsorte angemessen	1 Punkt
• Untypische oder fehlende Wendungen	0,5 Punkte
• Keine textsortenspezifischen Wendungen	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung	
• Vollständige erfüllte und verständliche Aufgabe	volle Punktezahl
• Wegen sprachlicher oder inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllte Aufgabe	halbe Punktezahl
• Nicht erfüllte und/oder unverständliche Aufgabe	0 Punkte

B Sprecht in der Klasse über folgende Fragen.

- Was denkst du über Sprachprobleme und Erfahrungen?
- Wie findest du Mehmets Lösung?
- Was sind deiner Meinung nach die größten Probleme in der Sprachbildung?
- Reichen Sprachkurse aus, um sie zu lösen, oder sollte man unbedingt Auslandserfahrungen machen?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen den Sprachprüfungen, die du kennst und der Prüfung von Mehmet?

C Beschreib eine Reise, die du kürzlich im In- oder Ausland unternommen hast.

D Was verstehst du unter dem Sprichwort, von dem im Text die Rede ist? Diskutiert über dieses Sprichwort in der Klasse.

E Bilde mithilfe des Textes Sätze im Plusquamperfekt wie im gegebenen Beispiel.

Beispiel: Weil ich die mündliche Prüfung nicht bestanden hatte, musste ich nachgeprüft werden.

4 Ein Treffen nach fünf Jahren

A **Diskutiert in der Klasse über folgende Fragen.**

- Warst du schon mal im Ausland?
- Kennst du jemanden, der dort studiert hat?
- Was weißt du über Notensysteme von anderen Ländern?

B **Hör Teil 1 und Teil 2 und kreuze „richtig“ (R), „falsch“ (F) und „Keine Information ist im Text vorhanden.“ (X) an.** 32

	R	F	X
1. Mehmet Emre, der Bruder von Gülnaz, beherrschte die deutsche Sprache schon immer sehr gut.			
2. Andrea hat sich entschlossen, an der Istanbul Universität zu studieren.			
3. Heidrun hat in ihrem Beruf den Vorteil von internationalen Kontakten oft gesehen.			
4. Heidrun findet, dass die Sprachbeherrschung des Gastlandes während des Studiums der Schlüssel zum Erfolg ist.			
5. Das Notensystem ist in allen Ländern gleich.			
6. Nach der Absolvierung des Studiums im Ausland kann man das Visum verlängern und dort arbeiten.			
7. Man soll auch eine dritte Sprache gut beherrschen, um in einem Auslandssemester weiterstudieren zu können.			

C **Fülle die Lücken mit den Fachbegriffen im Kästchen aus.**
(Ein Wörterbuch oder das Internet kann dir dabei behilflich sein.)

Visum - Auslandserfahrung - Sprachreise - Internationale Kontakte - Austauschprogramm - Auslandssemester - Vollstudium - Unterkunft - Sprachbeherrschung - Fremdsprachenkenntnis

1. Das ..... ist ein Teilstudium und eine häufig gewählte Form des Auslandstudiums; man beginnt mit seinem Studium an einer deutschen Hochschule, studiert aber im Ausland weiter.
2. Ein ..... benötigt man für eine Hinreise in ein fremdes Land.
3. Ein ..... ist ein Studium, das man an einer Hochschule/Universität/Fakultät anfängt und auch dort absolviert.
4. ....: Ein Kontakt zwischen Studenten, die sich im Ausland kennengelernt haben, der nicht abgebrochen wird.
5. Eine ..... ist eine mit einem Sprachkurs verbundene Reise ins Ausland.
6. Ein ..... ist ein Programm zur Förderung des Austauschs von Schülern oder Studierenden. Es ist eine Zeitspanne, in der Schüler oder Studenten in anderen Ländern bei einer Gastfamilie wohnen und weiterstudieren.
7. Eine ..... ist eine Erfahrung, die man während eines Aufenthalts im Ausland macht.
8. ..... bedeutet, dass man die Sprache als Ausdrucksmittel beherrscht.
9. Die Fähigkeit, eine oder mehrere Fremdsprachen zu verstehen und zu sprechen nennt man ..... .
10. Mit ..... meint man eine Wohnung oder ein Zimmer, wo Menschen für eine bestimmte Zeit wohnen.

D **Hattest du oder hatten deine Freunde auch ähnliche Erfahrungen im Ausland und mit anderen Notensystemen? Erzähle darüber in der Klasse.**

E **Würdest du auch gerne im Ausland studieren? Gehe auf einige Fragen wie „wo?“, „warum?“, „was?“ und „mit wem?“ ein. Sprecht in der Klasse darüber.**

Wortliste

Lektion 1

abnehmen (nahm ab, hat abgenommen)
(sich) anmelden (meldete an, hat angemeldet)
Angriff, m (-e),
anstrengend
Anzeige, f (-n)
anziehend
applaudieren (applaudierte, hat applaudiert)
auffällig
aufführen (führte auf, hat aufgeführt)
aufhängen (hängte auf, hat aufgehängt)
aufhören (hörte auf, hat aufgehört)
auftreten (trat auf, ist aufgetreten)
Ausdauertraining, n (-s)
begeistern (begeisterte, hat begeistert)
behindert
belastbar
bestehen (bestand, hat bestanden)
Bobfahren, n (kein Plural)
Brauch, m (¨e)
Choreographie, f (-n)
datieren (datierte, hat datiert)
Diskuswurf, m (kein Plural)
durchführen (führte durch, hat durchgeführt)
Eckstoß, m (¨e)
Ehrfurcht, f (-)
Eifer, m (kein Plural)
einbauen (baute ein, hat eingebaut)
Eroberung, f (-en)
eröffnen (eröffnete, hat eröffnet)
erweitern (erweiterte, hat erweitert)
Fackel, f (-n)
Fallschirmsprung, m (¨e)
Fechten, n (kein Plural)
Freistoß, m (¨e)
Fußballübertragung, f (-en)
gehörlos
Gelände, n (-)
gleichaltrig
Gummiseil, n (-e)
hingebungsvoll
Kampf, m (¨e)
Klettergriff, m (-e)
klettern (kletterte, ist geklettert)
Körperbewusstsein, n (kein Plural)
kräftig
langfristig
Mannschaft, f (-en)
Muskel, m (-n)
nachforschen (forschte nach, hat nachgeforscht)
Patrone, f (-n)
Pensionierung, f (-en)
platzieren (platzierte, hat platziert)
reizvoll
Rennwagen, m (-)
Schlauchboot, n (-e)
Selbstverteidigungssport, m (-e)
Sitte, f (-n)
Slackline, f (-s)
stattfinden (fand statt, hat stattgefunden)
teilnehmen (nahm teil, hat teilgenommen)
Treibballspiel, n (-e)
übergewichtig
übernachten (übernachtete, hat übernachtet)
Untergeschoss, n (-e)
verbringen (verbrachte, hat verbracht)
vergehen (verging, ist vergangen)
verjüngen (verjüngte, hat verjüngt)
vertragen (vertrug, hat vertragen)
vertreten (vertrat, ist vertreten)
vorbeugen (beugte vor, hat vorgebeugt)
Weitsprung, m (kein Plural)
Wettbewerb, m (-e)
Wirkelement, n (-e)
zufrieden sein
zurückhaltend

Lektion 2

abdecken (deckte ab, hat abgedeckt)
Abdeckung, f (-en)
anerkannt
Aufführung, f (-en)
aufmachen (machte auf, hat aufgemacht)
Augenhöhe, f (kein Plural)
ausborgen (borgte aus, hat ausgeborgt)
ausgeben (gab aus, hat ausgegeben)
ausleben (lebte aus, hat ausgelebt)
ausreichen (reichte aus, hat ausgereicht)
aussuchen (suchte aus, hat ausgesucht)
auswählen (wählte aus, hat ausgewählt)
beabsichtigen (beabsichtigte, hat beabsichtigt)
Bedürfnis, n (-se)
Behörde, f (-n)
belohnen (belohnte, hat belohnt)
bereithalten (hielt bereit, hat bereitgehalten)
besorgen (besorgte, hat besorgt)
betrachten (betrachtete, hat betrachtet)
bewusst
Blütenstaub, m (¨e)
bummeln (bummelte, ist gebummelt)
Devise, f (-n)
Dienstleistung, f (-en)
Dienstmädchen, n (-)
Discounter, m (-)
durcharbeiten (arbeitete durch, hat durchgearbeitet)
eingeben (gab ein, hat eingegeben)
Einkaufsgewohnheit, f (-en)
einschätzen (schätzte ein, hat eingeschätzt)
einschlafen (schlief ein, ist eingeschlagen)
einwerfen (warf ein, hat eingeworfen)

entnehmen (entnahm, hat entnommen)
erfüllen (erfüllte, hat erfüllt)
erledigen (erledigte, hat erledigt)
Ersatzlieferung, f (-en)
Flotte, f (kein Plural)
Gehbehinderte, f (-n)
gelangweilt
Genossenschaft, f (-en)
Genossenschaften, f (-en)
gesetzlich
Gewährleistung, f (-en)
gründlich
Haushaltsgegenstand, m (¨e)
heutzutage
hinnehmen (nahm hin, hat hingenommen)
hungrig
involvieren (involvierte, hat involviert)
Juwel, m, n (-en)
konkurrieren (konkurrierte, hat konkurriert)
leihen (lieh, geliehen)
matt
mitnehmen (nahm mit, hat mitgenommen)
munter
Münzbetrag, m (¨e)
Münze, f (-n)
Nachfrage, f (-n)
Nahrungsmittel, n (-)
Okzident, m (kein Plural)
Orient, m (kein Plural)
Pelzmantel, m (¨)
plaudern (plauderte, hat geplaudert)
Plausch, m (-e)
preiswert
rauben (raubte, hat geraubt)
reduzieren (reduzierte, hat reduziert)
Reklamation, f (-en)
sauer
schädigen (schädigte, hat geschädigt)
schaukeln (schaukelte, hat geschaukelt)
schützen (schützte, hat geschützt)
Sprit, m (-e)
übergeben (übergab, hat übergeben)
Umschlagplatz, m (¨e)
unbedacht
verschicken (verschickte, hat verschickt)
Verschwendung, f (-en)
versorgen (versorgte, hat versorgt)
Versorgung, f (-en)
vorbeigehen (ging vorbei, ist vorbeigegangen)
Vorliebe, f (-n)
vornehmen (nahm vor, hat vorgenommen)
Vorsatz, m (¨e)
Vorstandsmitglied, n (-er)
vorwiegend
Wechselgeld, n (-er)
Zugehörigkeit, f (-en)
zuschauen (schaute zu, hat zugeschaut)
zwingen (zwang, hat gezwungen)

Lektion 3

Absicht, f (-en)
abstrakt
Abteilung, f (-en)
Akademie, f (-n)
archäologisch
Atelier, n (-s)
aufbauen (baute auf, hat aufgebaut)
Auftrag, m (¨e)
Ausbildung, f (-en)
Ausgrabung, f (-en)
außergewöhnlich
Ausstellung, f (-en)
Austausch, m (-e)
Autor, m (-en)
Barriere, f (-n)
befähigt
begabt sein
Beitrag, m (¨e)
bekannt
Bereich, m (-e)
berühmt
berühren (berührte, hat berührt)
beschränken (beschränkte, ist beschränkt)
bilden (bildete, hat gebildet)
Bildung, f (-en)
Biographie, f (-n)
Bitte, f (-n)
Bühne, f (-n)
darstellen (stellte dar, hat dargestellt)
Darstellung, f (-en)
dauerhaft
Detail, n (-s)
drehen (drehte, hat gedreht)
Druckgrafik, f (-en)
Effekt, m (-e)
Einfluss, m (¨e)
Einkommen, n (-)
Emotion, f (-en)
emotional
Erfolg, m (-e)
erkennen (erkannte, hat erkannt)
Erlass, m (-e)
erschaffen (erschaffte, hat erschafft)
Fähigkeit, f (-en)
Form, f (-en)
Forschung, f (-en)
Freiheit, f (-en)
Galerie, f (-n)
ganzheitlich
Gattung, f (-en)
Gehirn, n (-e)
Gemälde, n (-)
Geschmack, m (¨e)
Gesellschaft, f (-en)
Gesetz, n (-e)
gestalten (gestaltete, hat gestaltet)
Gestaltung, f (-en)
grundlegend
Handlung, f (-en)
herausstechen (stach heraus, hat

herausgestochen)
Hirnhälfte, f (-n)
hochbegabt
imitieren (imitierte, hat imitiert)
interpretieren (interpretierte, hat interpretiert)
irreal
Karriere, f (-n)
Klang, m (¨e)
Kunst, f (Künste)
Künstler, m (-)
Kupferstich, m (-e)
Laut, m (-e)
Leidenschaft, f (-en)
Leinwand, f (¨e)
leisten (leistete, hat geleistet)
leistungsfähig
Lesung, f (-en)
Lust, f (kein Plural)
malen (malte, hat gemalt)
Maler, m (-)
Melodie, f (-n)
Mittler, m (-)
Motiv, n (-e)
Museum, n (Museen)
Musikrichtung, f (-en)
Nische, f (-n)
Niveau, n (-s)
Opernhaus, n (¨er)
Produkt, n (-e)
Publikum, n (Pulblika)
Rat, m (¨e)
real
Recht, n (-e)
Rechtsprechung, f (-en)
Region, f (-en)
Rhythmus, m (Rhythmen)
Ruhm, m (kein Plural)
Sammlung, f (-en)
schaffen (schaffte, hat geschafft)
Schauspielerei, f (-en)
Schöpfer, m (-)
schöpferisch
Spaß, m (¨e)
spenden (spendete, hat gespendet)
Staat, m (-en)
Statue, f (-n)
Stil, m (-e)
Studie, f (-n)
Talent, n (-e)
Tanz, m (¨e)
tanzen (tanzte, hat getanzt)
unaussprechlich
unmittelbar
untersuchen (untersuchte, hat untersucht)
Veranstaltung, f (-en)
Vergnügen, n (kein Plural)
Vermischung, f (-en)
vervielfältigen (vervielfältigte, hat vervielfältigt)
vielseitig
Volk, n (¨er)
Werk, n (-e)
Werkstatt, f (¨e)
Werktyp, m (-en)
Wissenschaftler, m(-)
Wunsch, m (¨e)
Wurzel, f (-n)
zahlreich

Lektion 4

abbauen (baute ab, hat abgebaut)
Abbauprodukt, n (-e)
Abfall, m (¨e)
Abfallverwertungstechnologie, f (-n)
abholzen (holzte ab, hat abgeholzt)
abschaffen (schaffte ab, hat abgeschafft)
abschließen (schloss ab, hat abgeschlossen)
abwechseln (wechselte ab, hat abgewechselt)
allmählich
Altglascontainer, m (-)
Altpapier, n (-e)
Alufolie, f (-n)
annehmen (nahm an, hat angenommen)
Anpassung, f (-en)
ansteigen (stieg an, ist angestiegen)
Anstieg, m (-e)
anthropogen
Anzahl, f (-en)
Atmosphäre, f (kein Plural)
Atomausstieg, m (-e)
aufheizen (heizte auf, ist aufgeheizt)
Aufladung, f (-en)
Ausbau, m
ausdünnen (dünnte aus, hat ausgedünnt)
ausstoßen (stieß aus, hat ausgestoßen)
austreten (trat aus, ist ausgetreten)
auszeichnen (zeichnete aus, hat ausgezeichnet)
Bauarbeiter, m (-)
Bedarf, m (kein Plural)
bedecken (bedeckte, hat bedeckt)
Bedingung, f (-en)
bedroht (bedrohte, ist bedroht)
begrenzen (begrenzte, hat begrenzt)
Begrenzung, f (-en)
Behandlung, f (-en)
beherbergen (beherbergte, hat beherbergt)
Belieferung, f (-en)
bestätigen (bestätigte, hat bestätigt)
blühen (blühte, hat geblüht)
Brand, m (¨e)
Brennstoff, m (-e)
Brunnen, m (-)
Bürgermeister, m (-)
durchführbar
durchschnittlich
Durchschnittstemperatur, f (-en)
effektiv
Effizienz, f
einengen (engte ein, hat eingeengt)
einpacken (packte ein, hat eingepackt)
Elektromüll, m (kein Plural)
Elektroschrott, m (-e)
Emission, f (-en)

endemisch
Energiequelle, f (-n)
entsorgen (entsorgte, hat entsorgt)
entstehen (entstand, ist entstanden)
erbarmungslos
Erde, f
erdnah
erfolgreich
erneuerbar
Ernte, f (-n)
Erwärmung, f (-en)
erzeugen (erzeugte, hat erzeugt)
Essensrest, m (-e)
existieren (existierte, hat existiert)
exotisch
Fakt, m, n (-en/-s)
faszinierend
Feld, n (-er)
festlegen (legte fest, hat festgelegt)
Feuchtigkeit, f (kein Plural)
Filter, n (-)
Folge, f (-n)
Fossil, n (-e)
freisetzen (setzte frei, hat freigesetzt)
freiwillig
Gas, n(-e)
Gasschicht, f (-en)
gefährdet sein
Gerät, n (-e)
Giftschlange, f (-n)
Giftstoff, m (-e)
Gletscher, f (-)
global
Glühbirne, f (-n)
Grundwasser, n (¨)
Gutachter, m (-)
Hauptziel, n (-e)
Heizung, f (-en)
herstellen (stellte her, hat hergestellt)
Hurrikan, m (-e)
Industrialisierung, f (-en)
industriell
infrarotaktiv
jagen (jagte, hat gejagt)
Karton, m (-s)
Katastrophe, f (-n)
Katzenfutter, n (-)
Klima, n (-s)
klimafreundlich
Klimarahmenkonvention, f (-en)
Klimaschutzabkommen, n (-)
Kohle, f (-n)
kompostierbar
konsequent
Konsequenz, f (-en)
konsumieren (konsumierte, hat konsumiert)
Kosten, m (-)
Kraftwerk, n (-e)
Krieg, m (-e)
kultiviert
Ladegerät, n (-e)
Lebensraum, m (¨e)
Lebensretter, m (-)
Leitungswasser, n (-)
Luft, f (¨e)
Magen, m (-)
Material f (-ien)
Meeresspiegel, m (-)
Mehrwegpfandflasche, f (-n)
Meilenstein, m (-e)
messbar
Mitarbeiter, m (-)
Mobilität, f (kein Plural)
Mülltonne, f (-n)
multilateral
nachhaltig
naturnah
Notfall, m (¨e)
notwendig
Nutzenergie, f (kein Plural)
offiziell
ökologisch
Öl, n (-e)
Organisation, f (-en)
Pappe, f (-n)
periodisch
pflanzen (pflanzte, hat gepflanzt)
Plastiktüte, f (-n)
problematisch
Quelle, f (-n)
Rasen, m (-)
Recycling, m
Reduzierung, f (-en)
regelmäßig
Regenfall, m (¨e)
reif
Reinheit, f (kein Plural)
renaturieren (renaturierte, hat renaturiert)
Rückgang, m (¨e)
rülpsen (rülpste, hat gerülpst)
Sack, m (¨e)
Sauerstoff, m (-e)
Schadstoff, m (e)
Schicht, f (-en)
Schiedsrichter, m (-)
schmelzen (schmolz, ist geschmolzen)
Sichern (sicherte, ist gesichert)
Solaranlage, f (-n)
Sorte, f (-n)
sortieren (sortierte, hat sortiert)
Speicher, m (-)
Speichermöglichkeit, f (-en)
Spielfigur, f (-en)
Spurengas, n (-e)
Steckdose, f (-n)
Störung, f (-en)
Strohhalm, m (-e)
Strom, m
Stromversorgung, f (-en)
Stufe, f (-n)
täglich
Temperatur, f (-en)
Tonne, f (-n)
Treibhauseffekt, m (-e)

Treibhausgas, n (-e)
trennen (trennte, hat getrennt)
Trinkwasser, n (¨)
Überleben, n
überprüfen (überprüfte, hat überprüft)
Überschwemmung, f (-en)
Umwelt, f (kein Plural)
umweltfreundlich
unbehandelt
unerlässlich
ununterbrochen
Unwetter, n (-)
Ursache, f (-n)
veränderlich
verbrauchen (verbrauchte, hat verbraucht)
Verbrennung, f (-en)
verdampfen (verdampfte, ist verdampft)
verdienen (verdiente, hat verdient)
verfügbar
vermindern (verminderte, hat vermindert)
Verpackung, f (-en)
Verpflichtung, f (-en)
verschmutzen (verschmutzte, hat verschmutzt)
verträglich
verursachen (verursachte, hat verursacht)
verwenden (verwendete, hat verwendet)
Verwendung, f (-en)
verwerten (verwertete, hat verwertet)
voraussichtlich
vorhanden
vorhersagen (sagte vorher, hat vorhergesagt)
vorrücken (rückte vor, ist vorgerückt)
Wandel, m (kein Plural)
Wärmewelle, f (-n)
warnen (warnte, hat gewarnt)
Warnung, f (-en)
Wassersparmaßnahme, f (-n)
Wasserversorgung, f
wegspülen (spülte weg, hat weggespült)
weltweit
Wende, f (-n)
Wertstoff, m (-e)
wetterabhängig
Wetterdienst, m (-e)
Wiederherstellung, f (-en)
Windkraftanlage, f (-n)
Windrad, n (¨er)
Wirkung, f (-en)
wirtschaftlich
Würfel, m (-)
Zeitabschnitt, m (-e)
zerstören (zerstörte, hat zerstört)
Ziel, n (-e)
Zugvogel, m (¨)

Lektion 5

abhalten (hielt ab, hat abgehalten)
abhängig
adoptieren (adoptierte, hat adoptiert)
Aggressionsbewältigung, f (-en)
altruistisch
aneignen (eignete an, hat angeeignet)
Angehörige, f (-n)
Angehöriger, m (Angehörigen)
Armut, f (kein Plural)
aufmuntern (munterte auf, hat aufgemuntert)
Auktion, f (-en)
Ausgabe, f (-n)
Ausrüstung, f (-en)
ausüben (übte aus, hat ausgeübt)
basteln (bastelte, hat gebastelt)
Befund, m (-e)
begeistert
Begleitung, f (-en)
bestrebt
beteiligt
betreuen (betreute, hat betreut)
Betreuung, f (-)
Betreuungsprogramm, n (-e)
Bildhauer, m (-)
durchatmen (atmete durch, hat durchgeatmet)
ehrenamtlich
Einnahme, f (-n)
Engagement, n (-s)
engagieren (engagierte, hat engagiert)
erlangen (erlangte, hat erlangt)
ermutigen (ermutigte, hat ermutigt)
ernten (erntete, hat geerntet)
Fachaufsicht, f (-en)
fürsorglich
Gemeinschaft, f (-en)
gründen (gründete, hat gegründet)
Hai, m (-e)
hilfsbereit
Horizont, m (-e)
leiden (litt, hat gelitten)
lohnenswert
misshandeln (misshandelte, hat misshandelt)
Mitgefühl, n (kein Plural)
neugierig
Pflegeheim, n (-e)
Piepser, m (-)
Prominente, f (-n)
Prominenter, m (Prominenten)
retten (rettete, hat gerettet)
schädlich
schüchtern
Schwierigkeit, f (-en)
Selbstwertgefühl, n (-e)
sensibilisieren (sensibilisierte, hat sensibilisiert)
Tat, f (-en)
tätig
Tätigkeit, f (-en)
übernehmen (übernahm, hat übernommen)
überzeugt
umsiedeln (siedelte um, ist umgesiedelt)

unentgeltlich
Ungerechtigkeit, f (-en)
unterstützen (unterstützte, hat unterstützt)
Ureinwohner, m (-)
veranlassen (veranlasste, hat veranlasst)
veranstalten (veranstaltete, hat veranstaltet)
verärgert
Verfügung, f (-en)
Vergütung, f (-en)
Vermögenslage, f (-n)
Vermögensverwaltung, f (-en)
verschenken (verschenkte, hat verschenkt)
verwalten (verwaltete, hat verwaltet)
verzweifelt
wahrnehmen (nahm wahr, hat wahrgenommen)
würdigen (würdigte, hat gewürdigt)
Zivilcourage, f (kein Plural)
zur Verfügung stellen
Zweigstelle, f (-n)

Lektion 6

Aberglaube, m (kein Plural)
Absprache, f (-n)
anlegen (legte an, hat angelegt)
anschalten (schaltete an, hat angeschaltet)
anschließen (schloss an, hat angeschlossen)
Anwendung, f (-en)
aufbewahren (bewahrte auf, hat aufbewahrt)
austauschen (tauschte aus, hat ausgetauscht)
auswechseln (wechselte aus, hat ausgewechselt)
beängstigend
Bedienungsanleitung, f (-en)
beinhalten (beinhaltete, hat beinhaltet)
bejahen (bejahte, hat bejaht)
Beleuchtung, f (-en)
Benachrichtigung, f (-en)
berechtigt
beschleunigen (beschleunigte, hat beschleunigt)
beschweren (beschwerte, hat beschwert)
Beutel, m (-)
Blechdose, f (-n)
Bügeleisen, n (-)
Dampf, m (¨e)
Debatte, f (-n)
durchplanen (plante durch, hat durchgeplant)
einbeziehen (bezog ein, hat einbezogen)
einfordern (forderte ein, hat eingefordert)
einsetzen (setzte ein, hat eingesetzt)
Endgerät, n (-e)
entdecken (entdeckte, hat entdeckt)
entfernen (entfernte, hat entfernt)
erarbeiten (erarbeitete, hat erarbeitet)
erfassen (erfasste, hat erfasst)
Erfindung, f (-en)
erleichtern (erleichterte, hat erleichtert)
erlernen (erlernte, hat erlernt)
Erreger, m (-)
erteilen (erteilte, hat erteilt)
erwerben (erwarb, hat erworben)
experimentieren (experimentierte, hat experimentiert)
fernhalten (hielt fern, hat ferngehalten)
feststellen (stellte fest, hat festgestellt)
forschen (forschte, hat geforscht)
frittieren (frittierte, hat frittiert)
Heimunterhaltung, f (-en)
hervorbringen (brachte hervor, hat hervorgebracht)
hochladen (lud hoch, hat hochgeladen)
in (Betracht, m) ziehen
Isolierungsgefahr, f (-en)
Kinderunterhaltung, f (-en)
Kontroverse, f (-n)
Kriminalität, f (kein Plural)
Ladevorgang, m (¨e)
Leitfrage, f (-n)
mächtig
Mangel, m (¨)
marschieren (marschierte, ist marschiert)
Missbrauch, m (¨e)
nachdenken (dachte nach, hat nachgedacht)
nachschlagen (schlug nach, hat nachgeschlagen)
Panne, f (-n)
Rahmenbedingung, f (-en)
recherchieren (recherchierte, hat recherchiert)
Regelung, f (-en)
Regelverstoß, m (¨e)
reinigen (reinigte, hat gereinigt)
revolutionär
Ruhestand, m (-)
sparen (sparte, hat gespart)
Staubsauger, m (-)
süchtig
tauchen (tauchte, ist getaucht)
übermitteln (übermittelte, hat übermittelt)
umgehen (umging, ist umgangen)
umziehen (zog um, ist umgezogen)
verantwortlich
verarbeiten (verarbeitete, hat verarbeitet)
verborgen (verborgte, hat verborgt)
verdanken (verdankte, hat verdankt)
verhindern (verhinderte, hat verhindert)
virtuell
Voraussetzung, f (-en)
vorlesen (las vor, hat vorgelesen)
Waschvollautomat, m (-en)
wasserfest
Wegweiser, m (-)
wischen (wischte, hat gewischt)
wütend
Zifferblatt, n (¨er)
Zivilisation, f (-en)
zubereiten (bereitete zu, hat zubereitet)
Zubereitung, f (-en)
Zufall, m (¨e)
zugreifen (griff zu, hat zugegriffen)
Zulassung, f (-en)
zurückkehren (kehrte zurück, ist zurückgekehrt)
zurückziehen (zog zurück, ist zurückgezogen)

Lektion 7

abbrechen (brach ab, hat abgebrochen)
Agentur, f (-en)
Ausdrucksmittel, n (-)
Auslandssemester, n (-)
Basislager, n (-)
Bestehungsgrenze, f (-n)
Bewertungssystem, n (-e)
Diebstahl, m (¨e)
effizient
Eindeutigkeit, f (-en)
eine Sache, f (-n) nachgehen
Geschäftsführer, m (-)
Geschäftsführerin, f (-nen)
initiieren
Intonation, f (-en)
investieren (investierte, hat investiert)
Jury, m (-s)
kommunikativ
Konkurrenzkampf, m (¨e)
Kraftfahrzeugmechatroniker, m (-)
Kraftfahrzeugmechatronikerin, f (-nen)
kurzerhand
lehrerorientiert
Leistungseinbruch, m (¨e)
Leistungsstand, m (¨e)
Lesewettbewerb, m (-e)
Maßstab, m (¨e)
Prinzip, n (-ien)
Reiseliebhaberei, f (-en)
Selbstbewusstsein, n (kein Plural)
Selbstvertrauen, n (kein Plural)
Skala, f (-s)
solid
spontan
Sprachlernerfahrung, f (-en)
Sprachlernvergangenheit, f (-en)
Übernehmen (übernahm, hat übernommen)
Unterstützung, f (-en)
vorsingen (sang vor, hat vorgesungen)
Wehrdienst, m (-e)
Zeitaufwand, m (¨e)
Ziffernote, f (-n)

Quellenverzeichnis

MEB Ortaöğretim Almanca Öğretim Programı, Ocak 2018
Duden, Stilwörterbuch
Duden, Bedeutungswörterbuch
Großes Übungsbuch Grammatik, Hueber Verlag
Das gelbe Aktuell - Grammatik der deutschen Sprache, Hueber Verlag
SCHATZ, Heide, Fernstudium Fertigkeit Sprechen, Langenscheidt, München 2006
Klett-Langenscheidt, Aufgaben, Übungen, Interaktionen, München 2014
TestDaF Oberstufenkurs mit Prüfungsvorbereitung, Hueber Verlag, München 2008

Bilderquellen

Seite	Name/ID-Nummer	Datum
11	shutterstock_288632147.jpg	13 Ağustos 2018 Pazartesi 14:32
11	shutterstock_357195839.jpg	13 Ağustos 2018 Pazartesi 14:49
11	shutterstock_318344255.jpg	13 Ağustos 2018 Pazartesi 14:31
11	shutterstock_1071009965.jpg	9 Temmuz 2018 Pazartesi 19:05
11	shutterstock_133114112.jpg	13 Ağustos 2018 Pazartesi 14:30
13	shutterstock_625893608.jpg	21 Haziran 2018 Perşembe 16:04
13	shutterstock_528970111.jpg	21 Haziran 2018 Perşembe 16:04
13	shutterstock_260533517.jpg	21 Haziran 2018 Perşembe 16:04
13	shutterstock_1071009965.jpg	21 Haziran 2018 Perşembe 16:04
14	shutterstock_232749847.tif	21 Haziran 2018 Perşembe 16:52
14	shutterstock_94978147.tif	21 Haziran 2018 Perşembe 16:56
14	shutterstock_261869078.tif	21 Haziran 2018 Perşembe 16:53
15	shutterstock_1038223645.eps	5 Temmuz 2018 Perşembe 20:27
15	71538780	19 Mart 2019 Salı 16:49
15	shutterstock_732348400.jpg	5 Temmuz 2018 Perşembe 20:24
16	shutterstock_102695834.jpg	5 Temmuz 2018 Perşembe 20:58
16	shutterstock_504858394.jpg	5 Temmuz 2018 Perşembe 20:58
16	shutterstock_596755007.jpg	5 Temmuz 2018 Perşembe 20:56
17	shutterstock_631572752.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:45
17	shutterstock_122647441.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:41
17	shutterstock_116123431.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:42
17	shutterstock_671774035.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:43
17	shutterstock_300622880.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:48
17	shutterstock_270603905.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:43
17	shutterstock_453957025.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:47
17	shutterstock_36641269.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:44
17	shutterstock_707672359.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:45
17	shutterstock_477701644.jpg	19 Mart 2019 Salı 16:53
17	shutterstock_426264829.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:41
17	shutterstock_38831191.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:41
17	shutterstock_368865332.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:46
17	shutterstock_133114112.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:44
20	shutterstock_195767552.jpg	18 Nisan 2019 Perşembe 13:05
20	shutterstock_195767552.jpg	18 Nisan 2019 Perşembe 13:06
22	shutterstock_1010235700.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:53
22	shutterstock_318344255.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:51
22	shutterstock_1079303123.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:52
22	shutterstock_680492950.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:51
22	shutterstock_198066230.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:50
22	shutterstock_276095003.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:51
22	shutterstock_63561718.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:51

23	shutterstock_357195839.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:54
23	shutterstock_146566892.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:06
23	shutterstock_158350688.tif	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:04
23	shutterstock_467449676.tif	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:01
24	80864264_xl.jpg	17 Şubat 2019 Pazar 16:25
24	shutterstock_1017417631.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:59
24	shutterstock_295852085.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:57
24	shutterstock_755559223.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:55
24	shutterstock_288632147.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:45
24	shutterstock_107791979.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:44
24	shutterstock_304629680.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:44
24	shutterstock_9032596.jpg	19 Mart 2019 Salı 16:57
24	shutterstock_328681940.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:54
26	shutterstock_38154694.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 19:07
26	shutterstock_480832918.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:24
25	shutterstock_753361672.tif	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:18
26	shutterstock_61694530.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 18:26
27	34587687_xl.jpg	3 Nisan 2019 Çarşamba 22:15
27	shutterstock_1140707744.jpg	26 Mart 2019 Salı 13:13
27	shutterstock_506790466.jpg	8 Eylül 2018 Cumartesi 19:06
27	shutterstock_173429666.jpg	26 Mart 2019 Salı 13:09
27	shutterstock_97676093.jpg	26 Mart 2019 Salı 13:07
28	48178847_xl.jpg	19 Mart 2019 Salı 16:49
28	shutterstock_672626539.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:44
28	shutterstock_691434955.jpg	6 Şubat 2019 Çarşamba 16:56
28	shutterstock_97676093.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:43
30	shutterstock_793190482.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 21:03
30	shutterstock_494442028.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 21:02
30	shutterstock_173429666.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 21:01
30	shutterstock_128374979.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 21:04
31	shutterstock_1031044153.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:46
31	shutterstock_405139303.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:50
31	shutterstock_519826396.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:51
31	shutterstock_71651629.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:49
31	shutterstock_778270354.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:48
31	shutterstock_645444466.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:49
31	shutterstock_1156778224.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
31	shutterstock_291516038-2.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
32	shutterstock_1007429020.jpg	5 Eylül 2018 Çarşamba 22:55
33	23735932_xl.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:41
33	shutterstock_76849732.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 17:39
33	shutterstock_637114588.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 17:33
33	shutterstock_1102920365.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 02:30
33	shutterstock_231397609.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 02:30
33	shutterstock_1158636154.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 02:29
33	shutterstock_550369699.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 02:28
33	shutterstock_484527502.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 02:25
33	shutterstock_281152796.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 02:24
33	shutterstock_126979469.tif	7 Eylül 2018 Cuma 01:28
33	shutterstock_129367985.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 02:20
33	shutterstock_1052105486.jpg	8 Eylül 2018 Cumartesi 01:23
33	shutterstock_506790466.jpg	6 Eylül 2018 Perşembe 23:20
33	shutterstock_114514621.jpg	6 Eylül 2018 Perşembe 23:20
34	34587687_xl.jpg	3 Nisan 2019 Çarşamba 22:15
34	shutterstock_166766153.jpg	6 Eylül 2018 Perşembe 21:22
35	36316145_xl.jpg	19 Mart 2019 Salı 16:42
35	shutterstock_445167901.jpg	6 Eylül 2018 Perşembe 21:28

35	shutterstock_571087660.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 02:18
36	shutterstock_385315930.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_92334619.tif	6 Eylül 2018 Perşembe 23:02
37	shutterstock_581023873.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_581023894.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_581723617.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_581023813.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_590056661.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_590056688.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_581723602.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_590056679.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
37	shutterstock_581723710.jpg	9 Şubat 2019 Cumartesi 15:46
38	shutterstock_1140707744.jpg	8 Eylül 2018 Cumartesi 16:43
38	shutterstock_276095003.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:51
38	shutterstock_198066230.jpg	9 Ağustos 2018 Perşembe 17:50
39	shutterstock_390168529.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 00:26
39	shutterstock_584605159.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 00:25
39	shutterstock_1028925964.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 00:25
40	shutterstock_556315513.jpg	8 Eylül 2018 Cumartesi 03:24
40	shutterstock_569705641.jpg	8 Eylül 2018 Cumartesi 03:24
40	shutterstock_1008949174.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 00:23
40	shutterstock_635020997.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 00:23
40	shutterstock_727249072.jpg	14 Eylül 2018 Cuma 00:22
40	89455320_xl.jpg	27Haziran 2019 Perşembe 13:37
43	shutterstock_288011882.jpg	15 Kasım 2018 Perşembe 13:24
43	shutterstock_366869762.jpg	27 Ekim 2018 Cumartesi 21:10
46	shutterstock_1121493713.jpg	25 Ekim 2018 Perşembe 00:23
48	15892492_xl.jpg	2 Ocak 2019 Çarşamba 20:07
48	30820964_xl.jpg	6 Ocak 2019 Pazar 21:44
48	38274018_xl.jpg	6 Ocak 2019 Pazar 21:44
48	15674084_xl.jpg	6 Ocak 2019 Pazar 21:44
48	12164529_xl.jpg	6 Ocak 2019 Pazar 21:44
49	33837090_l.tiff	3 Aralık 2018 Pazartesi 00:16
51	26700530_xl.eps	21 Aralık 2018 Cuma 21:40
51	shutterstock_234602521.jpg	21 Aralık 2018 Cuma 00:35
51	42183342_xl.jpg	23 Kasım 2018 Cuma 00:13
51	shutterstock_742458637.jpg	15 Kasım 2018 Perşembe 13:24
51	shutterstock_144671753.jpg	15 Kasım 2018 Perşembe 13:25
51	shutterstock_151344233.jpg	15 Kasım 2018 Perşembe 13:25
52	46652285_xl.jpg	23 Kasım 2018 Cuma 00:04
52	57890661_xl.jpg	23 Kasım 2018 Cuma 00:01
52	75190118_xl.jpg	23 Kasım 2018 Cuma 00:01
52	66077582_xl.jpg	23 Kasım 2018 Cuma 00:01
52	shutterstock_366869762.jpg	27 Ekim 2018 Cumartesi 20:25
53	50216506_l.jpg	21 Aralık 2018 Cuma 00:51
53	81261167_l.jpg	21 Aralık 2018 Cuma 00:51
54	81156282_l.jpg	21 Aralık 2018 Cuma 00:56
57	20141021220749c3d.jpg	13 Kasım 2018 Salı 16:31
58	24864685_xl.png	29 Aralık 2018 Cumartesi 04:03
58	20229270_xl.jpg	29 Aralık 2018 Cumartesi 03:44
58	87911625h_xl.tif	29 Aralık 2018 Cumartesi 03:45
58	87911625_xl.tif	29 Aralık 2018 Cumartesi 03:45
58	31290004_xl.tif	28 Aralık 2018 Cuma 20:33
59	46603747_xl.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:38
59	44728466_xl.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:38
59	40193087_l.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:39
59	26109541_l.jpg	21 Ocak 2019 Pazartesi 12:53

60	17748184_l.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:45
60	58686755_xl.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:39
60	59917348_xl.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:39
60	44728466_xl.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:38
60	33427718_xl.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:37
60	6208417_l.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:37
60	14811425_xl.tif	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:35
60	15009971_xl.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:37
60	21418888_l.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:29
60	44966708_l.jpg	21 Mart 2019 Perşembe 14:30
66	35252698_l.jpg	17 Ocak 2019 Perşembe 00:56
66	87397058_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 11:29
66	40193087_l.jpg	17 Ocak 2019 Perşembe 00:54
66	45200070_l.jpg	17 Ocak 2019 Perşembe 01:01
66	58036908_l.jpg	21 Mart 2019 Perşembe 15:34
67	94625283_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 11:58
67	35098309_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 11:58
67	9993670_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 11:56
69	38949646_l.jpg	17 Ocak 2019 Perşembe 06:33
70	16304295_l.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:02
70	31991526_l.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:05
70	74234438_l.jpg	30 Ocak 2019 Çarşamba 13:04
70	66465164_l.jpg	21 Mart 2019 Perşembe 16:11
70	shutterstock_105970757.tif	15 Ocak 2018 Pazartesi 15:59
74	35241188_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 01:47
74	69593838_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 01:46
74	37081614_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 01:47
74	26109541_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 01:47
74	13974924_l.jpg	18 Ocak 2019 Cuma 01:47
75	44217283_l.jpg	26 Mart 2019 Salı 14:00
75	63549008_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 11:31
75	110772122_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 13:32
75	45566672_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 13:32
75	42293671_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 13:31
76	59928365_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 11:38
76	115735707_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 08:37
76	115735707_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 08:37
76	shutterstock_743725444.jpg	27 Haziran 2019 Perşembe 13:58
76	shutterstock_743725444.jpg	27 Haziran 2019 Perşembe 13:57
77	89300027_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:59
77	47042240_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:59
77	22935591_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:59
77	11320432_xl.jpg	1 Mart 2019 Cuma 14:24
77	10001686_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:56
79	79687041_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:59
79	71694425_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:59
80	34424887_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:59
80	55173802_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 11:38
80	29647213_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:59
80	50593565_l_1.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:59
81	110772122_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 14:22
81	65024289_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 14:22
81	28382154_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 14:22
81	45566672_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 14:22
81	42293671_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 14:22
81	110334059_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 14:22
83	30337574_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:58

83	47492861_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:58
83	24158390_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:57
83	37665384_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:57
83	15194860_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:57
83	42284702_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:57
83	39929640_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:56
83	50342062_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:56
83	25433721_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:55
83	18565426_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:55
83	25264805_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:54
83	11986426_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:53
83	46373133_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:53
83	38284339_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:53
83	53164720_l.jpg	1 Mart 2019 Cuma 09:52
84	33478157_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 14:22
85	44217283_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 16:12
85	13695335_xl.jpg	18 Nisan 2019 Perşembe 13:17
85	35851782_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 17:14
85	48962470_l.jpg	1 Şubat 2019 Cuma 17:20
87	68711014_l.jpg	26 Şubat 2019 Salı 02:46
91	14530485_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 17:24
91	65111703_xl.jpg	26 Şubat 2019 Salı 14:10
91	18709131_xl.jpg	26 Şubat 2019 Salı 14:09
91	62298666_xl.jpg	26 Şubat 2019 Salı 13:59
92	62512169_xl.tif	19 Şubat 2019 Salı 13:32
92	70455533_xl.jpg	27 Haziran 2019 Perşembe 13:57
92	70455533_xl.jpg	27 Haziran 2019 Perşembe 13:57
92	70455533_xl.jpg	27 Haziran 2019 Perşembe 13:57
93	70455533_xl.jpg	27 Haziran 2019 Perşembe 13:57
93	70455533_xl.jpg	27 Haziran 2019 Perşembe 13:57
93	70455533_xl.jpg	27 Haziran 2019 Perşembe 13:57
94	67160670_xl.jpg	16 Şubat 2019 Cumartesi 20:44
94	44696396_xl.jpg	16 Şubat 2019 Cumartesi 20:39
95	shutterstock_732348400.jpg	5 Temmuz 2018 Perşembe 20:24
95	8779625_xl.tif	7 Mart 2019 Perşembe 15:40
96	97770752_xl.jpg	3 Nisan 2019 Çarşamba 22:21
96	48296245_xl.tif	11 Haziran 2019 Salı 20:48
97	68175100_xl.jpg	25 Şubat 2019 Pazartesi 01:15
98	42307398_xl.jpg	25 Şubat 2019 Pazartesi 01:16
99	107556317_xl.jpg	25 Şubat 2019 Pazartesi 01:21
99	10706030_xl.jpg	25 Şubat 2019 Pazartesi 01:23
100	86867552_xl.tif	11 Haziran 2019 Salı 20:49
100	49774401_xl.jpg	25 Şubat 2019 Pazartesi 01:30
101	30950352_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 17:43
102	12953044_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 16:50
102	42099376_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 16:51
102	42099376_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 16:51
103	24058115.eps	28 Şubat 2019 Perşembe 16:58
103	65190247_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 16:58
104	47827826_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 17:30
104	95277457_xl.tif	11 Haziran 2019 Salı 20:50
105	35752925_xl.jpg	19 Şubat 2019 Salı 16:22
106	35398833_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 16:56
106	14530485_xl.jpg	28 Şubat 2019 Perşembe 16:57
107	87173884_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:49
107	50387458_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:53
107	26918004_xl.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:50

107	72308753_xl.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:53
107	15119886_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:49
111	shutterstock_387039913.jpg	3 Mayıs 2019 Cuma 16:22
112	shutterstock_184681712.jpg	3 Mayıs 2019 Cuma 16:26
113	87173884_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:46
113	45644554_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:53
114	50387458_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:54
115	46787382_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:54
116	36351703_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:54
116	15119886_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 12:54
116	42311697_xl.jpg	3 Mayıs 2019 Cuma 15:30
116	42314378_xl.jpg	3 Mayıs 2019 Cuma 15:30
119	72308753_xl.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:21
119	21254074_l.jpg	3 Mayıs 2019 Cuma 15:42
120	91899737_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:47
122	39449056_xl.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:22
122	26918004_l.jpg	2 Nisan 2019 Salı 13:48

TÜRKİYE HARİTASI